



Engineering the detail,
moving the world.
Tätigkeitsbericht 2007



Schindler

Meilensteine



Meine sehr verehrten Damen und Herren

Das Jahr 2007 wird lange Zeit schmerzhaft in unserem Gedächtnis haften bleiben. Trotz rekordhohem Betriebsgewinn sah sich der Konzern mit Widrigkeiten konfrontiert und musste einige komplexe Aufgaben bewältigen. Der Konzerngewinn vor Abzug der Kartellbussen stieg auf CHF 571 Mio. Nach Abzug der Bussen beträgt der Konzerngewinn CHF 278 Mio., verglichen mit CHF 511 Mio. im Vorjahr.

Lassen Sie mich einige der wichtigsten Ereignisse zusammenfassen:

- Trotz starkem Wettbewerb gelang es, im globalen Hochleistungssegment an die in der Vergangenheit erzielten hohen Verkaufsvolumina anzuknüpfen und in allen Regionen bedeutende Aufträge zu gewinnen (siehe auch Tätigkeitsbericht Seiten 34 bis 49).
- Unsere strategische Zusammenarbeit mit Hyundai Elevator Co. Ltd. in Südkorea entwickelte sich sehr positiv. Das veranschaulichen beispielsweise die Mitte Oktober 2007 gemeinsam abgehaltene Pressekonferenz in Seoul und die Bildung gemeinsamer Arbeitsteams.
- Die für Wohn- und Geschäftshäuser entwickelte Aufzugslinie Schindler 3300 wurde ausserordentlich gut von unseren Kunden aufgenommen. Die daraus resultierenden, sehr starken Verkäufe von Neuanlagen im Jahr 2006 führten in Europa zu hartnäckigen Logistikproblemen, so dass der Auftragsingang 2007 streng überwacht werden musste. Ab Ende des dritten Quartals 2007 erfolgten die Auslieferungen in Europa wieder termingerecht, und die Fehlerquote begann sich zurückzubilden.
- Das ALSO-Resultat 2007 wurde durch die 2006 getätigte GNT-Akquisition belastet. GNT verzeichnete nämlich im ersten Halbjahr einen rekordhohen Verlust von CHF –19 Mio. Dennoch gelang es ALSO, das Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von CHF 15 Mio. abzuschliessen. Diese deutliche Verbesserung ist hauptsächlich auf die beginnende Trendwende bei GNT und die starke Gewinnsteigerung in der Schweiz und in Deutschland zurückzuführen.
- Wie oben erwähnt, haben die Kartellbussen von gesamthaft CHF 293 Mio. den Konzerngewinn um 51,3% geschmälert und unserem Ruf geschadet, obschon sich die Verfehlungen auf lokale Märkte beschränkten. Beide Bussen sind unverhältnismässig hoch und reflektieren in keiner Weise unsere

kontinuierlichen und im Detail dokumentierten Compliance-Anstrengungen seit den frühen 90er Jahren (siehe auch Seiten 111ff, Corporate Governance). Daher reichten wir gegen die Entscheide Berufung ein.

Diese beiden Fälle haben zudem gezeigt, dass das Kartellrecht in Europa mindestens aus zwei Gründen grosse Schwachstellen aufweist. Zum einen treffen die gegenüber Unternehmen ausgesprochenen Bussen für angebliche Kartellvergehen die Aktionäre anstatt die das Gesetz verletzenden Mitarbeitenden. Das steht in scharfem Gegensatz zum amerikanischen Kartellrecht. Nicht nur wäre es sinnvoller, die verantwortlichen Mitarbeitenden zu bestrafen, sondern auch die Abschreckung wäre wirkungsvoller. Zum anderen wurden die Bussen auf der Basis des weltweit erzielten Umsatzes ausgesprochen, obschon die Verfehlungen ausschliesslich in lokalen Märkten stattgefunden hatten.

Als Folge dieser Überlegungen werden wir erst ruhen, wenn die europäischen Kartellgesetze eine so genannte «compliance defence» für Unternehmen enthalten sowie Strafbestimmungen für Mitarbeitende, die vorsätzlich gegen Kartellgesetze verstossen. Es wurden daher verschiedene politische Initiativen eingereicht, um eine entsprechende Anpassung der Kartellgesetze in Europa zu erwirken.

Im Namen aller Aktionäre und des Verwaltungsrates möchte ich allen Mitarbeitenden für ihre ausserordentlichen Anstrengungen in diesem schwierigen Jahr danken. Mein spezieller Dank geht an all jene, welche die durch ehemalige Mitarbeitende verursachten Probleme lösen mussten.

Trotz den Turbulenzen an den Finanzmärkten sollte 2008 nicht nur ein substantiell höherer Konzerngewinn, sondern auch eine höhere operative Marge erwirtschaftet werden können. Mit diesem positiven Ausblick vor Augen wenden wir gerne das Blatt 2007.

Alfred N. Schindler

1

Schindler in Kürze

2 Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

17 Botschaft des Verwaltungsrates

3

Aufzüge & Fahrtreppen

25 Marktbericht
31 Urbane Mobilität
34 Bedeutende Aufträge

4

ALSO

51 Marktbericht

5

Corporate Citizenship

54 Vielfältiges unternehmerisches Engagement
56 «Grüne» Aufzugsanlagen

6

Überblick Finanzaufgaben

59 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
60 Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG
61 Kennzahlen Konzern
64 Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen
65 Kennzahlen ALSO
66 Kennzahlen Schindler Holding AG
67 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein
70 Finanzkalender
71 Wichtige Adressen

7

Finanzbericht Konzern

8

Finanzbericht Schindler Holding AG

9

Corporate Governance

0

www.schindler.com

Schindler in Kürze

Konzern

Der 1874 in der Schweiz gegründete Schindler-Konzern beschäftigt weltweit rund 45 000 Mitarbeitende und umfasst zwei Kernbereiche: «Aufzüge & Fahrtreppen» mit einem Umsatzanteil von 63% im Jahr 2007 sowie «ALSO», ICE-Distributionsunternehmen in Europa. Die Dachgesellschaft Schindler Holding AG ist an der SWX Swiss Exchange kotiert.

Aufzüge & Fahrtreppen

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen mit über 1 000 Geschäftsstellen auf allen Kontinenten entwickelt, plant, produziert und installiert Schindler Neuanlagen gemäss Kundenanforderungen. Während der rund 30-jährigen Lebensdauer der Anlagen wird deren einwandfreie Funktion durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot gewährleistet. Für Modernisierung und Ersatzanlagen stehen massgeschneiderte Lösungen zur Verfügung.

ALSO

Schindler besitzt 64,0% der an der SWX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. Der ALSO-Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). ALSO ist in neun europäischen Ländern tätig: unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter GNT in Finnland, Norwegen, Schweden, Estland, Lettland, Litauen und Polen.

Strategische Ausrichtung

Im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft lautet der Leitgedanke «Leadership through Service», denn weltweit nutzen pro Stunde 30 Millionen Menschen Schindler-Produkte. Wir wollen sicherstellen, dass sich unsere Kunden und Fahrgäste weltweit und zu jeder Zeit auf qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen verlassen können.

Die Voraussetzung hierfür ist zum einen der Ausbau der globalen Präsenz sowie die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung. Zum anderen ist es die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft mit dem Ziel, den Wettbewerb im zunehmend preissensitiven Markt durch Kostenführerschaft zu gewinnen.

Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert, die Fertigungstiefe durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen wird gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert.

Gleichzeitig wird fortlaufend an der Entwicklung technologisch führender Produkte gearbeitet. Beispiele jüngerer Innovationen sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das personalisierte Zutrittskontrollsystem Schindler ID, der globale Hochleistungsaufzug Schindler 7000, das vollsynthetische Aramidseil sowie die moderne Tragriementechnologie.

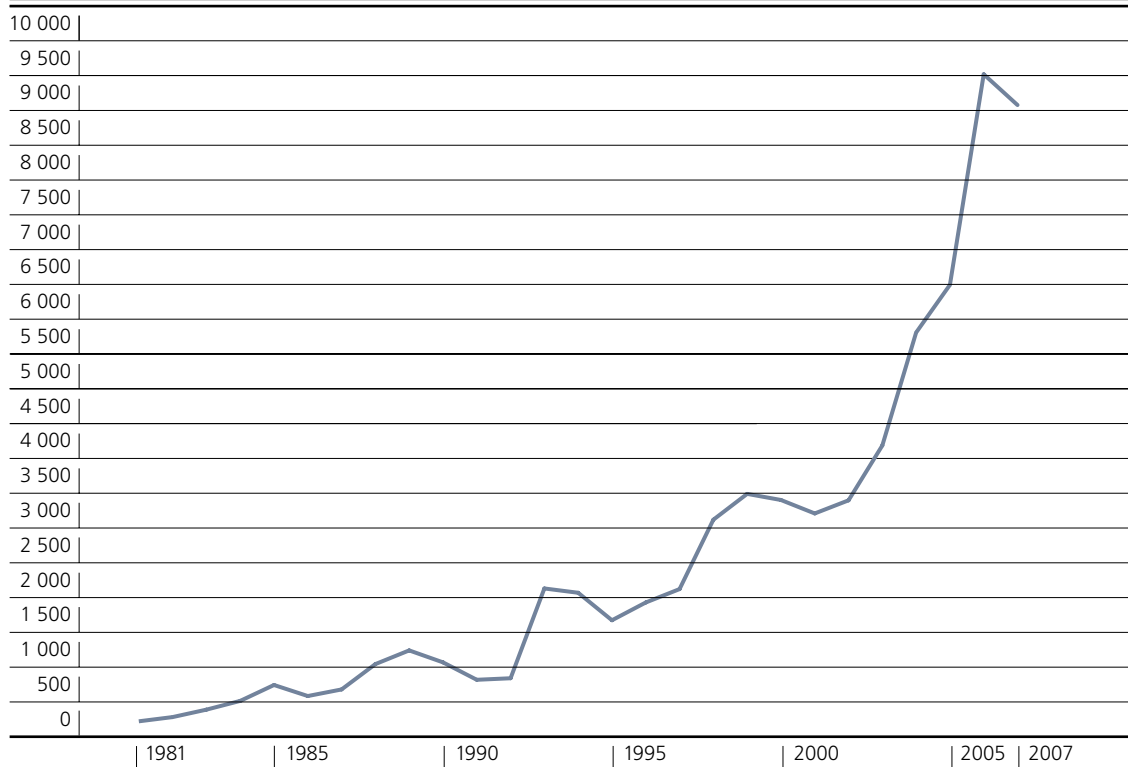
Schindler wird die erläuterte Strategie konsequent fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen. Damit generiert das Unternehmen Mehrwert für die Aktionäre und steigert die Börsenkapitalisierung.

Nähere Angaben zur ALSO-Strategie finden Sie im Geschäftsbericht ALSO.

Wir schaffen Werte

Börsenkapitalisierung 1981 bis 31.12.2007

In Mio. CHF



Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2007	2006
Namenaktie	1.60	1.30
Partizipationsschein	1.60	1.30

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung kommt die Dividende am 31. März 2008 zur Auszahlung.

Kennzahlen 2007

Konzern

In Mio. CHF	2007	2006	Δ %	Δ % Lokalwährungen
Auftragseingang	14 116	11 720	+20,4	+18,0
Betriebsleistung	13 835	11 106	+24,6	+22,1
Betriebsergebnis (EBIT)	830	726	+14,3	
Kartellbussen	293			
Konzerngewinn	278	511	-45,6	
Konzerngewinn vor Kartellbussen	571	511	+11,7	
Cashflow	391	623		
Eigenkapitalrendite in %	13,0	25,2		
Konzerneigenkapital	2 100	2 177		
Auftragsbestand	6 752	6 024	+12,1	+13,8
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	45 208	43 679		

Aufzüge & Fahrtreppen

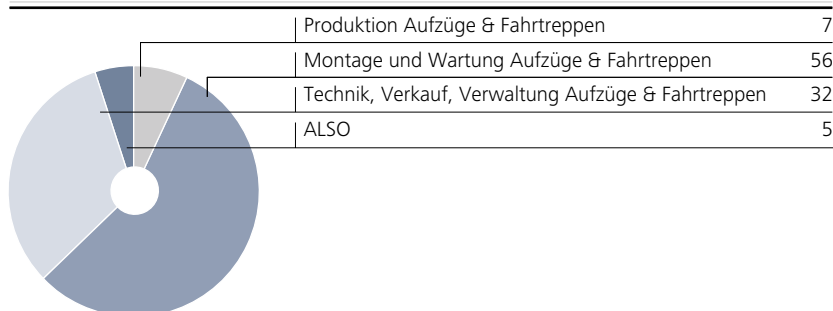
In Mio. CHF	2007	2006	Δ %
Auftragseingang	9 023	8 417	+7,2
Betriebsleistung	8 752	7 829	+11,8
Betriebsergebnis (EBIT) in %	9,2	9,2	

ALSO

In Mio. CHF	2007	2006	Δ %
Auftragseingang	5 093	3 303	+54,2
Betriebsleistung	5 083	3 277	+55,1
Betriebsergebnis (EBIT) in %	1,1	0,9	

Personalbestand 2007 nach Bereichen

In %



Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. Dezember 2007

Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Luc Bonnard	Vizepräsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Alfred Spörri	Mitglied	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Dr. Hubertus von Grünberg	Mitglied	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	
Lord Charles Powell	Mitglied	
Dr. Alexander Schaub	Mitglied	
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Mitglied	
Robert Studer	Mitglied	

Konzernleitungen

Stand 31. Dezember 2007

Aufzüge & Fahrtreppen	ALSO
Jürgen Tinggren, Vorsitz	Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	Marc Schnyder, Stv. Vorsitz
Emmanuel Altmayer	Michael Dressen
Erich Ammann	Hans Wyss
Dr. Rudolf W. Fischer	Peter Zurbrügg
Michael Füllemann	
Dr. Christoph Lindenmeyer	
Jakob Züger	

Details siehe Finanzbericht, Kapitel Corporate Governance ab Seite 99



Many goals. One destination.

Das Schindler-Verkehrsmanagementsystem verbindet höchste Effizienz mit einem aussergewöhnlichen Fahrerlebnis. Intelligente Planung für eine Welt, die Transportlösungen braucht – auch für die kleinsten Fahrgäste.



Share the spirit. Freedom of choice.

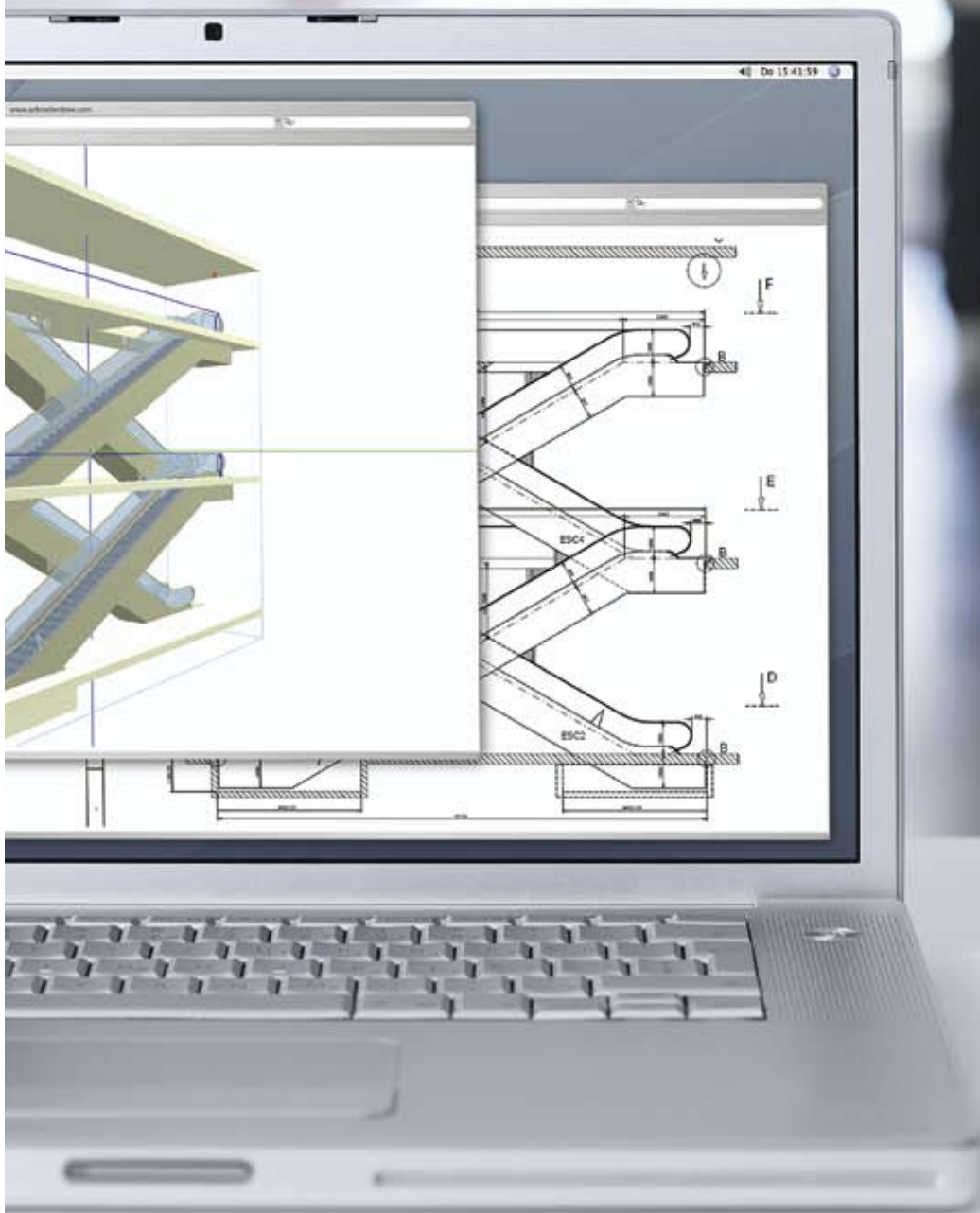
Eine umfangreiche Auswahl an Dekorlinien – von erfrischend-farbenfroh über technisch-kühl bis zu exklusiv-elegant – verleiht dem Kabineninneren Lebendigkeit. Zusätzliche Optionen wie etwa die neuen Deckenspots rücken das Ambiente ins rechte Licht.





Created in the mind. Drawn on the screen.

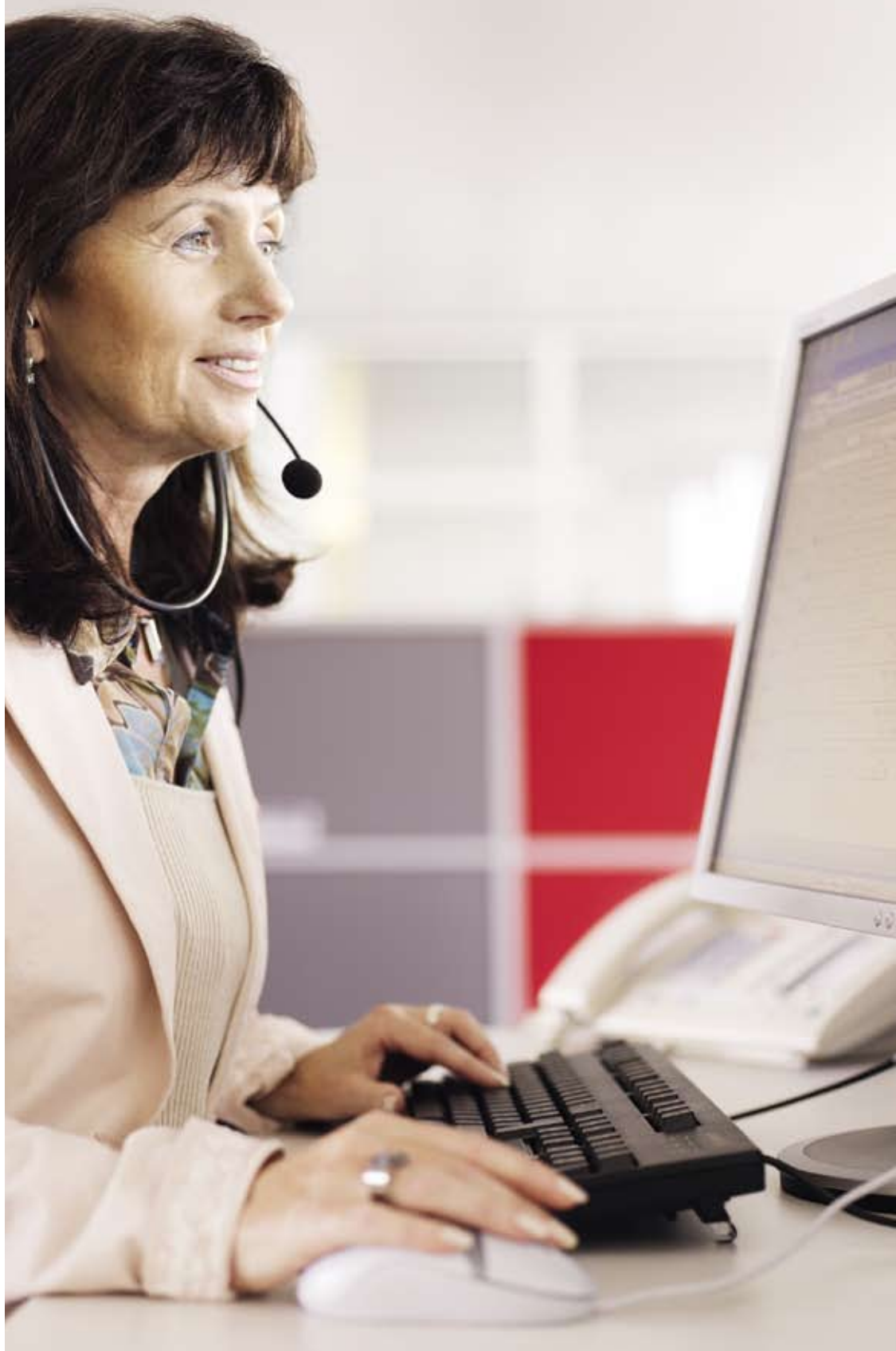
Die Reise von der Skizze zur Skyline beginnt. In der Planungsphase setzen Sie mit der Software Schindler Draw Ihre Ideen rasch um. Mit der Drag-and-drop-Funktion können Sie Fahrtreppen direkt in Ihre Zeichnungen integrieren. Für eine aufregende, neue Designwelt.





One contact. For all contingencies.

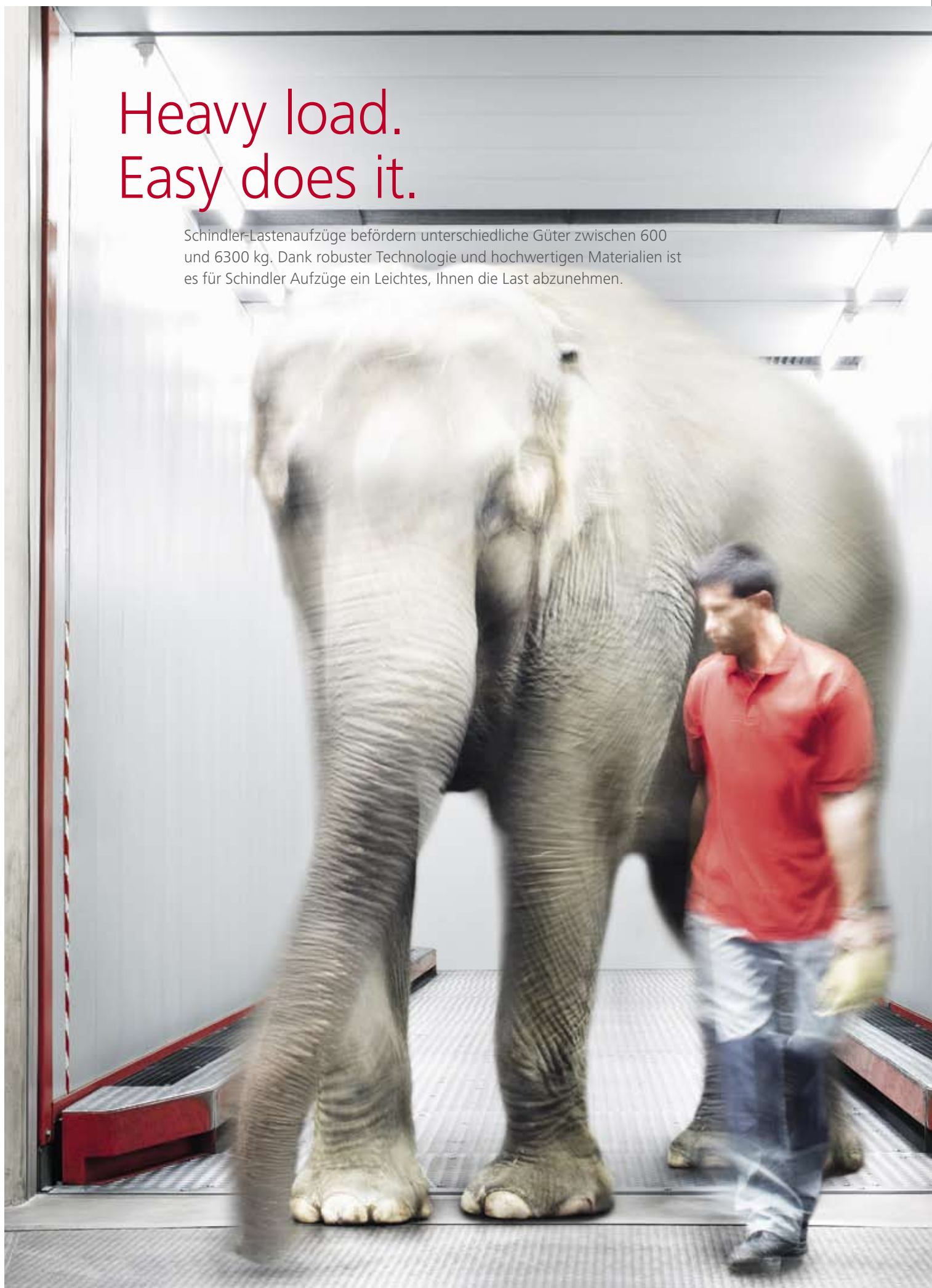
Im seltenen Fall einer Funktionsstörung können Sie mit einem Mitarbeitenden des Schindler-Call-Centers Kontakt aufnehmen. Ein Knopfdruck genügt. Schindler engagiert sich uneingeschränkt für Ihre Mobilität – rund um die Uhr.





Heavy load. Easy does it.

Schindler-Lastenaufzüge befördern unterschiedliche Güter zwischen 600 und 6300 kg. Dank robuster Technologie und hochwertigen Materialien ist es für Schindler Aufzüge ein Leichtes, Ihnen die Last abzunehmen.





An die Aktionäre



Up and down.
Up to date.

Das Schindler-Kabineninformationssystem liefert zahlreiche Informationen, massgeschneidert für das Gebäude, den Aufzug und die Benutzer. So wird Aufzugfahren zu einem unterhaltsamen Erlebnis.



Markante Steigerung der operativen Leistung

Wirtschaftswachstum bot positives Umfeld

Die Märkte haben weltweit ein gutes Wirtschaftswachstum verzeichnet, wenn auch einzelne Länder Anzeichen einer Abschwächung der Bautätigkeit zeigten. So dämpfte die Hypothekenkrise in den USA die Dynamik im Wohnungsbau im vierten Quartal. Gesamthaft herrschte jedoch ein positives konjunkturelles Umfeld, was zu einer robusten Nachfrage im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft führte. Schindler hat auf qualitatives Wachstum fokussiert und insbesondere die Stellung im Hochleistungssegment weiter gestärkt sowie die globale Führungsposition im Fahrtreppengeschäft verteidigt.

Operative Leistung auf Stufe Konzern

Betriebsleistung

Die konsolidierte Betriebsleistung hat um 24,6% auf CHF 13 835 Mio. zugenommen (Vorjahr CHF 11 106 Mio.), was einem Anstieg in Lokalwährungen von 22,1% entspricht. Der positive Währungseinfluss betrug CHF 280 Mio. ALSO, die im Berichtsjahr die finnische GNT Holding Oy erstmals für die gesamte Berichtsperiode konsolidierte (Vorjahr: vier Monate), hat CHF 5 083 Mio. zu dieser Betriebsleistung beigetragen.

Der Konsolidierungskreis wurde um kleinere lokale Aufzugsgesellschaften in Europa und Nordamerika erweitert. Der Einfluss aller Erstkonsolidierungen auf die Betriebsleistung und auf das Betriebsergebnis beträgt weniger als 1%.

Betriebsergebnis

Das konsolidierte Betriebsergebnis EBIT beträgt CHF 830 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 104 Mio. oder 14,3%, verglichen mit dem Vorjahr. Unter Ausklammerung des ausserordentlichen Liegenschaftsgewinnes von CHF 63 Mio. im Vorjahr konnte das Betriebsergebnis EBIT um 25,2% verbessert werden.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt CHF –51 Mio. (Vorjahresperiode CHF –15 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Zinsaufwendungen deutlich höher aus, da die Finanzierungskosten der GNT-Aktivitäten für die gesamte Berichtsperiode anfielen (Vorjahr: nur vier Monate). Des Weiteren fielen im Vergleich zum Vorjahr tiefere Erträge aus Zinsabsicherungsgeschäften an. Zudem waren die realisierten Gewinne aus Wertschriftenverkäufen tiefer.

Konzerngewinn

Wie schon früher dargelegt, ist der Konzerngewinn durch die im Berichtsjahr ausgesprochenen Kartellbussen wesentlich belastet. Schindler wurde für lokale Verstösse mit Bussen von gesamthaft CHF 293 Mio. belegt (für weitere Details siehe Finanzbericht, Anmerkung 29). Der verbleibende Konzerngewinn beträgt CHF 278 Mio. Unter Ausklammerung der Kartellbussen und verglichen mit dem im Vorjahr um den Liegenschaftsgewinn bereinigten Konzerngewinn von CHF 470 Mio. nahm der Konzerngewinn um erfreuliche 21,5% zu.

Auftragseingang und -bestand

Der konsolidierte Auftragseingang von CHF 14 116 Mio. liegt 20,4% über dem Vorjahreswert von CHF 11 720 Mio. (in Lokalwährungen +18,0%). Der ALSO-Anteil beträgt CHF 5 093 Mio.

Der Auftragsbestand per Ende 2007 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,1% auf CHF 6 752 Mio. erhöht (in Lokalwährungen +13,8%). Der Auftragsbestand stammt im Wesentlichen aus dem Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft und zeichnet sich durch eine verbesserte Ertragsqualität aus. Darin enthalten sind bedeutende Grossaufträge.

Personalbestand

Gegenüber dem Jahresende 2006 hat sich der Personalbestand des Gesamtkonzerns um 3,5% auf 45 208 Personen erhöht. Im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft nahm die Zahl der Mitarbeitenden um 3,8% auf 43 221 zu. Bei ALSO reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten um insgesamt 2,9% auf 1 987 Mitarbeitende, was vorwiegend auf Restrukturierungsmassnahmen bei der GNT-Tochter in Schweden zurückzuführen ist.

Qualitatives Wachstum im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft

Nach dem starken Wachstum der Verkäufe in den beiden Vorjahren (+28,6%) fokussierte Schindler im Berichtsjahr auf qualitatives Wachstum und in Europa auf den Abbau der entstandenen Lieferengpässe. Dies führte im Vergleich zu den Vorjahren zu einem moderaten Anstieg des Auftrags-einganges von 7,2% auf CHF 9 023 Mio. (in Lokalwährungen +6,1%). Die Marktstellung im Fahrtreppengeschäft wurde gefestigt und jene im Hochleistungssegment weiter ausgebaut. So wurden weitere namhafte Grossprojekte wie beispielsweise der Heron Tower in London (202 m), das Business Financial Centre in Singapur (225 m) und der Greenland Tower, Phase II, in Nanjing (450 m) gewonnen.

Die Verkäufe im Neuanlagengeschäft wuchsen um 6,3%. Dazu trugen alle Marktregionen bei: In den USA gelang es, an die erfreulichen Verkäufe des Vorjahres anzuknüpfen. In der Region Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika wurde der Boom der Bauindustrie für eine weitere Stärkung der Marktstellung genutzt. In der Region Asien/Pazifik baute Schindler das Geschäft im Hochleistungssegment und bei den Fahrtreppen weiter aus. In Europa wurden die Wachstumschancen selektiv genutzt und die Engpässe bei Produktion und Installation substanziell reduziert. Im Modernisierungsgeschäft verzeichnete Schindler in allen Regionen ein starkes Wachstum.

Deutliche Verbesserung der operativen Leistung

Die Betriebsleistung ist um 11,8% auf CHF 8 752 Mio. gestiegen (Vorjahr CHF 7 829 Mio.). Das Betriebsergebnis EBIT erhöhte sich von CHF 717 Mio. auf CHF 802 Mio. Unter Ausklammerung des ausserordentlichen Liegenschaftsgewinnes von CHF 63 Mio. im Vorjahr konnte das Betriebsergebnis EBIT um 22,6% verbessert werden; dank dieser Leistungssteigerung wurde die operative Marge des Vorjahres von 8,4% auf 9,2% gesteigert.

Auszeichnungen

Im Oktober wurde Atlas Schindler, Brasilien, von der führenden Wirtschaftszeitung «Gazeta Mercantil» als «Bestes Unternehmen im Sektor Mechanik» ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde Atlas Schindler in den Kreis der dreissig Unternehmen aufgenommen, welche aufgrund ihres Leistungsausweises als Brasiliens Elite betrachtet werden.

Im Weiteren wurde Schindler für die Best-Practice-Anstrengungen in der Bewirtschaftung einer Flotte von weltweit über 10 000 Fahrzeugen mit dem «International Fleet Manager Award 2007» gewürdigt.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

ALSO: neue Nummer 3 in Europa

Im Berichtsjahr rückte ALSO dank starkem Wachstum und der erstmalig über die gesamte Berichtsperiode konsolidierten finnischen GNT Holding Oy auf Platz drei der grössten europäischen ICE-Distributionsunternehmen vor und ist nun in fünf von neun bedienten Ländern Marktführerin.

Ohne GNT erzielte ALSO ein organisches Wachstum von 18% und steigerte das Betriebsergebnis um 26% sowie den Reingewinn um 17%. GNT erwirtschaftete nach einem Verlust von CHF –19 Mio. im ersten Halbjahr dank umfassenden Restrukturierungsmassnahmen im zweiten Semester einen Reingewinn von CHF 6 Mio. ALSO steigerte den konsolidierten Umsatz um 55,1% auf CHF 5 083 Mio. und weist einen Konzerngewinn von CHF 15 Mio. aus.

Veränderungen in der Konzernleitung

Jürgen Tinggren, bisher Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und Verantwortlicher für Technologie und strategische Beschaffung, übernahm per 1. August 2007 die Nachfolge von Roland W. Hess als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen.

Ferner wurde die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen per 1. August 2007 um die Funktion «Global Business» erweitert. Damit soll das Geschäft mit globalen Produktlinien gestärkt und die Einführung globaler Produkte beschleunigt werden. Der Verwaltungsrat hat für diese Funktion Michael Füllemann ernannt.

Schindler Holding AG

Dividende und Kapitalstruktur

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Reingewinn von CHF 874 Mio. ab (Vorjahr CHF 233 Mio.). Der ausserordentliche Gewinnanstieg gegenüber der Vorperiode ist auf Erträge aus konzerninternen Transaktionen von Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen (Details siehe Finanzbericht, Seite 81). Der kommenden Generalversammlung vom 26. März 2008 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 1.60 je Namenaktie und Partizipationsschein beantragt.

Rückkaufprogramm

An der Generalversammlung der Schindler Holding AG vom 20. März 2007 wurde beschlossen, die im Berichtsjahr 2006 zurückgekauften 480 000 Partizipationsscheine zu vernichten. Die entsprechende Kapitalherabsetzung von CHF 48 000 erfolgte nach Ablauf des Schuldenrufs per 24. Mai 2007.

Im Rahmen des vom Verwaltungsrat am 11. Dezember 2006 beschlossenen Rückkaufprogramms von maximal 10% des gesamten Nominalkapitals der Schindler Holding AG wurden vom 1. Januar 2007 bis zum 13. Februar 2008 zum Zweck der Kapitalherabsetzung 1 117 000 Namenaktien und 1 679 500 Partizipationsscheine zurückgekauft. Dies entspricht 2,25% aller ausstehenden Titel. Die Schindler Holding AG wird der ordentlichen Generalversammlung vom 26. März 2008 eine entsprechende Herabsetzung des Nominalkapitals beantragen.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Die Generalversammlung vom 20. März 2007 hat Dr. Alexander Schaub, deutscher Staatsangehöriger, als neues Mitglied für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Mit ihm wird zum ersten Mal ein nicht exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates den Vorsitz des Audit Committee übernehmen.

Aus Altersgründen wird Alfred Spörri an der Generalversammlung 2008 aus dem Verwaltungsrat austreten. Alfred Spörri trat 1968 in den Schindler-Konzern ein und wurde 1995 in den Verwaltungsrat und dessen Ausschuss gewählt. Seine langjährige internationale Erfahrung in unterschiedlichen Führungspositionen befähigte ihn, den Prüfungsausschuss aufzubauen und zu leiten, die Entwicklungsschritte der ALSO mitzugestalten und massgeblich zur erfolgreichen Positionierung des Konzerns beizutragen.

Der Verwaltungsrat dankt Alfred Spörri für 40 Jahre unermüdlichen Einsatz im Dienste des Konzerns, in denen er durch sein Verhandlungsgeschick und seine herausragende Leistung überzeugte.



Bereits seit 1982 ein Team, der heutige Verwaltungsrats-Ausschuss:
Luc Bonnard, Alfred N. Schindler, Alfred Spörri (von links nach rechts)

Ausblick

Aufzüge & Fahrtreppen

Das Wachstum der Bauindustrie dürfte 2008 regional unterschiedlich ausfallen und sich verlangsamen. Insbesondere ist mit einer konjunkturellen Abschwächung in Nordamerika und in gewissen Ländern Europas zu rechnen. Schindler wird die neue Produktlinie Schindler 3300 nach Europa im Jahr 2008 in weiteren Ländern einführen und damit die Marktstellung im Segment Wohnungsbau stärken.

ALSO

Im Jahr 2008 strebt ALSO eine weitere Verbesserung der Profitabilität an und rechnet mit einem Konzernumsatz von deutlich über CHF 5 Mia. sowie einem Konzerngewinn in der Grössenordnung von CHF 30 Mio.

Konzern

Unter Berücksichtigung der vorerwähnten Lagebeurteilung und unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse wird davon ausgegangen, dass Schindler im Geschäftsjahr 2008 einen Konzerngewinn von über CHF 630 Mio. ausweisen wird.

Besten Dank

Die ausserordentliche Leistungsbereitschaft und das persönliche Engagement aller Mitarbeitenden waren einmal mehr Stützpfiler des Unternehmens. Nur so war es möglich, die hohe Arbeitslast, verursacht durch das überdurchschnittliche Wachstum und die Massnahmen zur Erzielung weiterer Produktivitätsfortschritte, in allen Bereichen zu bewältigen. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitungen danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und allen Kunden für ihre langjährige Treue.

Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Aufzüge & Fahrtreppen



Personal style. Always in fashion.

Jedes Produkt bietet zahlreiche Ausstattungsvarianten für Paneele, Beleuchtungen oder Handläufe – je nach Einsatzbereich und Geschmack. Und selbstverständlich im passenden Stil.



Allgemeine Markttrends

Europa

Westeuropa hat ein gutes Wirtschaftswachstum verzeichnet. Davon profitierte in erster Linie der Wohnungsbau, während die Aktivitäten im kommerziellen Bausektor vom verbliebenen Überangebot an Büroflächen belastet blieben. Der Preisdruck hielt in allen Segmenten an. In der zweiten Jahreshälfte 2007 schwächten sich die Aktivitäten in der Bauindustrie in einigen europäischen Ländern leicht ab.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Wegen der Hypothekarkrise im Wohnungsbau hat die nordamerikanische Wirtschaft begonnen, an Schwung zu verlieren. Diese Entwicklung wirkte sich in der Folge abschwächend auf das sonst starke Wachstum im kommerziellen Bau aus.

Brasilien verzeichnete ein anhaltend gutes Wachstum, denn die Zinsen wurden weiter gesenkt und die Kreditvergaben gesteigert. In den meisten anderen Ländern Lateinamerikas führte das Überangebot zur Abschwächung des Wachstums im Wohnungsbau. Die Belebung im kommerziellen Bausektor glich diese Entwicklung jedoch teilweise aus.

Asien/Pazifik

Die meisten Länder der Region haben ihr äusserst starkes Wirtschaftswachstum fortgesetzt. Dies trug zur gesunden Entwicklung aller Segmente der Bauindustrie in China, Südostasien und Australien bei. In Korea und Neuseeland verzeichnete der kommerzielle Bau ein stabiles Wachstum.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Das Wachstum hat sich in allen Märkten der Region fortgesetzt. In Südosteuropa verzeichneten vor allem Rumänien und Bulgarien ein ungewöhnlich starkes Wachstum. Im Persischen Golf und im Mittleren Osten setzte sich der Bauboom ungebrems fort, und es gab erste Anzeichen einer Überhitzung. In Indien eröffneten sich dank anhaltend raschem Wachstum viele neue Geschäftschancen.

Gutes qualitatives Wachstum

Europa

Ausgewogenes Wachstum

Mit Blick auf die hohe Kapazitätsauslastung in Produktion, Logistik und Montage achtete Schindler auf einen ausgewogenen Zuwachs bei den neuen Bestellungen. Dies führte zu einem im Vergleich zu den Vorjahren niedrigeren Wachstum.

Führende Produkte

Im hart umkämpften Wohnungsbau wurde die innovative Aufzugslinie Schindler 3300 weiterhin stark nachgefragt. Das Modernisierungsprogramm Schindler 6200 erreichte im Berichtsjahr eine sehr gute Marktakzeptanz. Die wachsende Nachfrage nach Modernisierungen beruht hauptsächlich auf der Umsetzung der EU-Sicherheitsrichtlinie für bestehende Aufzüge (SNEL) sowie auf der Altersstruktur der installierten Aufzüge. Das Modernisierungsprogramm Schindler 6200 hat im Berichtsjahr einen massgeblichen Anteil zum europäischen Modernisierungsgeschäft beigesteuert.

Stabiles Wachstum im Unterhaltsgeschäft

Der grosse Bestand an Aufträgen mit der erfolgreichen Aufzugslinie Schindler 3300 für Wohngebäude war ein wesentlicher Treiber für das Wachstum im Unterhaltsgeschäft. Trotz härterem Wettbewerb konnte das Unterhaltsgeschäft gesteigert werden.

Die Einführung der neuen Serviceverträge «Schindler Excellence» sowie der «Schindler Score Card» wurde in allen westeuropäischen Märkten abgeschlossen. Mit der Schindler Score Card erhalten Kunden jederzeit über einen Online-Zugang Einsicht in aktuelle Informationen über die Leistung und den Zustand ihrer Anlagen. Mithilfe der beiden Konzepte Service Leader und Key Account Management geht Schindler noch direkter auf die Kundenbedürfnisse ein und hat damit das Dienstleistungsangebot im Unterhalt weiter ausgebaut.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Guter Auftragseingang Neuanlagen in Nordamerika

Das Aufzugsgeschäft in Nordamerika hat erneut einen sehr hohen Auftrags-
eingang bei Neuanlagen erzielt. Ausserdem verzeichnete Schindler eine zu-
nehmende Nachfrage nach dem hochmodernen Zutrittssystem Schindler ID,
was den Auftragsbestand im Modernisierungsgeschäft stärkte.

Im Fahrtreppengeschäft behauptete Schindler die führende Stellung im Markt.
In Clinton wurde die Produktionskapazität erhöht, was jetzt auch die Pro-
duktion der Verkehrstreppe Schindler 9700 erlaubt. Diese Fahrtreppe eignet
sich speziell für stark frequentierte Einrichtungen des öffentlichen Personen-
transports mit grossem Verkehrsaufkommen.

Stärkung des Unterhaltsgeschäftes

Schindler hat verschiedene Unterhaltsfirmen in New York, Washington und
Toronto erworben und optimiert dadurch die geografische Abdeckung und
die Netzdichte des Unterhaltsportfolios in diesen Regionen.

Um das Unterhaltsgeschäft zu stärken, wurden der technische Support und
das Reparaturwesen für elektronische Baugruppen von Sidney sowie ent-
sprechende Funktionen von Morristown, NJ, ins Center for Service Excellence
in Holland, Ohio, verlegt. Die Zentralisierung dieser Aufgaben erlaubt es
Schindler, das Fachwissen und die Dienstleistungen noch wirksamer für die
Optimierung des Kundendienstes einzusetzen.

Führungsposition in Lateinamerika

Dank konkurrenzfähiger Produkte gelang es Schindler trotz anhaltendem
Preisdruck, die klare Führungsposition in allen Segmenten beizubehalten.
Die starken Neuanlagenverkäufe in den Vorjahren führten zu einem guten
organischen Wachstum im umkämpften Unterhaltsgeschäft. Die stetigen
Bemühungen, die Kundenzufriedenheit weiter zu verbessern, wirkten sich
zudem positiv auf die Vergrösserung des Unterhaltsportfolios aus.

Asien/Pazifik

Führende Stellung im Fahrtreppengeschäft sowie bei den Hochleistungsaufzügen

Dank der hohen Leistungsfähigkeit hat Schindler in beiden Bereichen die führende Stellung verteidigt. Im Hochleistungssegment war Schindler besonders im hochwertigen Geschäftshausbau in China, Macao, Singapur und Indonesien erfolgreich. Die Fahrtreppenverkäufe konnten in China, Australien und Neuseeland substantiell gesteigert werden, was die führende Stellung im Fahrtreppenmarkt festigte. Schindler gewann den Auftrag zur Lieferung von Aufzugsanlagen für das prestigeträchtige Flughafenprojekt in Auckland. Der Auftrag wird zur Stärkung der Marke Schindler in dieser Region beitragen.

Modernisierung – ein neues Wachstumssegment

Die Gruppenlösungen für Modernisierungen sowie die hoch entwickelten Verkehrsmanagement- und Zutrittssysteme haben neue Möglichkeiten für organisches Wachstum in Australien, Neuseeland und Hongkong eröffnet. Schindler gewann eine ganze Reihe von Modernisierungsaufträgen, wie beispielsweise das grösste Modernisierungsprojekt Australiens, das CBD-Geschäfts-und-Bürogebäude in Sydney.

Qualität und Sicherheit

Schindler expandierte in der Region unter anderem durch die Einführung des globalen Hochleistungsaufzuges Schindler 7000 sowie weiterer neuer Produkte. In der Folge war es notwendig, die Zahl der Mitarbeitenden als auch die Prozesse anzupassen. Im Rahmen dieses Aufbaus wurde gezielt in die Ausbildung investiert, um die hohen Schindler-Standards bei Qualität und Sicherheit sowohl für die Beschäftigten als auch für die Benutzer der Produkte zu gewährleisten.

Diese Massnahmen wirkten sich positiv auf die Kundenzufriedenheit aus.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler ist es trotz härterer Konkurrenz gelungen, die Markstellung zu stärken und die Expansion durch organisches Wachstum und den Eintritt in neue Märkte fortzusetzen.

Auf Erfolgskurs in den Wachstumsmärkten

Schindler war in Osteuropa ausserordentlich erfolgreich und erzielte mit den Aufzugslinien Schindler 3300 und Schindler 5300 einen hohen Auftrags-eingang. Zudem konnte das Modernisierungsgeschäft signifikant gestärkt werden. Die neue Organisation in Kroatien machte gute Fortschritte, und in Bulgarien begünstigte das dynamische Wachstum den Markteintritt.

Schindler stärkte zudem die Stellung in Russland. Moskaus Northstar Tower wird der erste Wolkenkratzer Russlands mit Doppeldecker-Aufzügen von Schindler sein. Nach seiner Fertigstellung im Jahr 2008 wird der 230 Meter hohe Büroturm einen imposanten Ausblick auf Moskaus Skyline gewähren, auch auf den mit Schindler-Produkten ausgerüsteten Federation Tower, das höchste Gebäude Europas.

In Kuwait wurde 2007 das Projekt The Avenues gestartet, ein Einkaufs-, Vergnügungs- und Geschäftszentrum der Spitzenklasse. Einmal vollendet, wird es die längste Einkaufsstrasse der Welt sein. Schindler liefert 40 Aufzüge sowie 42 Fahrtreppen und Fahrsteige für dieses repräsentative Projekt.

In Indien konnte die Markstellung trotz härterer Konkurrenz gestärkt werden. Schindler gewann zahlreiche Aufzugs- und Fahrtreppenprojekte, wie beispielsweise das Residence Antilia, ein luxuriöser 173 Meter hoher Glaspalast in Mumbai. Schindler liefert dazu sieben Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 sowie mehrere Aufzüge Schindler 5400.

In Südafrika, das sich auf die Fussballweltmeisterschaft 2010 vorbereitet, konnten sowohl im Neuinstallations- als auch im Modernisierungsgeschäft gute Verkäufe verbucht werden. Schindler liefert beispielsweise 50 Aufzüge und 46 Fahrtreppen für die repräsentativen Ausbauprojekte der internationalen Flughäfen in Johannesburg (O. R. Tambo) und Kapstadt.

Ausblick

Europa

Die erwartete wirtschaftliche Abschwächung dürfte sich auch in der Bauindustrie niederschlagen. Schindler ist in allen Segmenten des Neuanlagen-geschäftes gut positioniert und hat dank innovativen Produkten einen Wettbewerbsvorteil. Im Modernisierungsgeschäft ist mit starkem Wachstum zu rechnen. Kontinuierliche Prozessverbesserungen und fortschrittliche Technologie werden die Effizienz im Unterhaltsgeschäft weiter steigern und so zu einer noch stärkeren Kundenorientierung beitragen.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Die demografische Entwicklung sowie die rasch wachsenden Ballungsgebiete führen zu weiterer Nachfrage im kommerziellen Bausektor. Dennoch werden das verlangsamte Wirtschaftswachstum sowie die Kreditverknappung in gewissen regionalen Märkten zu einer Abschwächung führen. Der Einfluss auf Schindler wird dank grossem Auftragsbestand bei Neuanlagen marginal bleiben.

Lateinamerika prognostiziert für die Hauptmärkte eine das BIP übersteigende Ausweitung der Bauaktivitäten, welche teilweise auf die Erholung des zyklischen kommerziellen Sektors zurückzuführen sein wird. Das Wachstum wird sich vor allem im unteren und mittleren Segment im Wohnungsbau auswirken. In diesen Segmenten wird Schindler neue Produkte einführen und ist daher zuversichtlich, auch 2008 die führende Marktstellung behaupten zu können.

Asien/Pazifik

Der Wachstumstrend dürfte sich 2008 fortsetzen, wenn auch abgeschwächt. Schindler geht davon aus, die führende Stellung im Hochleistungssegment und im Fahrtreppenmarkt weiter ausbauen zu können. Eine neue Aufzugs-linie für den Wohnungsbau sollte die Verkäufe besonders in China und Süd-ostasien ankurbeln, wo dieses Segment schnell wächst.

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Das Wachstum dürfte sich als Folge der fortschreitenden Urbanisierung, der ausländischen Direktinvestitionen und der zunehmenden Kaufkraft fortsetzen. Mit der Markteinführung neuer Produkte wird Schindler die gute Stellung in diesen Märkten weiter ausbauen.

Urbane Mobilität: Schindlers Beitrag an die Gesellschaft

Die urbane Entwicklung begann erst, als Architektur und moderne Verkehrsmittel zusammentrafen und die Errichtung grosser Gebäude ermöglichten. Obschon es bereits vor Jahrtausenden Städte gab, lebten vor zweihundert Jahren gerade einmal drei Prozent der Weltbevölkerung in urbanen Räumen.

Dank moderner Architektur und der Erfindung des Aufzugs konnten Städte erstmals flächendeckend vertikal wachsen. Zu Beginn ging das Wachstum noch langsam voran: Mitte des 20. Jahrhunderts gab es lediglich zwei Metropolen, die mehr als acht Millionen Einwohner zählten, nämlich London und New York.

Urbane Zukunft

Gemäss den Vereinten Nationen wird 2008 erstmals in der Geschichte mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten leben. Im Jahr 2025 werden es über 60 Prozent sein, und bereits in sieben Jahren (2015) wird man 33 Metropolen mit mehr als zehn Millionen Einwohnern zählen.

Die rasante Urbanisierung schafft unzählige neue Möglichkeiten. Im Wesentlichen bringt sie Menschen, Waren, Dienstleistungen, Werkstoffe und Märkte näher zusammen, wovon letztlich die Volkswirtschaften und das Wirtschaftsleben abhängen. Die grösste Herausforderung besteht allerdings darin, diese rasch wachsenden und immer dichter bebauten Metropolen mit Wasser und Energie zu beliefern und in Bewegung zu halten. Nur wenn dies gelingt, wird die urbanisierte Welt gedeihen und sich nachhaltig entwickeln.

Sich der Herausforderung der Mobilität stellen

Schindler versteht seinen Auftrag dahingehend, in Ballungsräumen Menschen und Güter gemäss individuellen Bedürfnissen horizontal und vertikal so effizient wie möglich zu transportieren.

Schindler entwickelt somit Lösungen für die urbane Mobilität – Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige – und bietet Mobilität für Massen wie auch für Individuen. Schindler-Systeme und -Produkte decken alle Formen urbaner Infrastruktur ab: Wohnhäuser, Bahnstationen, Flughäfen, Spitäler, Geschäftshäuser bis hin zu Hochhäusern, die bis zu einem halben Kilometer in den Himmel wachsen. Vor über einem Jahrzehnt hat Schindler mit der Entwicklung der ersten Zielrufsteuerung Pionierarbeit geleistet. Dank steter Weiterentwicklung steuern diese Systeme heutzutage ein enormes Verkehrsaufkommen in Gebäuden und bieten gleichzeitig mehr Sicherheit und Komfort denn je. Schindler sorgt dafür, dass Mobilität jederzeit verfügbar ist – mit einem globalen Netzwerk von Ingenieuren und Technikern, welche die Anlagen betreuen.

Die Wahrzeichen von morgen

Schindlers Rolle als globaler Anbieter urbaner Mobilität zeigt sich am besten in den hochragenden Türmen der grössten Metropolen der Welt. Dank innovativer Technologien und leistungsfähiger Produkte ist Schindler bestens darauf vorbereitet, die Mobilitätsbedürfnisse in solch anspruchsvollen Bauwerken abzudecken. Ob im ICC Tower in Hongkong (490 m), im World Trade Center 3 in Peking (333 m), im Business Financial Centre in Singapur (225 m), im Federation Tower in Moskau (448 m), im Torre Espacio in Madrid (236 m), im Heron Tower in London (202 m) oder im Greenland Tower, Phase II, in Nanjing (450 m) – Schindler hat das Vertrauen der anspruchsvollsten Kundschaft gewonnen. Das Unternehmen transportiert täglich über 700 Millionen Menschen in der ganzen Welt.



Bedeutende Aufträge

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa

Belgien	Gallo-Romeins Museum, Tongeren	4 Aufzüge Schindler 2400
	Plantin Office Parc, Bürogebäude, Antwerpen	Modernisierung von 3 Aufzügen Schindler 5400 mit Miconic 10 und 1 Aufzug Schindler 3300
	Spital Brugmann, Brüssel	6 Aufzüge Schindler 2400 und 3 Aufzüge Schindler 5400
	Les Terrasses de l'Ecluse, Wohnhaus und Sporthalle, Brüssel	10 Aufzüge Schindler 3300
	City Concorde, Einkaufs- und Geschäftszentrum, Bertrange, Luxemburg	5 Aufzüge, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 5 Fahrsteige Schindler 9500
Deutschland	Flughafen München	18 Aufzüge, davon Modernisierung von 16 Schindler EuroLift, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Bügelbauten am Hauptbahnhof, Berlin	Modernisierung von 14 Aufzügen
	Alexanderplatz D4, Geschäftszentrum, Berlin	18 Fahrtreppen Schindler 9300
Frankreich	Technopôle, Bürogebäude, Meudon	22 Aufzüge mit Miconic 10, davon 18 Schindler 5400, 2 Schindler 3400 und 2 Schindler 2400
	Rathaus der Stadt Montpellier	11 Aufzüge Schindler 5400, 1 Frachtaufzug und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Odysseum, Einkaufszentrum, Montpellier	10 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400, 1 Schindler 5300 und 4 Schindler 2400, sowie 9 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500 AE
Griechenland	IKEA, Athen	3 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 3 Fahrsteige Schindler 9500
	FNAC, Einkaufszentrum, Athen	2 Aufzüge Schindler 5400 und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Grossbritannien	Heron Tower, Bürogebäude, London	10 Doppeldeck-Aufzüge Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID, 3 Aufzüge Schindler 7000 und 5 weitere Aufzüge, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	DS3 East Canary Wharf, Bürogebäude, London	12 Aufzüge Schindler 7000 mit Miconic 10, 2 Aufzüge Schindler 5400 und 3 weitere Aufzüge sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Portland House, Bürogebäude, London	Modernisierung von 14 Aufzügen mit Miconic 10 und Schindler ID
Island	Glerátorg, Einkaufszentrum, Akureyri	1 Aufzug Schindler 2600 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Skarfagardar 2, Lagerhaus, Reykjavík	1 Aufzug Schindler 2600 und 1 Aufzug Schindler 5300
	Akrahverfi, Wohnhäuser, Gardabaer	13 Aufzüge Schindler 3300
Italien	Spital, Ferrara	70 Aufzüge, davon 31 Schindler 5400, 5 Schindler 5300, 7 Schindler 2600 und 27 Schindler 2500, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Vier Kreuzfahrtschiffe (Costa Luminosa, Costa Pacifica, Ruby Princess, Carnival Dream) sowie die Megayacht Serena, alle von Fincantieri gebaut	135 Aufzüge und 24 Fahrtreppen Schindler 9300
	Abgeordnetenversammlung des italienischen Parlamentes, Rom	Modernisierung von 4 Aufzügen
	IKEA, Rimini und Parma	22 Aufzüge, davon 20 Schindler 2600 und 2 Schindler 5300, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Hotel Villa d'Este, Cernobbio	Modernisierung von 6 Aufzügen

Europa

Niederlande	Jeroen Bosch Spital, Den Bosch	29 Aufzüge und Modernisierung von 5 Aufzügen sowie Unterhaltsvertrag für 34 Aufzüge
	ABN Amro Bank, Bürogebäude, Rotterdam	Modernisierung von 13 Aufzügen, davon 6 mit Miconic 10
	ACTA Universität, Amsterdam	9 Aufzüge und 8 Fahrtreppen Schindler 9300
	Rathaus und Bibliothek, Den Haag	Modernisierung von 8 Aufzügen, Unterhaltsvertrag für 10 Aufzüge
	KLM-Gebäude Schiphol-Ost, Amsterdam	Unterhaltsvertrag für 78 Aufzüge
Österreich	Shoppingcity Seiersberg, Graz	7 Aufzüge, davon 3 Schindler 5400, 1 Schindler 2400 und 3 Schindler 2600, sowie 11 Fahrtreppen Schindler 9300
	Leoben Wohnen, Wohnhäuser, Leoben	21 Aufzüge Schindler 3300
	Linz Wohnen, Wohnhäuser, Linz	40 Aufzüge Schindler 3300
	Wiener Wohnen, Wohnhäuser, Wien	Modernisierung von 90 Aufzügen
Portugal	Gruppe Oceânico – Belmar, Hotel und Wohnhäuser, Lagos	38 Aufzüge, davon 32 Schindler 3300, 3 Schindler 5300 und 3 Schindler 5400
	C. Comercial Colombo, Einkaufszentrum, Lissabon	Modernisierung von 9 Aufzügen Schindler 5400
	C. Comercial Vivacci, Einkaufszentrum, Guarda,	
	Caldas da Rainha, Maia	24 Aufzüge Schindler 5400, 28 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	E. Leclerc, Einkaufszentrum, Cascais, Bobadela,	
	Algueirão, Lousada	4 Aufzüge Schindler 3300, 5 Aufzüge Schindler 2600 und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	Sitz der Agência Europeia da Droga e Toxicodependência, Bürogebäude, Lissabon	17 Aufzüge, davon 8 Schindler 3300, 5 Schindler 3400 und 2 Schindler 5300
Schweiz	Klein Matterhorn, Zugang zum Gletscher-Palast, Zermatt	2 Aufzüge Schindler 5400
	Migros, Einkaufszentrum, Marin	16 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 20 Fahrsteige Schindler 9500
	Hirschengraben 33b, Wohnhaus, Luzern	Modernisierung des ältesten Aufzuges (installiert im Jahr 1912)
Spanien	Palacio Buenavista, Einkaufszentrum, Hotel und Bürogebäude, Oviedo	19 Aufzüge, davon 11 Schindler 5400, 4 Schindler 2600 und 4 Kommissionsaufzüge, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 6 Fahrsteige Schindler 9500 AE
	Flughafen La Palma, Teneriffa	24 Aufzüge, davon 22 Schindler 5400, 1 Schindler 5300 und 1 Schindler 2600, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE, 12 Fahrsteige Schindler 9500 AE und 2 Hebebühnen
	Espacio A Coruña, Geschäftszentrum, A Coruña	3 Aufzüge Schindler 5400, 6 Aufzüge Schindler 2400, 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500 AE
	Dolce Vita, Geschäftszentrum, A Coruña	2 Aufzüge Schindler 5400, 6 Aufzüge Schindler 2600, 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 12 Fahrsteige Schindler 9500 AE
	Universitätsspital Virgen del Rocío, Sevilla	Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge und 1 Hebebühne

Bodegas Marqués de Riscal; El Ciego, Spanien



Sihlcity, Einkaufszentrum; Zürich, Schweiz



Salle 3000, Kulturzentrum; Lyon, Frankreich



Sunrise Tower; Zürich, Schweiz





Nord-, Mittel- und Südamerika

District of		
Columbia	The Square 537 Project, Bürogebäude, Washington DC	20 Aufzüge Schindler 500A
Florida	Internationaler Flughafen Miami, Nord-Terminal, Miami	16 Aufzüge Schindler 500A, 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Miami Intermodal Center, Verkehrsknotenpunkt zwischen Flughafen und Parkhäusern, Miami	15 Aufzüge Schindler 500A und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Indiana	Universität Ball State, Muncie	Unterhaltsvertrag für 97 Aufzüge
Kalifornien	Jamison Properties (Paramount Plaza), Bürogebäude, Los Angeles	Modernisierung von 21 Aufzügen, davon 17 mit Miconic TX und 6 mit Miconic HXpress
	Desert Springs Marriott Resort, Hotel, Palm Desert	Modernisierung von 18 Aufzügen, davon 14 mit Miconic TX
	16000 Ventura Building, Bürogebäude, Encino	Modernisierung von 7 Aufzügen, davon 4 mit Miconic TX und 3 mit Miconic HXpress
	Concord Gateway, Bürogebäude, Concord	Modernisierung von 7 Aufzügen mit Miconic TX
	St. Agnes Medical Center, Spital, Fresno	Modernisierung von 6 Aufzügen mit Miconic TX
	2000 Avenue of the Stars, Geschäftshaus, Los Angeles	Unterhaltsvertrag für 20 Aufzüge und 18 Fahrtreppen
	Americana at Brand, Einkaufszentrum, Glendale	20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Bank of America, Bürogebäude, Pasadena	10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	One Shell Square, Bürogebäude, New Orleans	Modernisierung von 14 Aufzügen mit Miconic TX
	One East Pratt Street, Bürogebäude, Baltimore	Modernisierung von 7 Aufzügen, davon 6 mit Schindler ID und 1 mit Miconic TX
Minnesota	Foshay Tower, Bürogebäude, Minneapolis	Modernisierung von 4 Aufzügen mit Miconic TX
	First National Bank, Bürogebäude, St. Paul	Unterhaltsvertrag für 26 Aufzüge und 8 Fahrtreppen
Nevada	City Center, Block A mit Hotel, Wohnungen und Einkaufszentrum, Las Vegas	10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	MGM City Center, Block C mit Hotel, Wohnungen und Einkaufszentrum, Las Vegas	34 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	New York Times, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 10 Aufzügen, davon 8 mit Schindler ID
	30 Rockefeller Plaza, Bürogebäude, New York	Modernisierung von 8 Aufzügen mit Schindler ID
New York	State University of New York, Syracuse	Modernisierung von 4 Aufzügen mit Miconic TX
	Hearst Tower, Bürogebäude, New York	Unterhaltsvertrag für 21 Aufzüge und 3 Fahrtreppen
	Bronx Terminal Market, Einkaufszentrum, New York	10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Flushing Town Center, Einkaufszentrum, New York	16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Carousel Center, Einkaufszentrum, Syracuse	16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
North Carolina	International Home Furnishings Center, Büro- und Einkaufszentrum, High Point	Unterhaltsvertrag für 31 Aufzüge und 43 Fahrtreppen
	Hanna, Bürogebäude, Cleveland	Modernisierung von 7 Aufzügen, davon 6 mit Schindler ID
Pennsylvania	USX Tower, Bürogebäude, Pittsburgh	Modernisierung von 8 Aufzügen mit Schindler ID
	Universität Duquesne, Pittsburgh	Unterhaltsvertrag für 59 Aufzüge
Puerto Rico	Hotel El Conquistador, San Juan	12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Washington	Bank of America Financial Center, Bürogebäude, Spokane	Modernisierung von 8 Aufzügen mit Miconic TX

Nord-, Mittel- und Südamerika

Kanada	Spital Montford, Ottawa	8 Aufzüge Schindler 400A
	Kingsway Mall, Einkaufszentrum, Edmonton	1 Aufzug Schindler 330A und 6 Fahrtreppen Schindler 9300
	Canadian Tire, Einkaufszentrum, Ottawa	4 Aufzüge Schindler 330A und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
Argentinien	Miradores de la Bahía, Wohnhäuser, Buenos Aires	10 Aufzüge Schindler 3300
	El Solar de San Isidro, Wohnhäuser, Buenos Aires	6 Aufzüge Schindler 3300
	Klinik La Trinidad, Buenos Aires	10 Aufzüge Schindler 5300
	Torres Mulieris, Wohnhäuser, Buenos Aires	14 Aufzüge Schindler 7000
Brasilien	Arena, Wohnhäuser, Rio de Janeiro	25 Aufzüge Schindler 300 L
	Caiçara Club, Wohnhäuser, Praia Grande	14 Aufzüge Schindler 300 L
	Spazio Faria Lima, Bürogebäude, São Paulo	9 Aufzüge Schindler 300 L, davon 8 mit Miconic 10
	Florida Penthouse, Wohnhäuser, São Paulo	13 Aufzüge, davon 12 Schindler 300 L und 1 Schindler Smart
Chile	Torre Titanium-La Portada, Bürogebäude, Santiago de Chile	24 Aufzüge, davon 20 Schindler 7000
Mexiko	Vidalta, Luxus-Wohnhausprojekt, Mexico City	6 Aufzüge Schindler 7000, 16 Aufzüge Schindler 5400 und 1 Panoramaaufzug
	Tren Suburbano, Bahnstation, Mexico City	7 Aufzüge Schindler 3300, 16 Aufzüge Schindler 330A und
		12 Fahrtreppen Schindler 9300
	Punto Sao Paulo, Einkaufszentrum, Hotel und Wohnhäuser,	
	Guadalajara, Jalisco	6 Aufzüge Schindler 7000 und 7 Aufzüge Schindler Neolift
	Mario Pani, Bürogebäude, Mexico City	8 Aufzüge Schindler 7000 und 4 Aufzüge Schindler 5400
	Península Vallarta, Cima Real Guadalajara, Península Cancún,	
	Wohnhäuser, Puerto Vallarta, Guadalajara und Cancún	11 Aufzüge Schindler Neolift
	Capital, Bürogebäude, Lima	6 Aufzüge mit Miconic 10 und 2 Aufzüge Schindler EuroLift
	R & V Consorcio, Wohnhäuser, Lima	4 Aufzüge Schindler Neolift
Venezuela	Técnicas Metálicas, Wohnhäuser, Lima	8 Aufzüge Schindler 100 L und 2 Aufzüge Schindler Smart
	Zentrale der Metro Caracas, Bürogebäude, Caracas	9 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 mit Miconic 10 und 4 Schindler EuroLift
	Metro von Maracaibo, 4 Stationen, Maracaibo	12 Aufzüge Schindler EuroLift und 8 Fahrtreppen Schindler 9300
	Torre Bel, Bürogebäude, Barquisimeto	7 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000 mit Miconic 10, 2 Schindler Neolift und
		1 Schindler Smart
	Montaña Humboldt, Wohnhäuser, Caracas	28 Aufzüge Schindler 100 L

Humana Building, Bürogebäude; Louisville, USA



Capital, Bürogebäude; Lima, Peru



Mandarin, Wohnhaus; São Paulo, Brasilien



Torre Libertad, St. Regis Hotel und Wohnhaus; Mexico City, Mexiko

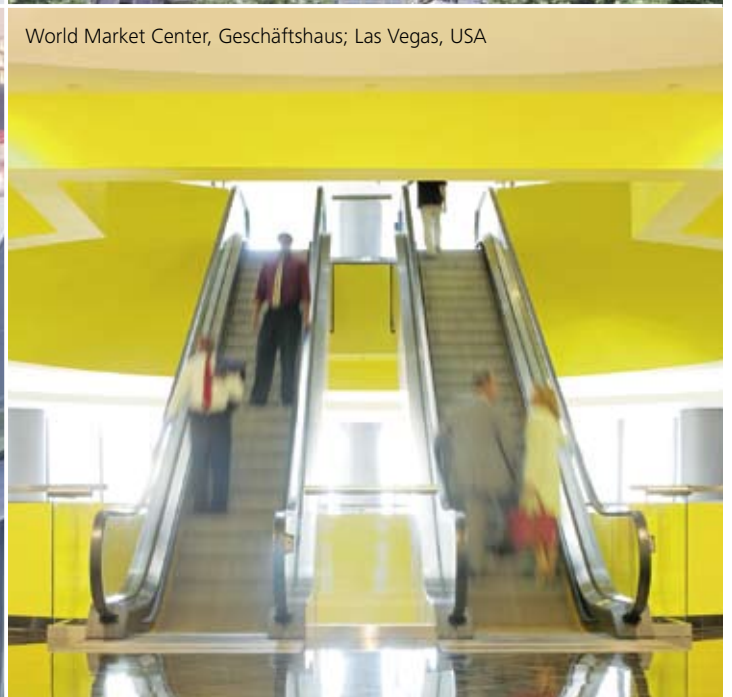


Torres Mulieris, Wohnhäuser; Buenos Aires, Argentinien



Metrostation Monumental;
Valencia, Venezuela

World Market Center, Geschäftshaus; Las Vegas, USA



Asien/Pazifik

Australien	Westfield Doncaster, Einkaufszentrum, Melbourne	8 Aufzüge Schindler 5400, 12 Aufzüge Schindler 2600, 27 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 14 Fahrsteige Schindler 9500
	1 Shelley St., Geschäftshaus, Sydney	12 Aufzüge Schindler 5400 und 2 Aufzüge Schindler 2600, teilweise mit Schindler ID, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Bishop See, Einkaufszentrum, Geschäfts- und Wohnhaus, Perth	5 Aufzüge Schindler 7000
	60 Margret Street, Geschäftszentrum, Sydney	Modernisierung von 18 Aufzügen mit Schindler ID
	Sydney Cricket Ground, Veranstaltungsort für Sport und Unterhaltung, Sydney	2 Aufzüge Schindler 5400 und 1 Aufzug Schindler 2600 sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
China	Nanjing Greenland Plaza, Phase I & II, Einkaufszentrum, Hotel und Bürogebäude, Nanjing	38 Aufzüge Schindler 7000 und 35 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Shanghai Luwan 113#, Einkaufszentren und Wohnhäuser, Schanghai	29 Aufzüge Schindler 5400 AP und 27 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Baokuang International Plaza, Hotel, Büro- und Wohnhäuser, Schanghai	41 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000 und 19 Schindler 5400 AP, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Jing Liang Plaza, Geschäftshaus, Peking	45 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Beijing Jin Yu, wissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Büro- und Geschäftshaus, Peking	41 Aufzüge, davon 28 Schindler 7000, 6 Schindler 300 PCL, 4 Schindler 300 P MRL und 3 Schindler 80 L, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Hongkong	TKOTL no. 70, Area 86, Site AB, Wohnhäuser	46 Aufzüge, davon 42 Schindler 7000 und 4 Schindler 5400, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	YLTL515, Ma Tin Road, Wohnhäuser	12 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400
	52-58 Sha Tsui Road, Tsuen Wan, Industriegebäude	8 Aufzüge Schindler 7000
Indonesien	Kota Kasablanka, Appartements, Bürogebäude und Einkaufszentrum, Jakarta	64 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Grand City, Einkaufszentrum und Hotel, Surabaya	17 Aufzüge und 50 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Gandaria Main Street, Wohntürme, Hotel, Bürogebäude und Einkaufszentrum, Jakarta	50 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 6 Fahrsteige Schindler 9500
	Mall of Indonesia, Etappe 2, Einkaufszentrum, Jakarta	56 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Graha Energi, Geschäftshaus, Jakarta	18 Aufzüge Schindler 7000 und 6 Aufzüge Schindler Elegant MRL
Japan	IKEA, Hyogo, Osaka, Saitama	21 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Nishimura Joy Yashima, Einkaufszentrum, Kagawa	2 Fahrsteige Schindler 9500
	Mr Max Machida, Einkaufszentrum, Tokio	1 Fahrsteig Schindler 9500
Kambodscha	Naga World Casino und Hotel, Phnom Penh	11 Aufzüge Schindler 5400 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE

Asien/Pazifik

Korea	S-Trenue, Wohn- und Geschäftshaus, Seoul	5 Aufzüge Schindler 7000, 1 Aufzug Schindler 5400 und 8 Fahrtreppen Schindler 9300
	O2 Grande, Wohnhäuser, Gusan	43 Aufzüge Schindler 5400
	E-mart, Einkaufszentren, Hanam und Yeosu	6 Aufzüge Schindler 250 K und 20 Fahrsteige Schindler 9500
	Korean National Housing Corporation, Wohnhäuser, landesweit	186 Aufzüge Schindler 250 K und 32 Aufzüge Schindler 5400
Macau	Hotel Sheraton	27 Aufzüge, davon 26 Schindler 7000
	City of Dreams, Casino und Hotels	60 Aufzüge, davon 31 Schindler 7000 und 6 Schindler 5400, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300
	Hotel Four Seasons	49 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000 und 12 Schindler 5400, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Hotel Shangri-la	27 Aufzüge, davon 26 Schindler 7000
Malaysia	KK Internationaler Flughafen, Kota Kinabalu	22 Aufzüge Schindler 5400
	Tijani, Wohnhäuser, Kuala Lumpur	20 Aufzüge Schindler 3400
	Kdn Bukit Aman, Geschäftshaus, Kuala Lumpur	7 Aufzüge Schindler 7000 und 10 Aufzüge Schindler 5400
	Goldis Tower, Büro- und Geschäftshaus, Kuala Lumpur	7 Aufzüge Schindler 7000, 6 Aufzüge Schindler 5400 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Puteri Tower, Geschäftshaus, Kuala Lumpur	13 Aufzüge Schindler 5400 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Neuseeland	Internationaler Flughafen Auckland, Erweiterung Ankunftsterminal, Auckland	3 Aufzüge Schindler 5400, 1 Aufzug Schindler 2600, 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 7 Fahrsteige Schindler 9500
	Britomart Charterhouse Westpac, Büro- und Geschäftshäuser, Auckland	4 Aufzüge Schindler 5400 mit Miconic 10 und Schindler ID
	01 Featherston Street, Büro- und Geschäftshaus, Wellington	6 Aufzüge Schindler 500 P mit Miconic 10 und Schindler ID
	Downtown House Redevelopment, Büro- und Geschäftshäuser, Auckland	4 Aufzüge Schindler 500 P und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Philippinen	Shangri-la Resort & Spa, Boracay Island	15 Aufzüge, davon 13 Schindler 5400
Singapur	Business Financial Centre, Bürogebäude	43 Aufzüge Schindler 7000 und 10 Aufzüge Schindler 5400
	Urban Entertainment Centre at Victoria Street, Geschäftshaus	9 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Yishun Central, Einkaufszentrum	4 Aufzüge Schindler 5400 und 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Condominium at St. Thomas Walk, Wohnhäuser	8 Aufzüge Schindler 7000
Taiwan	HHF – Ilan, Einkaufszentrum, Taipei	15 Aufzüge Schindler 5400, 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 12 Fahrsteige Schindler 9500
	Carrefour, FY1, Taichung	6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 10 Fahrsteige Schindler 9500
	Carrefour, Luchou, Taipei	16 Fahrsteige Schindler 9500
Thailand	The Avenue Pattaya, Geschäftshaus, Chonburi	4 Aufzüge Schindler 5400, 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	The Pano Condominium at Rama 3, Wohnhaus, Bangkok	13 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000 und 5 Schindler 3400
	Central Plaza Chaeng Wattana, Einkaufszentrum, Bangkok	12 Aufzüge, davon 6 Schindler 7000 und 6 Schindler 5400
	The Royal Maneeya Tower, Geschäftshaus, Bangkok	12 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400
Vietnam	Phuc Yen Plaza, Einkaufszentrum, Ho Chi Minh City	8 Aufzüge Schindler Elegant und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Pacific Beer Tower, Bürogebäude, Ho Chi Minh City	8 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000 und 4 Schindler 5400
	Saigon Pearl – Phase 2, Wohnhäuser, Ho Chi Minh City	10 Aufzüge Schindler 7000

Greenland Tower, Phase II; Nanjing, China



One Shelley Street, Geschäftshaus; Sydney, Australien



The Central, Einkaufszentrum; Singapur



mega BOX; Einkaufszentrum und Bürogebäude; Hongkong, China



Business Financial Centre; Singapur
Quelle: Marina Bay Financial Centre



Novena Square, Einkaufszentrum; Singapur



Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Ägypten	El Rehab, Erweiterung Phase 5, Wohnhäuser, Kairo	43 Aufzüge Schindler 3300
	High Town, Wohnhäuser, Kairo	15 Aufzüge Schindler 3300
	Golf Mall, Einkaufszentrum, Kairo	2 Aufzüge Schindler 5300 und 8 Fahrtreppen Schindler 9300
	Hotel Beau Rivage, Taba	8 Aufzüge Schindler 5400 und 7 Aufzüge Schindler 5300
Indien	Global Mall, Einkaufszentrum, Ludhiana	22 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Lodha IT Park, Bürogebäude, Mumbai	29 Aufzüge Schindler 300 P
	Cyber Park, Geschäftshaus, Noida	28 Aufzüge Schindler 300 P MRL
	Residence Antilia, Wohnhaus, Mumbai	7 Aufzüge Schindler 7000 und 3 Aufzüge Schindler 5400
	Z Square, Einkaufszentrum, Kanpur	9 Aufzüge, davon 7 Schindler 300 P MRL und 2 Schindler 100 P MRL, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Israel	SD Corporation, Wohnhäuser, Mumbai	22 Aufzüge Schindler 3300
	Beer Tower, Wohnhaus, Tel Aviv	4 Aufzüge Schindler 7000
	Nam5 Tower, Wohnhaus, Tel Aviv	9 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000 und 4 Schindler 5300
Kroatien	Avenue Mall, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Zagreb	19 Aufzüge Schindler 5400 und 14 Fahrtreppen Schindler 9300
	POS, Wohnhäuser, Zagreb	23 Aufzüge Schindler 3300
	VMD, Bürogebäude und Wohnhäuser, Zagreb	2 Aufzüge Schindler 5400 und 7 Aufzüge Schindler 3300
Kuwait	The Avenues, Einkaufszentrum, Kuwait	40 Aufzüge, 38 Fahrtreppen und 4 Fahrsteige
Libyen	Spital Al Jala, Tripoli	7 Aufzüge Schindler 5400
Marokko	Hotel Les Jardins d'Agdal, Marrakesch	16 Aufzüge Schindler 5300
	Robinson Club, Agadir	13 Aufzüge Schindler 5300
	Asswak Assalam, Geschäftshaus, Marrakesch	12 Aufzüge Schindler 5300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Polen	Arkady Wroclawskie, Einkaufszentrum, Wroclaw	16 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400, 8 Schindler 2600 und 2 Schindler 2400
	Cuprum Arena, Einkaufszentrum, Lubin	8 Aufzüge Schindler 5400 und 4 Aufzüge Schindler 2600
	Renoma, Einkaufszentrum, Wroclaw	31 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Belvedere Centrum, Bürogebäude, Warschau	4 Aufzüge Schindler 7000
	Platinum Tower, Wohnhäuser, Warschau	8 Aufzüge Schindler 7000
Rumänien	Tower Center International, Bürogebäude, Bukarest	7 Aufzüge Schindler 7000, davon 6 mit Miconic 10 und Schindler ID
Russland	Northstar Tower, Bürogebäude, Moskau	15 Aufzüge, davon 6 Doppeldecker Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID sowie 5 Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID
	Mirax Plaza, Tower 1 & 2, Bürogebäude, Moskau	26 Aufzüge Schindler 7000

Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Serbien	Delta City Beograd, Bürogebäude, Belgrad	11 Aufzüge Schindler 5400, 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Palata Belgrade, Bürogebäude, Belgrad	4 Aufzüge Schindler 7000
Slowakei	Eurovea International Trade Center, Büro- und Wohnhaus, Hotel, Einkaufszentrum, Bratislava	35 Aufzüge Schindler 5400, 2 Aufzüge Schindler 5300, 36 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Lake Side, Bürogebäude, Bratislava	5 Aufzüge Schindler 7000 und 4 Aufzüge Schindler 5400
Slowenien	Supernova, Einkaufszentrum, Ljubljana	7 Aufzüge Schindler 5400, 1 Aufzug Schindler 2400 und 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	ETT Celje, Einkaufs- und Geschäftszentrum, Celje	2 Aufzüge Schindler 3300, 1 Aufzug Schindler 5400 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Tschechien	E-Gate, Geschäftshaus, Prag	11 Aufzüge, davon 1 Schindler 5400, 8 Schindler 3400 und 1 Schindler 3300
	Technické centrum CS, Büro- und Geschäftshaus, Prag	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400
	Palác Tešňov, Geschäftshaus, Prag	6 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400
	Bilinská, Wohnhauskomplex, Prag	Modernisierung von 11 Aufzügen
Tunesien	Hotel El Mouradi, Tozeur	5 Aufzüge Schindler 5300
Türkei	Antares AVM, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Ankara	20 Aufzüge, davon 17 Schindler 5400, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 12 Fahrsteige Schindler 9500
	Espark AVM, Einkaufszentrum, Eskişehir	12 Aufzüge, davon 11 Schindler 2600 und 1 Schindler 5300, sowie 26 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	A1 AVM, Einkaufszentrum, Ankara	7 Aufzüge Schindler 5400 AP und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Terespark AVM, Einkaufszentrum, Denizli	9 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400 AP, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
Ungarn	Aréna Plaza, Einkaufszentrum, Budapest	4 Aufzüge Schindler 5400, 13 Aufzüge Schindler 2600, 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 9 Fahrsteige Schindler 9500
	Agria Park, Einkaufszentrum, Eger	14 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400, 7 Schindler 3300 und 1 Schindler 2600, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Korzó, Einkaufszentrum, Nyíregyháza	10 Aufzüge, davon 6 Schindler 3300, 2 Schindler 5400 und 2 Schindler 2600, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Millennium City Center, Bürogebäude, Budapest	14 Aufzüge Schindler 5400 mit Miconic 10

Słowybrow II, Einkaufszentrum;
Poznań, Polen



Avenue Mall, Einkaufszentrum und
Geschäftshaus; Zagreb, Kroatien



The Avenues, Einkaufszentrum; Kuwait



Residence Antilia; Mumbai, Indien



Smart Village, Bürogebäude; Giza, Ägypten



Northstar Tower, Bürogebäude; Moskau, Russland





ALSO-Konzern

Erstmals mehr als CHF 5 Mia. Umsatz – neue Nummer 3 in Europa

Der ALSO-Konzern, führendes Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE), schliesst 2007 das erste volle Geschäftsjahr mit GNT ab. Im Berichtsjahr rückte ALSO zusammen mit der am 1. September 2006 übernommenen finnischen GNT Holding auf Platz 3 der grössten europäischen ICE-Distributionsunternehmen vor und ist in fünf von neun bedienten Ländern Marktführer.

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

Konzerngewinn: 2007 CHF 15 Mio.

Der ALSO-Konzern hat im Berichtsjahr einen um 55% höheren Umsatz von CHF 5 083 Mio. ausgewiesen (2006: CHF 3 277 Mio.) und übertraf damit erstmals die 5-Milliarden-Umsatzgrenze. ALSO wies einen Betriebsgewinn von CHF 54 Mio. aus und erzielte einen konsolidierten Reingewinn von CHF 15 Mio. Der Eigenkapitalanteil lag aufgrund der Akquisition von GNT bei 19%. Per 31.12.2007 beschäftigte der ALSO-Konzern 1 987 Personen (Vorjahr 2 047).

ALSO ohne GNT

Bestes Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens

In der Schweiz und in Deutschland wirkte sich die positive Konjunkturentwicklung auf die IT-Branche aus. Die Nachfrage nach IT-Hardware- und -Softwareprodukten in Stückzahlen stieg nach einem eher schwachen ersten Quartal konstant an. Die Durchschnittspreise gingen weniger stark zurück, so dass 2007 wertmässig ein leichtes Wachstum zu verzeichnen war. In diesem Umfeld gewann ALSO sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland weitere Marktanteile. ALSO (ohne GNT) steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 18% auf CHF 2 782 Mio. (2006: CHF 2 351 Mio.) und wies einen Betriebsgewinn von CHF 41 Mio. aus (2006: CHF 33 Mio.). Mit CHF 28 Mio. erzielte ALSO (ohne GNT) 2007 einen um 17% höheren Reingewinn nach Steuern als im Vorjahr (2006: CHF 24 Mio.) und damit das beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens. In der Schweiz wuchs ALSO in den frühzeitig definierten Wachstumsfeldern Unterhaltungselektronik, Highend-Storage und IT-Verbrauchsmaterial. Im Bereich Logistikdienstleistungen erweiterte ALSO das Geschäft mit bestehenden Kunden und gewann neue hinzu. Im Kernportfolio gewann ALSO in der Schweiz als bevorzugter Lieferant zusätzliche Marktanteile durch die Konsolidierung im Distributionsmarkt. In Deutschland wuchs ALSO zum vierten Mal in Folge um mehr als 20% und baute ihre Position bei strategischen Herstellern aus. Zudem gewann ALSO substantielle Marktanteile im Retailgeschäft. In beiden Ländern erzielte ALSO einen deutlich höheren Betriebsgewinn als im Vorjahr.

GNT-Gruppe

Profitabilität gesteigert

Seit 1. September 2006 hält ALSO 50,1% der Aktien der finnischen GNT-Gruppe, welche in Skandinavien, den baltischen Staaten und in Polen tätig ist. GNT ist Marktführerin in Finnland, Estland, Lettland und Litauen sowie unter den führenden ICE-Distributoren in Schweden und Norwegen. In Polen gründete das Unternehmen Anfang 2004 eine Tochtergesellschaft. GNT erwirtschaftete nach einem Verlust von CHF –19 Mio. im ersten Halbjahr 2007 dank umfassenden Restrukturierungsmassnahmen im zweiten Halbjahr 2007 einen Reingewinn von CHF 6 Mio.; für das ganze Jahr resultiert somit ein Verlust von CHF –13 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr, in welchem GNT einen Verlust von CHF –22 Mio. auswies, verbesserte sich GNT somit substantiell.

Ausblick

ALSO-Konzern

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum sollte 2008 anhalten, wobei dieses Wachstum aufgrund der Finanzkrise in den USA, der ungewissen Entwicklung des Ölpreises und des Dollarkurses sowie des starken Euros geringer ausfallen dürfte als 2007. Diese Unsicherheiten könnten auch die IT-Branche negativ beeinflussen und die Nachfrage geringer ausfallen lassen als derzeit erwartet. Gleichzeitig dürften die Durchschnittspreise bei IT- und Consumer-Electronics-Produkten leicht sinken. In den zentral- und nordeuropäischen IT-Märkten rechnet ALSO deshalb nur mit einem wertmässig leichten, in den osteuropäischen IT-Märkten dafür mit einem nachhaltigen Wachstum. ALSO ist zuversichtlich, in diesem Umfeld ihre starke Position in Europa ausbauen zu können.

Für 2008 erwartet ALSO einen Konzernumsatz von deutlich über CHF 5 Mia. sowie – unter Ausschluss der oben erwähnten Unsicherheiten – einen Konzerngewinn in der Grössenordnung von CHF 30 Mio. Mittelfristig rechnet ALSO mit weiter steigendem Umsatz und einem Konzerngewinn von mindestens CHF 35 bis CHF 40 Mio.

Smoothing the ways. Pushing the limits.

Das frequenzgeregelte Antriebssystem garantiert höchsten Komfort bei Start, Fahrt und Stopp sowie eine sehr präzise Anhaltete Genauigkeit. Genau die Präzision, die Sie im Alltag schätzen. Für Mobilität auf allen Ebenen – in allen Situationen.



Vielfältiges unternehmerisches Engagement

Schindler-Aufzüge und -Fahrtreppen bewegen, verteilt über alle Kontinente, täglich über 700 Millionen Menschen sowie eine Vielzahl von Gütern. Der langfristige Unternehmenserfolg hängt massgeblich davon ab, ob und wie weit Schindler das Bedürfnis nach sicherer, komfortabler und effizienter Mobilität marktgerecht und gewinnbringend erfüllt. Je erfolgreicher das Unternehmen dabei ist, desto grösser ist der Nutzen für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und weitere wichtige Ansprechpartner in der Gesellschaft. Die Berichterstattung Corporate Citizenship beleuchtet, wie Schindler als Teil der Gesellschaft die Verantwortung gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen und der Umwelt wahrnimmt.

Details auf eigener Website

Im Rahmen des Geschäftsberichtes 2000 berichtete Schindler erstmals über produktökologische Umweltleistungen. 2005 erfolgte ein nächster Schritt: Die Berichterstattung wurde erweitert durch betriebsökologische Daten sowie die Darstellung der unternehmerischen Grundsätze und Werte, die das Geschäftsgebaren prägen. Erläuterungen zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung vervollständigen die Ausführungen.

Um unnötige Umweltbelastung bei Papier und Transport zu vermeiden, beschloss Schindler, diese detaillierte und regelmässig aktualisierte Berichterstattung ausschliesslich auf einer eigens hierfür eingerichteten Website zu publizieren: <http://corpcit.schindler.com>. Folgende Themen werden dort detailliert erörtert.

Umwelt

Aufzüge und Fahrtreppen sind auf eine Lebensdauer von durchschnittlich 30 Jahren ausgelegt. Aufgrund der langen Lebensdauer fallen in der Produktökologie nicht primär die Belastungen durch die eigentliche Herstellung der Produkte, sondern vor allem die Belastungen der Umwelt während des Betriebs der Aufzüge ins Gewicht. Bei Neuentwicklungen von Aufzügen und Fahrtreppen ist es daher unser oberstes Ziel, die Energie- und Materialeffizienz gegenüber den abzulösenden Modellen zu verbessern.

Die betriebsökologischen Schlüsselkennzahlen zeigen, dass fast 60% der Umweltbelastung den weltweit über 10 000 im Einsatz stehenden Servicefahrzeugen zuzuschreiben sind. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der Treibstoffreduktion, indem die fest eingeplanten Fahrstrecken optimiert und bei Neuanschaffungen umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft werden.

Sicherheit

Im Zentrum der unternehmerischen Verantwortung steht die Sicherheit der rund 43 000 Mitarbeitenden und der täglich über 700 Millionen Fahrgäste. Folgerichtig beschränken sich Qualitäts- und Sicherheitsansprüche nicht ausschliesslich auf das Produkt, sondern umfassen das gesamte Unternehmen. So wurde schon früh ein umfassendes, nach innen wie aussen gerichtetes Risiko- und Sicherheitsmanagement aufgebaut, denn Schindler darf und will punkto Sicherheit keine Kompromisse eingehen.

Mitarbeitende

Schindler ist überzeugt, dass nur hoch motivierte Mitarbeitende die Kunden zufrieden stellen und damit den geschäftlichen Erfolg sichern. Daher hat sich Schindler zum Ziel gesetzt, der bevorzugte Arbeitgeber der Branche zu sein. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Massnahmen entwickelt, um die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Dazu zählen beispielsweise gesunde und sichere Arbeitsplätze, jährliche Weiterbildung und die Förderung politischer, kultureller oder karitativer Engagements der Mitarbeitenden.

Werte und gesellschaftliche Verantwortung

Schindlers Vision lautet «Leadership through Service». Damit steht der Name Schindler für Dienst am Kunden und kompromisslose Integrität.

Vor diesem Hintergrund hat Schindler bereits vor zehn Jahren als erstes Unternehmen der europäischen Aufzugsindustrie einen Verhaltenskodex eingeführt. Dieser verlangt von Führung und Mitarbeitenden in rund 130 Ländern der Welt ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Seine Umsetzung und Einhaltung wird durch vollamtliche Compliance Officers überprüft, die direkt dem vom Verwaltungsratspräsidenten eingesetzten Audit Committee Bericht erstatten.

Folgerichtig unterzeichnete Schindler die vom World Economic Forum ins Leben gerufene Initiative «Partnering Against Corruption Initiative» (PACI), deren Ziel es ist, weltweit jegliche Form von Korruption und Bestechung einzudämmen.

«Grüne» Aufzugsanlagen

Die Senkung des stetig steigenden Energieverbrauchs ist eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit. Damit einher geht der Trend zu «grünen» Gebäuden. Folgerichtig stellen Immobilienentwickler und Gebäudemanager immer häufiger die Frage nach dem Energieverbrauch von Aufzügen.

Bereits 1999 führte Schindler umfassende Untersuchungen durch, die bewiesen, dass der Energieverbrauch während der Betriebsphase den grössten Einfluss auf die Umweltfreundlichkeit der Anlagen hat. Dieses Wissen und das damit einhergehende erforderliche methodische Vorgehen wurden seither in den Produktentwicklungsprozess integriert.

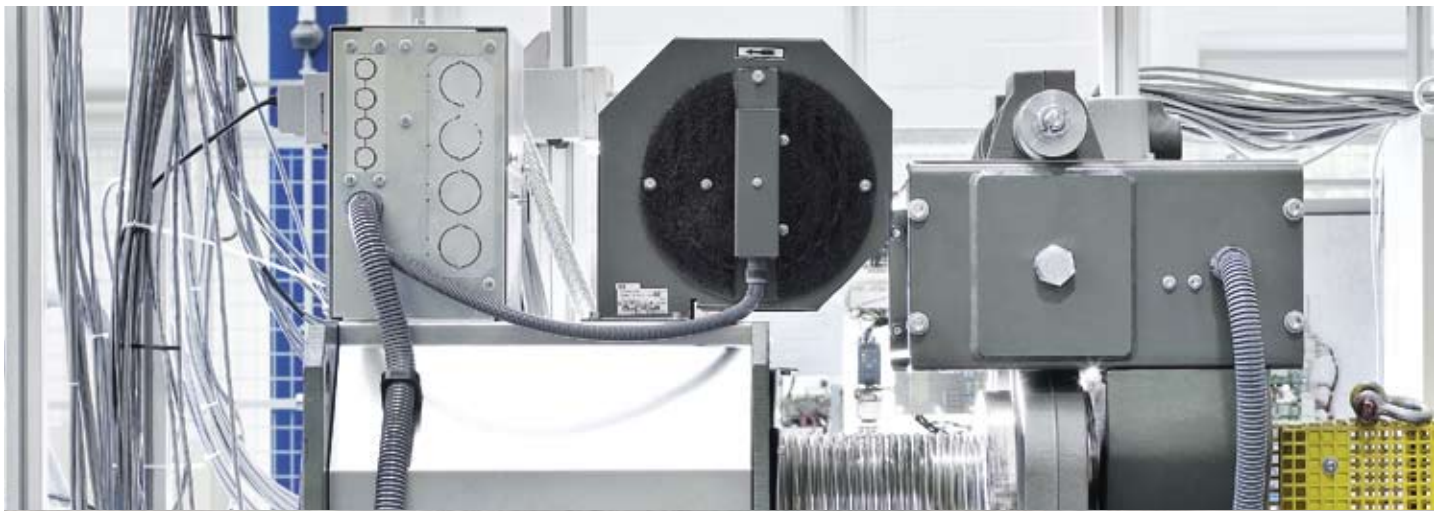
Umweltfreundliche Schindler-Aufzüge

Die Umsetzung der ökologischen Anforderungen zeigt sich am besten anhand des globalen Hochleistungsaufzuges Schindler 7000, der weltweit in Hochhäusern zum Einsatz kommt.

Für diese Anlagen werden vorzugsweise Materialien verwendet, die gegenüber jenen früherer Produktlinien eine geringere Umweltbelastung ausweisen und sich zudem umweltgerecht entsorgen lassen. Eine signifikante Energieeinsparung bei der Gesamtanlage wurde erreicht durch die Entwicklung von massiv leichteren Komponenten, die Optimierung des Energieverbrauchs bei der Kabinenbeleuchtung und anderen elektrischen Funktionen im Stand-by-Modus sowie durch die Rückgewinnung der Energie im Fahrbetrieb. Zudem werden mit der revolutionären Zielrufsteuerung von Schindler die Fahrten im Gebäude optimiert und gleichzeitig die Fahrzeiten für den Benutzer bei hohem Verkehrsaufkommen markant verkürzt.

Ein auf Anfrage erhältliches Umwelt-Factsheet enthält detailliertes Datenmaterial und belegt, dass der Hochleistungsaufzug Schindler 7000 einen wertvollen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt im Rahmen der Mobilität im Gebäude leistet.

Weiterführende Informationen finden Sie auf: <http://corpcit.schindler.com>



Moving forward. Recovering energy.

Schindler-Aufzüge sind grün. Weder zu gross noch zu klein, sondern genau richtig. Vorausschauende, umsichtige Planung reduziert deutlich den Energieverbrauch bei der Herstellung, beim Transport und während der Betriebsphase. Nun geht Schindler noch einen Schritt weiter: Schindler-Aufzüge gewinnen während der Fahrt Antriebsenergie zurück. Ein ökologisch sinnvoller Ansatz.

Überblick Finanzzahlen



Hard as nails. Soft touch.

Schindler-Aufzüge sind entlang der gesamten Tür mit Infrarot-Detektoren ausgerüstet. Modernste Technik in Verbindung mit solider Mechanik gewährleistet Ihre Sicherheit. Damit Sie nichts überrascht.



Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Die Wertangaben zu den Jahren 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004 ¹	2003
Betriebsleistung	13 835	11 106	8 870	8 254	7 725
Betriebsaufwand	13 005	10 380	8 236	7 733	7 319
Betriebsergebnis	830	726	634	521	406
Kartellbussen	293				
Finanzergebnis	-51	-25	-60	-43	-68
Beteiligungsergebnis	-	10	-2	4	6
Gewinn vor Steuern	486	711	572	482	344
Steuern	208	200	171	153	142
Konzerngewinn	278	511	401	329	202
Schindler Holding Aktionäre	254	488	377	308	184
Minderheitsanteile	24	23	24	21	18

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004 ¹	2003
Umlaufvermögen	4 927	4 917	3 909	3 595	3 734
Anlagevermögen	2 236	2 359	2 140	1 741	1 486
Total Aktiven	7 163	7 276	6 049	5 336	5 220
Kurzfristiges Fremdkapital	3 827	3 744	3 004	2 468	2 433
Langfristiges Fremdkapital	1 236	1 355	1 160	1 373	1 496
Total Fremdkapital	5 063	5 099	4 164	3 841	3 929
Konzerneigenkapital	2 100	2 177	1 885	1 495	1 291
Schindler Holding Aktionäre	1 975	2 060	1 749	1 376	1 165
Minderheitsanteile	125	117	136	119	126
Total Passiven	7 163	7 276	6 049	5 336	5 220

Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004 ¹	2003
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	602	476	347	433	455
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11	-288	11	-729	8
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-511	-319	-296	-123	-189
Umrechnungsdifferenzen	-28	-3	35	-36	11
Veränderung Flüssige Mittel	52	-134	97	-455	285

¹ Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Beteiligungserträge	398	325	270	224	211
Übrige Erträge	546	26	30	15	31
Total Erträge	944	351	300	239	242
Abschreibungen	28	72	76	67	80
Übriger Aufwand	42	46	47	39	35
Total Aufwand	70	118	123	106	115
Jahresgewinn	874	233	177	133	127

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Umlaufvermögen	1 052	711	759	654	1 235
Anlagevermögen	1 615	1 274	1 328	1 394	802
Total Aktiven	2 667	1 985	2 087	2 048	2 037
Obligationenanleihen	300	300	600	600	600
Übriges Fremdkapital	404	408	332	383	361
Total Fremdkapital	704	708	932	983	961
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	5	6
Reserven	1 077	1 032	966	920	936
Jahresgewinn	874	233	177	133	127
Eigenkapital	1 963	1 277	1 155	1 065	1 076
Total Passiven	2 667	1 985	2 087	2 048	2 037

Dividendenerfordernis

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Namenaktien	118 ¹	93	65	51	44
Partizipationsscheine	81 ¹	66	46	36	33
Total Dividendenerfordernis	199¹	159	111	87	77

¹ Antrag des Verwaltungsrates

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Gewinnausschüttungsquote von 25% bis 35% des Konzerngewinns (exklusive Minderheitsanteile) vor (siehe auch Seite 68).

Die Wertangaben zu den Jahren 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

Konzern

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004 ¹	2003
Auftragseingang	14 116	11 720	9 445	8 428	7 866
Betriebsleistung	13 835	11 106	8 870	8 254	7 725
EBITDA ²	958	848	751	669	566
in %	6,9	7,6	8,5	8,1	7,3
EBITA ³	865	758	657	557	443
in %	6,3	6,8	7,4	6,7	5,7
EBIT ⁴	830	726	634	521	406
in %	6,0	6,5	7,1	6,3	5,3
Kartellbussen	293				
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-51	-15	-62	-39	-62
Gewinn vor Steuern	486	711	572	482	344
Konzerngewinn	278	511	401	329	202
in %	2,0	4,6	4,5	4,0	2,6
Konzerngewinn vor Kartellbussen	571				
in %	4,1				
Konzerngewinn Schindler Holding Aktionäre	254	488	377	308	184
Cashflow ⁵	391	623	490	442	368
Investitionen in Sachanlagen	103	112	98	82	81
Auftragsbestand	6 752	6 024	5 005	3 723	3 712
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	45 208	43 679	40 385	39 443	39 617
Konzernerneigenkapital	2 100	2 177	1 885	1 495	1 291
Eigenkapitalquote in %	29,3	29,9	31,2	28,0	24,7

¹ Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

² EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

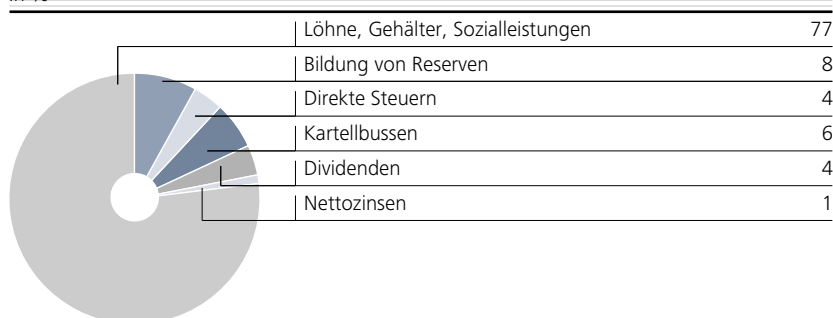
³ EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

⁴ EBIT: Betriebsergebnis

⁵ Cashflow: Konzerngewinn plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2007

In %



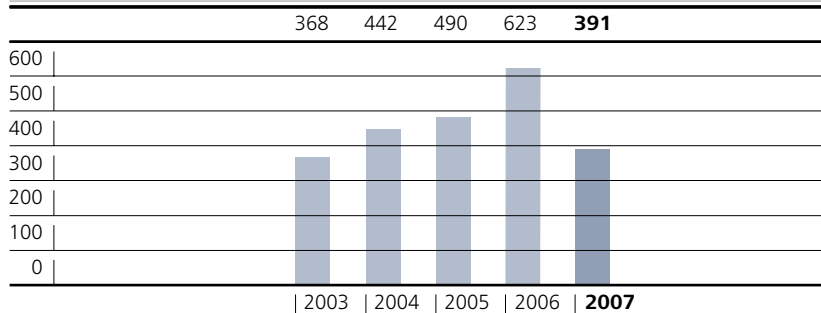
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Cashflow¹

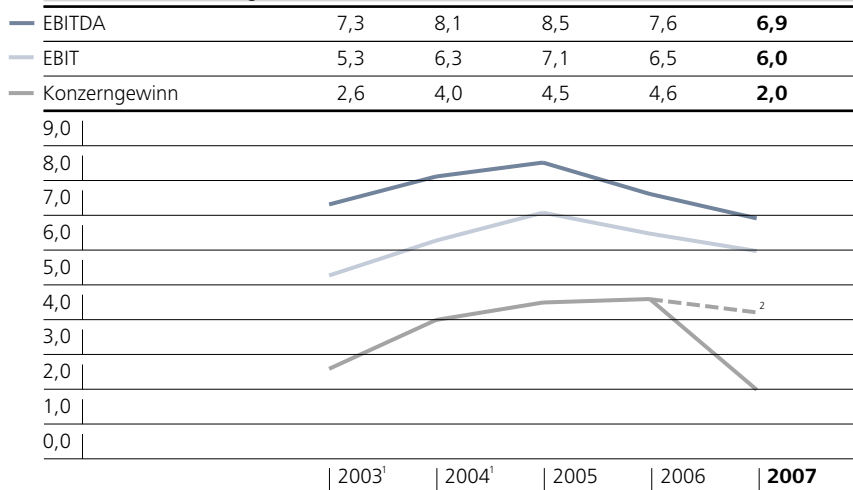
In Mio. CHF



¹ Konzerngewinn plus Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

EBITDA, EBIT, Konzerngewinn

In % der Betriebsleistung

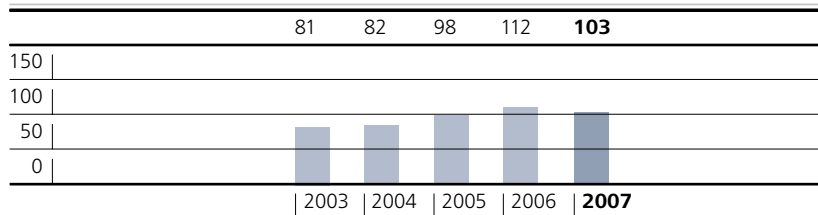


¹ Nach R03-Projektkosten

² Vor Kartellbussen

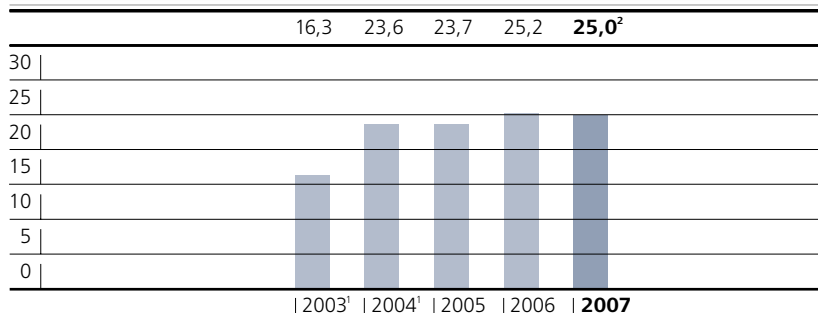
Investitionen in Sachanlagen

In Mio. CHF



Eigenkapitalrendite (ROE)

In %

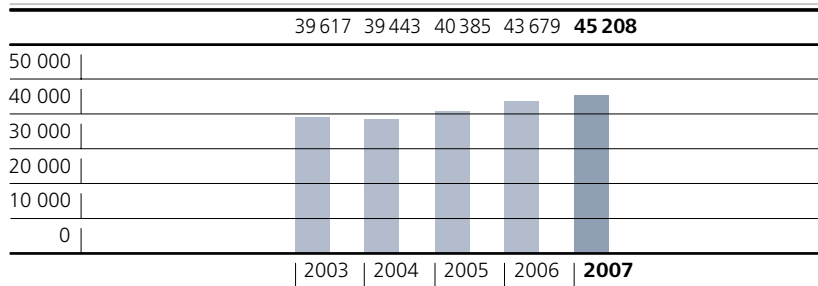


¹ Die Wertangaben sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

² Vor Kartellbussen

Personalbestand am Jahresende

Anzahl



Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen

Aufzüge & Fahrtreppen

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004 ¹	2003
Auftragseingang	9 023	8 417	7 447	6 546	6 246
Betriebsleistung	8 752	7 829	6 890	6 404	6 133
EBITDA ²	917	831	745	650	542
in %	10,5	10,6	10,8	10,1	8,8
EBITA ³	832	747	654	543	431
in %	9,5	9,5	9,5	8,5	7,0
EBIT ⁴	802	717	632	508	395
in %	9,2	9,2	9,2	7,9	6,4
Forschung und Entwicklung	109	111	110	114	139
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	43 221	41 632	39 762	38 841	38 643

¹ Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

² EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

³ EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

⁴ EBIT: Betriebsergebnis

Die Wertangaben zu den Jahren 2003 und 2004 sind durch Kosten aus dem R03-Projekt (Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm) wesentlich beeinflusst.

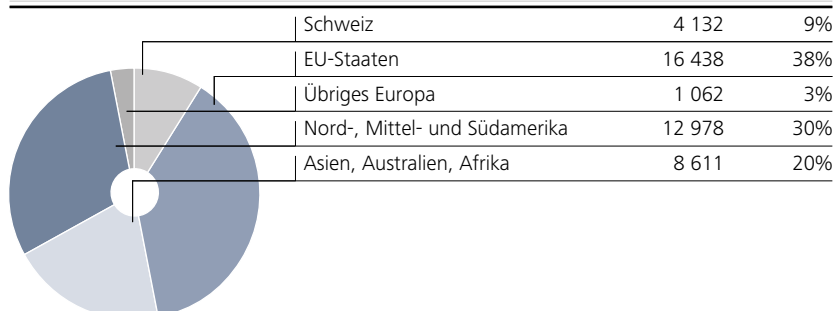
Fakturation 2007 nach Absatzgebieten

In %



Personalbestand 2007 nach Regionen

Total 43 221



Im Abschluss 2006 ist die GNT-Gruppe nur mit vier Monaten enthalten (Erstkonsolidierung per 1.9. 2006).

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber den Daten im Geschäftsbericht der ALSO leicht abweichen.

ALSO

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004 ¹	2003
Auftragseingang	5 093	3 303	1 998	1 882	1 620
Betriebsleistung	5 083	3 277	1 980	1 852	1 598
EBITDA ²	66	37	27	37	29
in %	1,3	1,1	1,4	2,0	1,8
EBITA ³	58	31	24	32	17
in %	1,1	0,9	1,2	1,7	1,1
EBIT ⁴	54	29	23	31	16
in %	1,1	0,9	1,2	1,7	1,0
Personalbestand am Jahresende (Anzahl)	1 987	2 047	623	602	974

¹ Infolge revidierter und neuer IAS/IFRS-Standards Werte im Abschluss 2005 rückwirkend angepasst

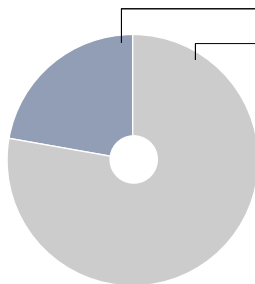
² EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

³ EBITA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen

⁴ EBIT: Betriebsergebnis

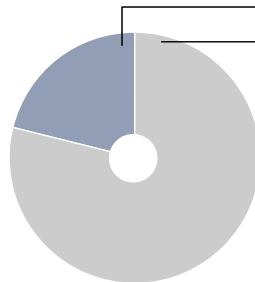
Fakturation 2007 nach Absatzgebieten

In %	
	Schweiz 22
	EU-Staaten/Übriges Europa 78



Personalbestand 2007 nach Ländern

Total 1 987	
	Schweiz 412 21%
	EU-Staaten/Übriges Europa 1 575 79%



Kennzahlen Schindler Holding AG

Schindler Holding AG

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	5	6
Eigenkapital	1 963	1 277	1 155	1 065	1 076
Obligationenanleihen	300	300	600	600	600
Jahresgewinn	874	233	177	133	127
Dividendenerfordernis	199¹	159	111	87	77

¹ Antrag des Verwaltungsrates

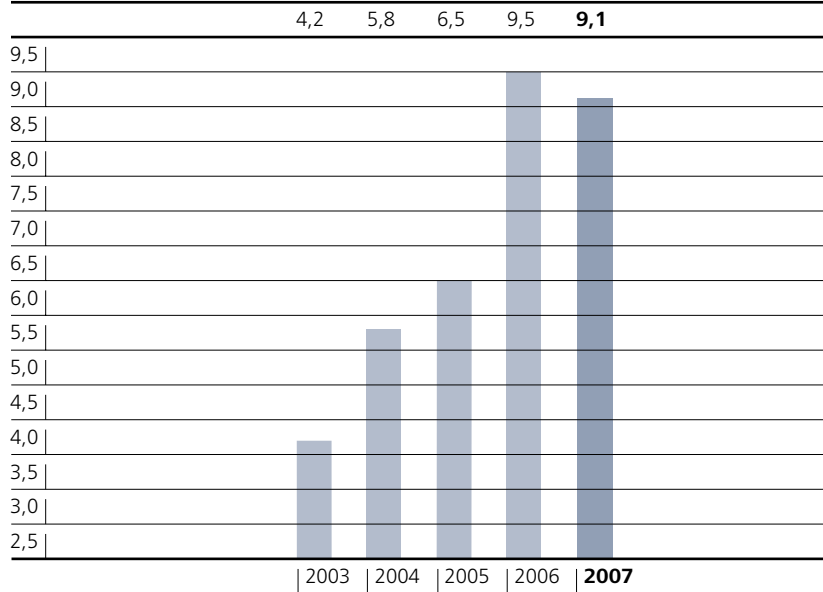
Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Börsenkapitalisierung per 31. Dezember

In Mia. CHF



Namenaktie

In CHF	2007	2006 ¹	2005	2004	2003
Anzahl ausstehende Namenaktien	73 568 200	73 568 200	7 356 820	7 356 820	7 356 820
Davon im Eigenbestand	1 799 250	829 123	102 222	79 941	81 805
Nominalwert	0.10	0.10	1.00	1.00	1.00
Höchstkurs	84.50	76.00	530.00	475.00	345.00
Tiefstkurs	65.50	52.00	425.00	338.00	176.00
Jahresendkurs	73.00	76.00	519.50	475.00	343.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	35,8x	19,5x	17,2x	19,3x	24,0x

¹ Nach Split 1:10 per 27. März 2006

Partizipationsschein (PS)

In CHF	2007	2006 ¹	2005	2004	2003
Anzahl ausstehende PS	50 936 400	51 416 400	5 141 640	5 141 640	5 506 990
Davon im Eigenbestand	1 633 177	1 153 433	52 956	59 108	441 850
Nominalwert	0.10	0.10	1.00	1.00	1.00
Höchstkurs	85.85	77.80	526.00	455.25	305.00
Tiefstkurs	66.00	52.10	423.00	298.00	167.25
Jahresendkurs	73.00	76.65	521.00	451.00	302.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	35,8x	19,7x	17,3x	18,3x	21,1x

¹ Nach Split 1:10 per 27. März 2006

Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

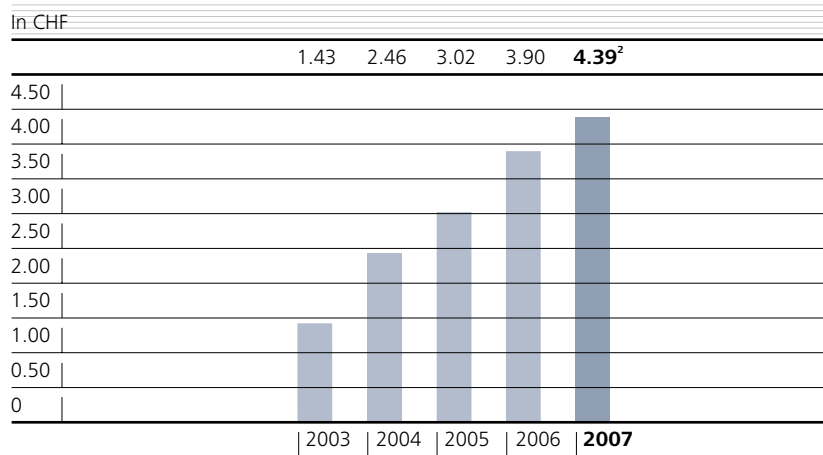
In CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Gewinn ¹	2.04	3.90	3.02	2.46	1.43
Cashflow ¹	3.14	4.98	3.92	3.43	2.86
Eigenkapital am Jahresende ¹	16.31	16.75	14.17	11.13	9.44
Bruttodividende ¹	1.60²	1.30	0.90	0.70	0.60
Payout-Ratio	% 36,4³	33,3	29,8	28,4	41,9
Börsenkapitalisierung (in Mio.)	9 089	9 532	6 501	5 813	4 187

¹ Die Zahlen in den Jahren 2003 bis 2005 wurden nach dem Split 1:10 per 27. März 2006 adjustiert

² Antrag des Verwaltungsrates

³ Vor Kartellbussen

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein¹



¹ Adjustiert nach Split 1:10 per 27. März 2006

² Vor Kartellbussen

Ticker und Valorennummer

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SWX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2007 4 066 Aktionäre (Vorjahr: 3 671).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 50 772 838 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Finanzkalender

Finanzkalender

	2008	2009
Bilanzpressekonferenz	28. Februar	17. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	26. März	16. März
Valuta Dividende Schindler Holding AG	31. März ¹	
Publikation Halbjahresbericht	19. August	18. August

¹Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
riccardo.biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
PO Box 1935
Morristown, N.J. 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
Paseo de la Reforma 350–8° Piso
Col. Juárez
06600 México, D.F.
Mexiko
Telefon +5255 5080 1400/12
Telefax +5255 5207 33 36

Asien/Pazifik

Schindler Management
Asia/Pacific Ltd.
40 Wenshui Road
Shanghai 2000 72
P. R. China
Telefon +86 21 5665 0991
Telefax +86 21 6630 2791

ALSO

ALSO Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 630 37 37
Telefax +41 41 266 18 70
www.also.com

Der Geschäftsbericht 2007 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, französischen und spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Interbrand Zintzmeyer & Lux AG
Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck
NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie
Markus Bertschi, Schweiz



Engineering the detail,
moving the world.

Finanzbericht und
Corporate Governance
2007



Schindler

1

Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

3

Aufzüge & Fahrtreppen

4

ALSO

5

Corporate Citizenship

6

Überblick Finanzzahlen

7

Finanzbericht Konzern

- 3 Konzernerfolgsrechnung
- 4 Konzernbilanz
- 6 Konzerngeldflussrechnung
- 7 Konzerneigenkapitalnachweis
- 8 Anhang zur Konzernrechnung
- 74 Bericht des Konzernprüfers

8

Finanzbericht Schindler Holding AG

- 76 Erfolgsrechnung
- 77 Bilanz vor Gewinnverwendung
- 78 Anhang zur Jahresrechnung
- 92 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 93 Wesentliche Konzerngesellschaften
und Beteiligungen
- 97 Bericht der Revisionsstelle

9

Corporate Governance

ab Seite 99

0

www.schindler.com



**Easy access.
Sharp selection.**

Das Schindler Zutrittskontrollsystem bietet eine breite Auswahl an Optionen – von der einfachen Zugangskontrolle bis hin zur strengen Zutrittsbeschränkung für bestimmte Benutzergruppen mit besonderen Sicherheitsansprüchen. Schindler hat für alle Anforderungen eine einfache Lösung.

In Mio. CHF	Anmerkungen	2007	%	2006	%
Betriebsleistung	3	13 835	100,0	11 106	100,0
Materialaufwand		7 564	54,7	5 481	49,4
Personalaufwand	4	3 512	25,4	3 268	29,4
Übriger Betriebsaufwand	5	1 816	13,1	1 519	13,7
Abschreibungen	16, 17, 18	128	0,9	122	1,1
Veränderung Rückstellungen	26	-15	-0,1	-10	-0,1
Total Betriebsaufwand		13 005	94,0	10 380	93,5
Betriebsergebnis		830	6,0	726	6,5
Kartellbussen	6	293	2,1		
Finanzertrag	7	55	0,4	62	0,6
Finanzaufwand	8	106	0,8	87	0,8
Beteiligungsergebnis	9	-	-	10	0,1
Gewinn vor Steuern		486	3,5	711	6,4
Gewinnsteuern	10	208	1,5	200	1,8
Konzerngewinn		278	2,0	511	4,6
Davon:					
Schindler Holding Aktionäre		254	1,8	488	4,4
Minderheitsanteile		24	0,2	23	0,2
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	11	2.08		3.96	
Verwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	11	2.07		3.95	

Konzernbilanz

Finanzbericht Konzern

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2007	%	31.12.2006	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		1 026	14,3	974	13,4
Wertschriften	12	260	3,6	246	3,4
Forderungen	13	1 933	27,0	2 019	27,7
Steuerforderungen		64	0,9	71	1,0
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	14	660	9,2	619	8,5
Vorräte	15	789	11,0	810	11,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		190	2,7	172	2,4
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		5	0,1	6	0,1
Total Umlaufvermögen		4 927	68,8	4 917	67,6
Anlagevermögen					
Sachanlagen	16	502	7,0	512	7,0
Renditeliegenschaften	17	29	0,4	29	0,4
Immaterielle Werte	18	945	13,2	959 ¹	13,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	19	233	3,3	249	3,4
Finanzanlagen	20	258	3,6	342	4,7
Latente Steuerforderungen	21	154	2,1	181	2,5
Personalvorsorge	22	115	1,6	87	1,2
Total Anlagevermögen		2 236	31,2	2 359	32,4
Total Aktiven		7 163	100,0	7 276	100,0

¹ Vorjahr angepasst aufgrund einer definitiven Kaufpreisallokation (siehe Anmerkung 28)

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkungen	31. 12. 2007	%	31. 12. 2006	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	25	375	5,2	428	5,9
Verbindlichkeiten	23	1 285	17,9	1 292	17,7
Steuerverbindlichkeiten		91	1,3	106	1,4
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	14	637	8,9	537	7,4
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	1 240	17,3	1 171	16,1
Rückstellungen	26	199	2,8	210	2,9
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 827	53,4	3 744	51,4
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	25	434	6,1	570	7,8
Rückstellungen	26	213	3,0	223	3,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	229	3,2	212 ¹	3,0
Personalvorsorge	22	360	5,0	350	4,8
Total langfristiges Fremdkapital		1 236	17,3	1 355	18,7
Total Fremdkapital		5 063	70,7	5 099	70,1
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	27	12	0,2	12	0,1
Kapitalreserven		54	0,8	77	1,1
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		-228	-3,2	-94	-1,3
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		2	0,0	-2	0,0
Umrechnungsdifferenzen		-337	-4,7	-312	-4,3
Gewinnreserven		2 472	34,5	2 379	32,7
Total Schindler Holding Aktionäre		1 975	27,6	2 060	28,3
Minderheitsanteile		125	1,7	117	1,6
Konzerneigenkapital		2 100	29,3	2 177	29,9
Total Passiven		7 163	100,0	7 276	100,0

¹ Vorjahr angepasst aufgrund einer definitiven Kaufpreisallokation (siehe Anmerkung 28)

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkungen	2007	2006
Konzerngewinn		278	511
Abschreibungen		128	122
Veränderung Rückstellungen		-15	-10
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		38	-5
Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen		-37	-22
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		210	-120
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		602	476
Zugänge:			
Sachanlagen		-96	-112
Renditeliegenschaften		-7	-
Immaterielle Werte		-21	-31
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-4	-200
Wertschriften		-	-84
Finanzanlagen		-23	-19
Abgänge:			
Sachanlagen		33	82
Renditeliegenschaften		8	21
Immaterielle Werte		1	-
Wertschriften		54	-
Finanzanlagen		27	166
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		14	-
Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften	28	6	-66
Kauf Minderheitsanteile		-3	-45
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-11	-288
Aufnahme von Finanzschulden		83	202
Rückzahlung 4½%-Anleihe per 26. 10. 2006		-	-300
Rückzahlung übrige Finanzschulden		-253	-38
Kauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		-187	-76
Verkauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		20	24
Bezahlte Dividenden Schindler Holding AG		-159	-111
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-15	-20
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-511	-319
Umrechnungsdifferenzen		-28	-3
Veränderung Flüssige Mittel		52	-134
Anfangsbestand Flüssige Mittel		974	1 108
Schlussbestand Flüssige Mittel		1 026	974
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten:			
Bezahlte Ertragssteuern		185	171
Bezahlte Zinsen		62	51
Erhaltene Zinsen		41	39
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		3	4

Konzern- eigenkapitalnachweis

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien und PS	Um- rechnungs- diffe- renzen	Wert- schwankun- gen auf Finanzinstr.	Gewinn- reserven	Total Schindler Holding Aktionäre	Minder- heits- anteile	Konzern
31. Dezember 2005	12	75	-43	-319	-3	2 027	1 749	136	1 885
Umrechnungsdifferenzen				6			6	-1	5
Absicherungsgeschäfte				1	3		4	-1	3
«available for sale»									
nicht realisiert					-1		-1	-	-1
erfolgswirksam realisiert					-1		-1	-	-1
Total im Eigenkapital erfasste Positionen				7	1		8	-2	6
Konzerngewinn						488	488	23	511
Total Gewinne und Verluste				7	1	488	496	21	517
Dividenden						-111	-111	-20	-131
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		-1	-51				-52	-	-52
Optionen Beteiligungsplan (Fair Value)		3					3	-	3
Veränderung Minderheitsanteile						-25	-25	-20	-45
31. Dezember 2006	12	77	-94	-312	-2	2 379	2 060	117	2 177
Umrechnungsdifferenzen				-24			-24	-1	-25
Absicherungsgeschäfte				-1	2		1	1	2
«available for sale»									
nicht realisiert					2		2	-	2
erfolgswirksam realisiert							-	-	-
Total im Eigenkapital erfasste Positionen				-25	4		-21	-	-21
Konzerngewinn						254	254	24	278
Total Gewinne und Verluste				-25	4	254	233	24	257
Dividenden						-159	-159	-15	-174
Vernichtung eigene PS		-29	29				-	-	-
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		3	-163				-160	-	-160
Optionen Beteiligungsplan (Fair Value)		3					3	-	3
Veränderung Minderheitsanteile						-2	-2	-1	-3
31. Dezember 2007	12	54	-228	-337	2	2 472	1 975	125	2 100

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft (63% vom konsolidierten Umsatz) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung als grösster Anbieter von Fahrtreppen respektive zweitgrösster Anbieter von Aufzügen tätig. Im Jahre 2007 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 8,7 Mia. Schindler besitzt 64% der an der SWX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. Der ALSO-Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). ALSO ist in neun europäischen Ländern tätig: unter dem Namen ALSO in der Schweiz und in Deutschland und unter GNT in Finnland, Norwegen, Schweden, Estland, Lettland, Litauen und Polen. Der Umsatz der ALSO Gruppe betrug im Jahr 2007 CHF 5,1 Mia.

2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts sowie der «International Financial Reporting Standards» (IFRS). Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Abweichungen zu diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperiode der Schindler Holding AG und deren Tochtergesellschaften endet am 31. Dezember.

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2.2 Wichtigste Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern hat bestimmte neue und revidierte International Financial Reporting Standards und Auslegungsrichtlinien per 1. Januar 2007 bzw. rückwirkend per 1. Januar 2006 eingeführt. Die für den Konzern wesentlichen Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind nachfolgend dargestellt:

- IFRS 7 – Financial Instruments: Disclosures. Der neue Standard, welcher IAS 32 – Financial Instruments: Presentation teilweise ersetzt bzw. ergänzt, fordert zusätzliche Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung 2007 bezüglich der vom Konzern gehaltenen Finanzinstrumente.
- IAS 1 – Presentation of Financial Statements. Der revidierte Standard verlangt zusätzliche Angaben bezüglich der Ziele, Richtlinien und Verfahren für das Eigenkapitalmanagement in der konsolidierten Jahresrechnung 2007.

- IFRIC 7 – Applying the Restatement Approach under IAS 29. Die Interpretation enthält Richtlinien zur Anwendung von IAS 29, wenn erstmalig Hochinflation festgestellt wird.
- IFRIC 8 – Scope of IFRS 2. Gemäss der Interpretation ist IFRS 2 auch auf Transaktionen anzuwenden, bei denen das Unternehmen die erhaltene Leistung nicht eindeutig identifizieren kann.
- IFRIC 9 – Reassessment of Embedded Derivatives. Die Interpretation regelt die Bewertung von eingebetteten Derivaten während der Vertragslaufzeit.
- IFRIC 10 – Interim Financial Reporting and Impairment. Diese Interpretation fordert, dass in einem Zwischenabschluss verbuchte Impairments auf Goodwill und bestimmten Finanzaktiven beim Jahresabschluss nicht wieder aufgelöst werden dürfen.

2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

- IFRS 2 – Share Based Payments – Vesting Conditions and Cancellations. Die Änderungen, welche ab dem 1. Januar 2009 anzuwenden sind, führen den Begriff der «non-vesting conditions» ein und erläutern die Definition von «vesting conditions». Zudem wird geregelt, wie die Verbuchung stattfinden muss, falls die aktienbasierte Vergütung annulliert wird, weil eine «non-vesting» Bedingung nicht erfüllt wurde.
- IFRS 3 revised – Business Combinations. Dieser Standard wird erstmals am 1. Januar 2010 angewendet. Mit der Überarbeitung des Standards treten Änderungen in der Anwendung der Purchase-Methode in Kraft; diese betreffen Hinzukäufe von Minderheitsanteilen, die Behandlung von Transaktionskosten und andere Detailfragen.
- IFRS 8 – Operating Segments. Der neue Standard, der IAS 14 – Segmentberichterstattung ersetzt, fordert von Unternehmen die Angabe erklärender Informationen zu den operativen Segmenten, über die bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen, über die Länder, in denen sie tätig sind, sowie über wesentliche Kunden. IFRS 8 tritt für die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnenden Geschäftsjahre in Kraft.
- IAS 1 revised – Presentation of Financial Statements. Der angepasste Standard, welcher ab dem 1. Januar 2009 angewendet wird, regelt die Darstellung der Jahresrechnung, insbesondere die Darstellung von Transaktionen mit Aktionären und von anderen Transaktionen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Transaktionen, die direkt im Eigenkapital verbucht wurden, aber nicht mit Aktionären stattfanden, müssen neu in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen gezeigt werden.
- IAS 23 revised – Borrowing Costs. Nach dem revidierten Standard sind Fremdkapitalkosten und weitere im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital angefallene Kosten, die direkt einem qualifizierten Vermögensgegenstand zugerechnet werden können, als Teil der Anschaffungs- und Herstellkosten zu aktivieren und im Restbuchwert fortzuführen. Aufgrund der bisherigen Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns werden diese Kosten in der Position Zinsaufwand erfolgswirksam ausgewiesen.

- IAS 27 revised – Consolidated and Separate Financial Statements. Dieser revidierte Standard wird erstmals am 1. Januar 2010 angewendet. Der Standard regelt neu den Sachverhalt, dass Änderungen im Bestand von Minderheitsanteilen ohne Verlust der Kontrolle als Eigenkapitaltransaktionen zu erfassen sind.
- IFRIC 11 – IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions. Die Interpretation befasst sich mit der Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen nach IFRS 2.
- IFRIC 12 – Service Concession Arrangements. Diese Richtlinie beschäftigt sich mit der Rechnungslegung von öffentlichen Infrastrukturleistungen, welche durch private Unternehmen ausgeführt werden.
- IFRIC 13 – Customer Loyalty Programmes. Die Interpretation befasst sich mit der Rechnungslegung von Unternehmen, die Gutschriften an Kunden vergeben, die diese beim Kauf anderer Güter oder Dienstleistungen erhalten.
- IFRIC 14 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction. Die Interpretation beinhaltet allgemeine Richtlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19 als Vermögenswert erfasst werden kann.

Aus der Anwendung der Standards und Interpretationen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows von Schindler ergeben.

2.4 Wichtigste Schätzungen

Immaterielle Werte/Goodwill: Bei Akquisitionen wird der Fair Value von erworbenen immateriellen Werten geschätzt. Ein Residualwert (Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven) stellt Goodwill dar. Die erworbenen immateriellen Werte haben eine endliche Lebensdauer und werden daher abgeschrieben (exkl. Markennamen). Goodwill hat eine unbestimmte Lebensdauer und wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf ein mögliches Impairment überprüft. Die Schätzung der Aufteilung auf immaterielle Werte und Goodwill hat daher einen Einfluss auf die Abschreibungen. Ferner werden beim Impairment-Test des Goodwills verschiedene Annahmen getroffen, die mittel- und langfristige Schätzungen (Terminal Value) erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cashflow, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (Diskontsatz).

Latente Steuerforderungen: Aktive latente Steuern werden vorwiegend auf temporären Differenzen, in Einzelfällen auch auf Verlustvorträgen, gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten diese Zukunftsprognosen sich als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen.

Rückstellungen: Schindler bildet Rückstellungen, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf einem Ereignis in der Vergangenheit beruht, und die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstel-

lungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet und in der Anmerkung 26 im Detail erläutert. Sie beinhalten jedoch per Definition einen höheren Grad an Schätzung als andere Bilanzpositionen, da die geschätzten Verpflichtungen je nach Ausgang der Situation zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen können.

Personalvorsorge: Schindler hat in verschiedenen Ländern leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungsmathematische Differenzen, welche über dem so genannten Korridor von 10% liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeitenden amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben.

2.5 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen einschliesslich des Namens, des Sitzes und der Beteiligungsquote ist auf den Seiten 93 bis 96 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um kleinere lokale Gesellschaften in Europa und Nordamerika erweitert. Weiter erfolgte eine Aufstockung der Beteiligung bei ZAO Schindler Moskau um 15% auf 100%. Der Einfluss aller Erstkonsolidierungen auf die Betriebsleistung und das Betriebsergebnis liegt unter einem Prozent.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden ist die per 1. Juni 2007 veräusserte Gesellschaft Etablissements Henri Peignen S.A. in Frankreich. Aus dem Abgang resultiert ein operativer Verlust von CHF 5 Mio. Zudem wurde eine bestehende Kaufpreisvereinbarung bei einer kleinen Gesellschaft, welche per Dezember 2006 konsolidiert wurde, rückgängig gemacht, und deren Aktiven und Passiven wurden ausgebucht.

2.6 Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheiten werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteilig übernommenen Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften wird als Goodwill respektive als immaterielle Werte in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst und ausgewiesen.

2.7 Akquisitionen und Goodwill

Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme konsolidiert.

Bei allen Unternehmenszusammenschlüssen werden die erkennbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu Verkehrswerten neu bewertet und gemäss «Purchase»-Methode integriert. Zudem werden Werte, die entweder auf ein vertragliches oder gesetzliches Recht zurückzuführen sind oder vom Geschäft separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, als immaterielle Werte separat bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte. Der verbleibende Goodwill sowie immaterielle Werte mit einer unbestimmten Lebensdauer (Markennamen) werden nicht mehr abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Bestehende Restrukturierungsrückstellungen werden per Erwerbsstichtag übernommen. Die Übernahmebilanz enthält keine zusätzliche Bildung von solchen Restrukturierungsaufwendungen. Eventualverpflichtungen, die mit der Akquisition übernommen werden und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, werden in der Übernahmebilanz zurückgestellt.

Goodwill respektive immaterielle Werte werden nach dem «push-down accounting» in jene Gesellschaftseinheiten («cash-generating units») transferiert, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren. Die Erfassung erfolgt in der entsprechenden funktionalen Währung.

Die Differenz aus dem Erwerb von zusätzlichen Minderheitsanteilen an konsolidierten Gesellschaften (Kaufpreis abzüglich erworbener Nettoaktiven) wird gemäss der so genannten «Entity concept»-Methode als Eigenkapital-Transaktion betrachtet und demnach direkt mit den Gewinnreserven des Eigenkapitals verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus dem Verkauf von Minderheitsanteilen an konsolidierten Gesellschaften werden ebenfalls erfolgsunwirksam direkt über die Gewinnreserven ausgebucht.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

Goodwill respektive ermittelte immaterielle Werte von assoziierten Gesellschaften werden in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst. Dabei kommen für solche Transaktionen sinngemäss die Regeln von IFRS 3 «Business Combinations» zur Anwendung. Abschreibungen und allfällige Impairment-Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung dem «Beteiligungsergebnis» belastet.

2.8 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet und bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungserfolge auf bestimmten eigenkapitalähnlichen Darlehen, die einen Bestandteil der Nettoinvestition in eine Gesellschaft bilden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital verbucht, sofern eine Rückzahlung dieser Darlehen in der nahen Zukunft weder geplant noch beabsichtigt ist. Die erfolgswirksame Erfassung dieser Differenzen erfolgt bei der Rückzahlung.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2007		2006	
			Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	1.66	1.64	1.61	1.58
USA	USD	1	1.13	1.20	1.22	1.25
Grossbritannien	GBP	1	2.25	2.39	2.39	2.31
Brasilien	BRL	100	63.20	61.56	57.15	57.48
China	CNY	100	15.42	15.75	15.63	15.72

2.9 Finanzielle Aktiven

Finanzielle Aktiven basieren auf einem Vertrag, der gleichzeitig bei Schindler zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen unterschieden:

- Finanzaktiven «at fair value through profit or loss»: Dazu zählen Aktiven zu Handelszwecken sowie Derivate. Diese werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, aus den kurzfristigen Preisschwankungen («held for trading») einen Gewinn zu erzielen. Ferner können per Designation bestimmte Finanzinstrumente freiwillig zum Fair Value bewertet werden (Fair Value Option).
- Bis zum Verfall zu haltende Anlagen («held to maturity investments»): Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- Vom Konzern gewährte oder erworbene finanzielle Vermögenswerte: Diese beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten («available for sale») zugeordnet.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten mit Ausnahme von Finanzaktiven «at fair value through profit or loss». Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht.

Finanzielle Vermögenswerte werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind.

2.9.1 Flüssige Mittel/Wertschriften

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten bilanziert.

Als Wertschriften im Anlagevermögen werden mit langfristiger Absicht gehaltene Anteile an Unternehmen sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten erfasst.

Festgelder in der funktionalen Währung werden zu Anschaffungswerten erfasst, Festgelder in Fremdwährungen zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

2.9.2 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf konzerneinheitlichen Richtlinien, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Gruppirt nach Alter der Ausstände, werden auf dem Restbestand systematisch zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 10% und 100% vorgenommen.

2.9.3 Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte

Finanzaktiven «at fair value through profit or loss» werden zum Verkehrswert bilanziert. Die in der Bilanz angesetzten Fair Values entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle – berechnet.

Ebenfalls in diese Kategorie fallen Derivative Finanzinstrumente, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäss IAS 39 eingebunden sind und damit zwingend als «zu Handelszwecken gehalten» klassifiziert werden müssen.

Weiter gehören Aktiven dazu, die hauptsächlich mit der Absicht erworben werden, aus kurzfristigen Preisschwankungen einen Gewinn zu erzielen. Zudem gehören diejenigen Vermögenswerte dazu, welche per Designation freiwillig zum Fair Value bewertet werden.

Wertänderungen werden im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

2.9.4 Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bei bestimmten Finanzinvestitionen ist sowohl beabsichtigt als auch wirtschaftlich mit hinreichender Verlässlichkeit zu erwarten, dass diese bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Diese finanziellen Vermögenswerte werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode («Effective interest»-Methode) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.9.5 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte («available for sale»)

Die anderen finanziellen Vermögenswerte sind als «zur Veräußerung verfügbar» kategorisiert und werden grundsätzlich zu Verkehrswerten bilanziert. Die aus der Bewertung mit dem Fair Value in der Folge resultierenden Verkehrswertänderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte oder wesentliche Wertminderungen handelt, die erfolgswirksam im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen werden. Erst mit dem Abgang der finanziellen Vermögenswerte werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum Fair Value erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst. Lässt sich für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente der Fair Value nicht hinreichend verlässlich bestimmen, werden die Anteile mit den Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Wertminderungen) bewertet.

2.9.6 Wertminderungen bei monetären Werten

Jährlich oder bei Anzeichen werden die Buchwerte monetärer Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet sind, daraufhin untersucht, ob objektive substanzielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren gegen den Schuldner usw.) auf ein Impairment hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand, welcher sich durch den Vergleich Buchwert vs. Verkehrswert/Nutzwert begründet, wird erfolgswirksam erfasst.

2.9.7 Hedge Accounting

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt Schindler Derivative Finanzinstrumente ein. Dies reduziert Volatilitäten in der Erfolgsrechnung. Um für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert zu werden, muss eine Sicherungsbeziehung verschiedene Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen.

Bei Vertragsabschluss wird ein Derivatives Instrument, das für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft qualifiziert wird, entweder als

- Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (Cash Flow Hedge),
- Absicherung des Verkehrswertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder als
- Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft definiert.

Cash Flow Hedge

Die Verbuchung der Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital, wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässliche Bewertbarkeit erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen oder, wenn es sich um Aufwand oder Ertrag handelt, zum Zeitpunkt der Erfassung über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Wertschwankungen von Positionen, welche die Anforderungen von Absicherungsgeschäften nicht erfüllen, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Fair Value Hedge

Die Absicherung von Marktwertschwankungen von Finanzinstrumenten erfolgt selektiv durch so genannte Fair Value Hedges. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

Absicherung Nettoinvestitionen

Handelt es sich um Absicherungen von Beteiligungen (Nettoinvestitionen), so werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in das Ergebnis einbezogen.

Die meisten Derivativen Finanzinstrumente, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Marktwerte dieser Derivativen Finanzinstrumente werden sofort als Finanzertrag bzw. Finanzaufwand in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.10 Finanzielle Passiven

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen einen Rückgabeanspruch in flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Anleihen und sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Derivativen Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden unsaldiert ausgewiesen und in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder zu finanziellen Verbindlichkeiten zum «fair value through profit or loss» oder zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

2.10.1 Finanzielle Verbindlichkeiten zum «fair value through profit or loss»

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem Fair Value bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert. Derivate werden per Definition in diese Kategorie eingeordnet.

2.10.2 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Unter die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «Effective interest»-Methode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

2.11 Fertigungsaufträge, Vorräte

Die Bilanzierung von Kundenaufträgen in Werkstätten und auf Baustellen erfolgt nach der «Percentage of completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch auftragsbezogene Fortschrittsbestimmung festgelegt. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoaktiven respektive Nettopassiven aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert, wobei die Anschaffungskosten entweder auf FIFO-Basis oder auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Produktionskosten bestimmt werden. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt. Technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

2.12 Umsatz- und Gewinnrealisierung, Zinserträge

Der anteilige Ertrag aus Fertigungsaufträgen wird als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, im Speziellen Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Fakturation respektive Betriebsleistung erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Erlösminderungen sind abgezogen.

Voraussichtliche Verluste auf Kundenaufträgen werden sofort zurückgestellt (siehe auch Anmerkung 26).

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung des ausstehenden Betrages und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist genau der Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst.

2.13 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Unter diesen Positionen werden die zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von aufgegebenen Geschäftsbereichen («non-current assets held for sale and discontinued operations») ausgewiesen. Es sind dies all jene Vermögensgegenstände eines Geschäftsbereiches, die im Zusammenhang mit der Aufgabe von ganzen Geschäftsfeldern stehen, oder Bilanzpositionen respektive Veräusserungsgruppen, die mindestens einen langfristigen Vermögensgegenstand plus gegebenenfalls dazugehörige Verbindlichkeiten beinhalten, welche durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht mehr durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden sollen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Gegenstand oder die Veräusserungsgruppe veräusserbar sein, und die Veräusserung muss höchstwahrscheinlich innert eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen, die «zum Verkauf» klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Gegebenenfalls erfolgt eine Wertanpassung durch ein Impairment.

Erträge und Aufwendungen von «discontinued operations» werden in der Erfolgsrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres bis auf Stufe «Gewinn nach Steuern» vom ordentlichen Ertrag und Aufwand ausgeschieden. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.14 Sachanlagen/Renditeliegenschaften

Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Wertminderungen aufgrund von Impairments (Anmerkungen 16 und 17) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden als Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Der in Anmerkung 17 separat ausgewiesene Marktwert der Renditeliegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, Discounted-Cashflow-Berechnungen, Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen usw.).

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird.

Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

	Jahre
Gebäude	20–40
Maschinen, Einrichtungen	5–10
Mobilier	10
EDV	3–5
Fahrzeuge	5–10

2.15 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte (exkl. Goodwill und Markennamen) werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf bis zehn Jahre nicht übersteigt. Goodwill und Markennamen werden jährlich mittels Impairment-Test auf deren Werthaltigkeit überprüft.

Mit Ausnahme des Goodwills sowie eines Markennamens sind keine immateriellen Werte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer aktiviert.

Wertminderungen aufgrund von Impairments (Anmerkung 18) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

2.17 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen und bei Sammelstiftungen, bei welchen die Ergebnisse nach dem Leistungsprimat nicht bekannt sind, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten externer Experten nach der «Projected unit credit»-Methode bestimmt, die periodisch erstellt werden. Die Verpflichtungen aus Leistungsprimatplänen sind entweder durch Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen («funded»), bei denen die Aktiven getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden, oder durch solche ohne Vermögen («unfunded») mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen («funded») wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuverrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen. Passiven werden zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen, die den so genannten Korridor von 10% übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben (vorausgesetzt, die Aktivierungskriterien sind erfüllt). Die Auswirkungen aus Planänderungen werden systematisch erfasst, bis die Ansprüche für die Mitarbeitenden verfügbar sind.

Nach der gleichen Methodik werden auch übrige Leistungen an Mitarbeitende (z. B. Dienstjubiläen) bewertet und unter «Personalvorsorge» bilanziert, wobei hier versicherungsmathematische Erfolge sofort erfasst werden.

2.18 Kapitalbeteiligungspläne

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan bestehend aus einem Aktien- und Optionsplan. Die Dauer beträgt sechs Jahre und wurde 2006 um sechs Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über dessen konkrete Ausgestaltung und die Begünstigten. Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan umfasst gegenwärtig rund 400 Mitarbeitende des Konzerns.

Der Plan sieht vor, dass den berechtigten Personen eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert ausgerichtet wird. Diese Aktien bzw. Partizipationsscheine gehen ins Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Andienungsdauer («vesting period») von drei Jahren, während der sie nicht veräussert werden dürfen.

Für die Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns besteht ein Aktienkaufprogramm. Dieses bietet allen Mitarbeitenden des ALSO-Konzerns die Möglichkeit, Aktien zu Vorzugskonditionen von 50% des Marktpreises der ALSO Holding AG zu erwerben. Die Aktien werden zum Marktwert bewertet, und der Diskont wird erfolgswirksam erfasst.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorerwähnten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien respektive Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG respektive der ALSO Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Die Optionsrechte können grundsätzlich erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden.

Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, hält der Konzern die notwendige Anzahl Aktien oder Partizipationsscheine im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Im Rahmen dieses Kapitalbeteiligungsplanes werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine ausgegeben. Alle Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien respektive Partizipationsscheine und können nicht zu einem direkten Erhalt von flüssigen Mitteln führen.

Der mittels Hull-White-Methode ermittelte Fair Value der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anmerkung 34) wird erfolgswirksam erfasst und über die Andienungsdauer (vesting period) von drei Jahren dem Personalaufwand belastet.

2.19 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

2.20 Eigenkapital

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipations-scheinen. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen sowie der zum Zeitpunkt der Gewährung gültige Fair Value von Optionen aus den Beteiligungsplänen über die Andienungsdauer («vesting period», drei Jahre) in den Kapitalreserven erfasst.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche grösstenteils frei verfügbar sind.

Minderheitsanteile beinhalten die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital (inklusive Jahresgewinn) von Tochtergesellschaften.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie beschlossen werden.

2.21 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «Sale and leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.22 Wertminderungen (Impairment)

Goodwill-Positionen und andere immaterielle Werte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer (Markennamen) werden im Verlauf des dritten Quartals dem jährlichen Impairment-Test unterzogen.

Das «Discounted cash flow»-Modell, das für den Impairment-Test respektive die Berechnung des Fair Values verwendet wird, hängt von mehreren Faktoren ab. Dazu zählen Schätzungen zukünftiger Cashflows, der Diskontsätze und weiterer veränderlicher Grössen. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere zwei Jahre. Für diese Schätzungen sind wesentliche Annahmen und Bewertungen erforderlich. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

Eine Wertminderung des Goodwills wird sofort als Abschreibung in der Erfolgsrechnung erfasst und in den Folgeperioden nicht wieder aufgehoben.

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen, einschliesslich immaterieller Werte, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Falls der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint.

2.23 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr der Aufwendung der Erfolgsrechnung voll belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

2.24 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur des Schindler-Konzerns.

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche Aufzüge & Fahrtreppen (A & FT) und ALSO sowie den zentralen Finanzbereich unter «Finanzen/Eliminierungen». Der Geschäftsbereich Aufzüge & Fahrtreppen beinhaltet die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen. ALSO ist im IT-Logistik- und Dienstleistungsgeschäft tätig.

Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen (Kontinente). Die Zone EMIA (Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien, Afrika) wird aufgrund des relativ geringen Konsolidierungsanteils den beiden Segmenten Europa respektive Asien/Australien/Afrika zugeordnet. Da der ALSO-Konzern ausschliesslich in Europa tätig ist, entfällt für diesen Geschäftsbereich die geografische Segmentierung.

Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

3 Betriebsleistung

In Mio. CHF	2007	2006
Fakturation	13 352	10 712
Nebenerlöse	58	56
Bestandesveränderungen Waren in Arbeit	423	336
Aktivierte Eigenleistungen	2	2
Total Betriebsleistung	13 835	11 106

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 4 646 Mio. (Vorjahr: CHF 3 923 Mio.) mit der «Percentage of completion»-Methode ermittelt.

4 Personalaufwand und Personalbestand

4.1 Personalaufwand

In Mio. CHF	2007	2006
Löhne und Gehälter	2 767	2 551
Personalnebenkosten	745	717
Total Personalaufwand	3 512	3 268

Die Vergütung umfasst in der Regel je nach Funktion das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Alle Schindler-Unternehmen folgen der Vergütungspolitik des Konzerns, wobei Ertragssituation, Vergleichbarkeit und individuelle Leistung einbezogen werden. Schindler fördert Leistungsprämien und Bonuszahlungen, wo immer diese gerechtfertigt sind. Für Führungskräfte spielen die variablen Bestandteile der Vergütung eine wichtige Rolle.

Schindler bezahlt seine Mitarbeitenden nach marktüblichen Massstäben und führt regelmässige Gehaltsvergleiche durch, um eine konkurrenzfähige und korrekte Positionierung sicherzustellen.

4.2 Personalbestand

Anzahl	2007	2006
Durchschnittlicher Personalbestand	44 550	42 755
Personalbestand am Jahresende	45 208	43 679

5 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2007	2006
Sonderproduktkosten	616	501
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	302	265
Miete, Leasing	194	160
Unterhalt und Reparaturen	90	80
Energie, Betriebs- und Packmaterial	165	145
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	93	85
Administration und Marketing	267	253
Übriger Aufwand	151	123
Übriger Ertrag	-62	-93
Total übriger Betriebsaufwand	1 816	1 519

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 109 Mio. (Vorjahr: CHF 111 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

In der Position «Übriger Ertrag» sind u. a. Werbekostenbeiträge von Lieferanten, periodenfremde Erträge sowie die Buchgewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen, Renditeliegenschaften und zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen enthalten. Buchgewinne werden brutto vor Abzug von Steuern, allfälligen Rückstellungen und Aufwendungen für vertraglich vereinbarte Aufwendungen usw. ausgewiesen.

6 Kartellbussen

Diese Position umfasst die von der EU-Kommission im Februar 2007 verhängte und im Berichtsjahr bezahlte Busse von EUR 143,7 Mio. (CHF 236 Mio.) sowie die vom Kartellgericht in Wien im Dezember 2007 ausgesprochene und in der Bilanz als Verbindlichkeit ausgewiesene Busse von EUR 34,7 Mio. (CHF 57 Mio.). Siehe dazu auch Anmerkung 29.

7 Finanzertrag

In Mio. CHF	2007	2006
Zinsen aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien:		
«at fair value through profit or loss»	24	18
Darlehen und Forderungen	3	2
«Available for sale»-Positionen	11	12
Übrige Zinsen	8	8
Übriger Finanzertrag	9	22
Total Finanzertrag	55	62

In der Position «Übriger Finanzertrag» sind im Vergleich zum Vorjahr tiefere Erträge aus Zinsabsicherungsgeschäften sowie weniger realisierte Gewinne aus Wertschriftenverkäufen angefallen.

8 Finanzaufwand

In Mio. CHF	2007	2006
Zinsen	67	50
Devisenergebnis	17	15
Wertanpassung «available for sale»	–	3
Übriger Finanzaufwand	22	19
Total Finanzaufwand	106	87

Das Devisenergebnis enthält vor allem Bewertungsdifferenzen operativer Absicherungsgeschäfte. Der übrige Finanzaufwand ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und Abgaben auf länderspezifische Finanztransaktionen.

9 Beteiligungsergebnis

In Mio. CHF	2007	2006
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	3	12
Abschreibungen immaterielle Werte	–3	–2
Total Beteiligungsergebnis	–	10

10 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2007	2006
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	173	160
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	3	–7
Latente Gewinnsteuern	32	47
Total Gewinnsteuern	208	200

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2007	%	2006	%
Konzerngewinn vor Steuern	486		711	
Gewichteter Steuersatz in % Konzerngewinn vor Steuern		26		30
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	126		212	
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	46		–17	
Neuberücksichtigung latenter Steuern	–		4	
Steuerlich nicht abzugsfähige Kartellbussen	44		–	
Übrige Einflüsse	–8		1	
Effektiver Gewinnsteueraufwand	208		200	
Effektiver Gewinnsteueraufwand in % Konzerngewinn vor Steuern		43		28

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

Die Erhöhung der Steuerrate von 28% auf 43% ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Kartellbussen nicht steuerlich abzugsfähig waren.

11 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein		
In CHF	2007	2006
Konzerngewinn (Anteil Schindler Holding Aktionäre)	254 000 000	488 000 000
Ausstehende Anzahl Aktien und PS	124 504 600	124 984 600
Abzüglich eigene Anzahl Aktien und PS (gewichtet)	-2 367 006	-1 825 343
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	122 137 594	123 159 257
Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel	2.08	3.96
Verwässerter Konzerngewinn	254 000 000	487 996 876
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	122 499 259	123 598 569
Verwässerter Konzerngewinn pro Titel	2.07	3.95

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien und Partizipationsscheine.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG sowie bei der ALSO Holding AG.

12 Wertschriften		
In Mio. CHF	2007	2006
Wertschriften	249	179
Festgelder	11	67
Total	260	246

Wertschriften sind als «at fair value through profit or loss» klassifiziert. Die per Designation dieser Kategorie zugewiesenen Finanzaktiven werden intern auf Fair-Value-Basis überwacht und rapportiert.

13 Forderungen

In Mio. CHF	2007	2006
Lieferungen und Leistungen brutto	1 921	2 029
Delkredere	-126	-130
Lieferungen und Leistungen netto	1 795	1 899
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	14	23
Übrige Forderungen	124	97
Total Forderungen	1 933	2 019

Verkaufte Forderungen von CHF 194 Mio. (Vorjahr: CHF 380 Mio.) sind nicht ausgebucht worden, weil das Debitorenrisiko im Konzern verbleibt. Siehe dazu auch Anmerkung 25.1.

14 Fertigungsaufträge

In Mio. CHF	2007	2006
Waren in Arbeit	1 350	1 145
Anzahlungen von Kunden	-690	-526
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	660	619
Waren in Arbeit	819	653
Anzahlungen von Kunden	-1 456	-1 190
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-637	-537

15 Vorräte

In Mio. CHF	2007	2006
Rohmaterial, Handelswaren	676	693
Halb- und Fertigfabrikate	99	107
Anzahlungen an Lieferanten	14	10
Total Vorräte	789	810

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 122 Mio. (Vorjahr: CHF 121 Mio.) für technisch veraltete Artikel bzw. Artikel mit geringem Lagerumschlag.

16 Sachanlagen

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2007					
31. Dezember 2006	43	194	164	111	512
Zugänge	–	12	41	46	99 ¹
Abgänge	–2	–7	–1	–3	–13
Abschreibungen	–	–13	–40	–39	–92
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–9	–	–9
Umrechnungsdifferenzen	1	2	2	–	5
31. Dezember 2007	42	188	157	115	502
Davon Leasing	1	5	12	4	22
Brandversicherungswert					1 887

Übersicht per 1. Januar 2007

Anschaffungswerte	55	447	623	471	1 596
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–12	–253	–459	–360	–1 084
Nettobuchwerte	43	194	164	111	512

Übersicht per 31. Dezember 2007

Anschaffungswerte	54	429	622	479	1 584
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–12	–241	–465	–364	–1 082
Nettobuchwerte	42	188	157	115	502

¹ Davon Finanzleasing

3

Übrige Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 22 Mio. (Vorjahr: CHF 18 Mio.).

Gewinne aus Anlagenverkäufen werden als «Übriger Ertrag» erfasst. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 20 Mio. (Vorjahr: CHF 73 Mio.) erzielt.

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2006					
31. Dezember 2005	40	166	137	112	455
Zugänge	1	27	44	42	114 ¹
Abgänge	–	–1	–5	–3	–9
Umbuchungen	–	1	1	–1	1
Abschreibungen	–	–12	–36	–40	–88
Veränderung Konsolidierungskreis	3	13	23	3	42
Umrechnungsdifferenzen	–1	–	–	–2	–3
31. Dezember 2006	43	194	164	111	512
Davon Leasing	1	6	16	6	29
Brandversicherungswert					1 967
Übersicht per 1. Januar 2006					
Anschaffungswerte	53	415	597	480	1 545
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–13	–249	–460	–368	–1 090
Nettobuchwerte	40	166	137	112	455
Übersicht per 31. Dezember 2006					
Anschaffungswerte	55	447	623	471	1 596
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–12	–253	–459	–360	–1 084
Nettobuchwerte	43	194	164	111	512
¹ Davon Finanzleasing					2

17 Renditeliegenschaften

In Mio. CHF	2007	2006
Nettobuchwerte		
1. Januar	29	53
Zugänge	7	–
Abgänge	–2	–15
Abschreibungen	–1	–1
Impairment	–	–1
Umbuchungen «zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen»	–5	–6
Umrechnungsdifferenzen	1	–1
31. Dezember	29	29
Übersicht per 1. Januar		
Anschaffungswerte	146	181
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–117	–128
Nettobuchwerte	29	53
Übersicht per 31. Dezember		
Anschaffungswerte	139	146
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–110	–117
Nettobuchwerte	29	29
Brandversicherungswert	186	224
Nettobuchwert der Renditeliegenschaften unter Finanzleasing	–	–
Marktwert	107	100
Mieteinnahmen	8	8
Betriebsaufwand:		
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	5	6
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	1	1

Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit der bilanzierten Renditeliegenschaften. Ebenso bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder keine solchen für Reparaturen, Instandhaltung und Verbesserungen.

18 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Marken- namen	Übrige im- materielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2007				
31. Dezember 2006	653 ¹	16 ¹	290	959 ¹
Zugänge	–	–	21	21
Abgänge	–	–	–1	–1
Abschreibungen	–	–	–35	–35
Veränderung Konsolidierungskreis	–2	–	–9	–11
Umrechnungsdifferenzen	42	1	1	44
Kaufpreisanpassung ²	–32	–	–	–32
31. Dezember 2007	661	17	267	945

Übersicht per 1. Januar 2007

Bruttowerte	653 ¹	16 ¹	490	1 159 ¹
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–200	–200
Nettobuchwerte	653	16	290	959

Übersicht per 31. Dezember 2007

Bruttowerte	661	17	502	1 180
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–235	–235
Nettobuchwerte	661	17	267	945

Nettobuchwerte 2006

31. Dezember 2005	546	–	214	760
Zugänge	–	–	31	31
Abschreibungen	–	–	–32	–32
Veränderung Konsolidierungskreis	101 ¹	16 ¹	79	196 ¹
Umrechnungsdifferenzen	6	–	–2	4
31. Dezember 2006	653	16	290	959

Übersicht per 1. Januar 2006

Bruttowerte	546	–	382	928
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–168	–168
Nettobuchwerte	546	–	214	760

Übersicht per 31. Dezember 2006

Bruttowerte	653 ¹	16 ¹	490	1 159 ¹
Kumulierte Abschreibungen und Impairment-Verluste	–	–	–200	–200
Nettobuchwerte	653	16	290	959

¹ Vorjahr angepasst aufgrund einer definitiven Kaufpreisallokation (siehe Anmerkung 28)

² Siehe Anmerkung 28

Der Impairment-Test auf Goodwill erfolgte im dritten Quartal des Berichtsjahres auf Basis der von den Gesellschaften («cash-generating units») ermittelten Vorschauzahlen 2007 und Plandaten 2008 und 2009. Ausgehend von Vergangenheitswerten basieren die Bewertungen auf Wachstumserwartungen u. a. für Umsatz und Betriebsergebnis. Zudem wird der Wachstumsstrategie und -dynamik in den jeweiligen Märkten Rechnung getragen. Der Wert der ewigen Rente am Ende des Planungszeitraums (Terminal Value) wird auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Aufgrund der mittels DCF-Methode errechneten Unternehmenswerte sind keine Wertanpassungen erforderlich.

Die in der Berechnung verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts in der jeweiligen Region. Beim Impairment-Test sind das Umsatzwachstum und das Betriebsergebnis ausschlaggebend.

Folgende Annahmen sind der Berechnung zugrunde gelegt worden:

Goodwill 2007				
In Mio. CHF	Buchwert 31. 12. 2007	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
C. Haushahn GmbH & Co.	182	11,3%	1,0%	1,5%
Elevadores Atlas Schindler S.A.	350	14,9%	1,8%	5,0%
Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	11	11,4%	4,5%	3,5%
ELETEC Vytahy s.r.o.	15	11,7%	3,0%	3,0%
Mercury Ascensore Ltd.	19	11,2%	−0,3%	0,3%
GNT-Gruppe	72	11,0%	4,7%	2,5%
Diverse	12			
Total	661			

Auch bei wesentlichen Veränderungen der verwendeten Basisdaten übersteigen die Nutzungswerte die ausgewiesenen Buchwerte.

Goodwill 2006				
In Mio. CHF	Buchwert 31. 12. 2006	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
C. Haushahn GmbH & Co.	175	11,0%	0,5%	2,0%
Elevadores Atlas Schindler S.A.	316	16,1%	2,5%	4,5%
Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	12	9,6%	3,0%	3,0%
ELETEC Vytahy s.r.o.	14	10,7%	3,0%	3,0%
Mercury Ascensore Ltd.	20	9,5%	−0,5%	0,5%
GNT-Gruppe ¹	101 ²			
Diverse	15			
Total	653			

¹ Zugang September 2006

² Vorjahr angepasst aufgrund einer definitiven Kaufpreisallokation (siehe Anmerkung 28)

19 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	Anteiliges Eigenkapital	Goodwill	Immaterielle Werte von Beteiligungen	Total Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften
Nettobuchwerte				
31. Dezember 2005	40	–	15	55
Zugänge	129	50	21	200
Abschreibungen	–	–	–2	–2
Erstkonsolidierung	–12	–	–1	–13
Anteil am Nettoergebnis	12	–	–	12
Erhaltene Dividende	–4	–	–	–4
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertschwankungen	4	–	–	4
Umrechnungsdifferenzen	–1	–1	–1	–3
31. Dezember 2006	168	49	32	249
Zugänge	2	–	2	4
Abschreibungen	–	–	–3	–3
Anteil am Nettoergebnis	3	–	–	3
Erhaltene Dividende	–3	–	–	–3
Umrechnungsdifferenzen	–11	–4	–2	–17
31. Dezember 2007	159	45	29	233

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften		
In Mio. CHF	2007	2006
Betriebsleistung anteilig	259	242
Anteil am Nettoergebnis	3	12
Bilanzwerte:		
Umlaufvermögen	151	126
Anlagevermögen	168	168
Kurzfristiges Fremdkapital	96	112
Langfristiges Fremdkapital	64	14
Eigenkapital	159	168

Die Werte der assoziierten Gesellschaften beinhalten im Wesentlichen die im März 2006 erworbenen Anteile der Hyundai Elevator Co. Ltd., Südkorea, und basieren grundsätzlich auf den Abschlüssen respektive auf den letzten verfügbaren Vorschauzahlen des Berichtsjahres dieser Gesellschaften. Das Abschlussdatum ist bei allen Gesellschaften der 31. Dezember. Sofern es wesentliche Unterschiede gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse an die Bewertungsvorschriften des Konzerns angepasst.

Die für Hyundai verwendeten Daten basieren auf den von der Gesellschaft veröffentlichten und an IFRS angepassten Zahlen. Der aktuelle Buchwert der Beteiligung vom 31. Dezember 2007 beträgt CHF 194 Mio. Der Marktwert der Hyundai-Anteile betrug per Ende 2007 CHF 295 Mio. (Vorjahr: CHF 158 Mio.). Dieser Wert basiert auf einem Aktienkurs von KRW 135 000.– (Vorjahr: KRW 66 800.–).

20 Finanzanlagen

In Mio. CHF	2007	2006
Darlehen an assoziierte Gesellschaften und		
andere nahestehende Personen	6	5
Wertschriften	201	275
Übrige Finanzanlagen	51	62
Total Finanzanlagen	258	342

Im Wertschriftenbestand sind im Wesentlichen Bonds enthalten. Diese sind als «available for sale» klassifiziert und setzen sich per 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

Währung	Effektiver Zinssatz	In Mio. CHF		
		Fälligkeit 2010		Total
		2009	bis 2012	
EUR	bis 5,0%	10	–	10
GBP	bis 5,0%	–	53	53
GBP	bis 6,0%	55	18	73
GBP	bis 7,0%	9	27	36
Total		74	98	172

21 Latente Steuern

21.1 Nettobuchwerte

In Mio. CHF	2007	2006
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen:		
Umlaufvermögen	53	52
Sachanlagen	–8	–9
Rückstellungen	95	67
Personalvorsorge	–1	23
Immaterielle Werte	–148	–134 ¹
Verlustvorräte	9	4
Übrige zeitliche Differenzen	–75	–34
Total Nettobuchwert	–75	–31
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	–229	–212
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	154	181

¹ Vorjahr angepasst aufgrund einer definitiven Kaufpreisallokation (siehe Anmerkung 28)

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften erwartet.

Im Konzernabschluss sind u. a. latente Steueraktiven von CHF 80 Mio. (Vorjahr: CHF 104 Mio.) enthalten, deren Werthaltigkeit teilweise von Steuerplanungsmaßnahmen der Gruppe abhängt.

21.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2007	2006
1. Januar	-31	36
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	-32	-45 ¹
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-15
Umrechnungsdifferenzen	-12	-7
31. Dezember	-75	-31

¹ Vorjahr angepasst aufgrund einer definitiven Kaufpreisallokation (siehe Anmerkung 28)

21.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Latente Steuerforderungen auf zeitlichen Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), die nicht bilanziert wurden, betragen CHF 74 Mio. (Vorjahr: CHF 34 Mio.).

21.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2007	2006
Total steuerliche Verlustvorträge	479	378
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	30	13
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	449	365
Davon verfallen:		
Innerhalb eines Jahres	7	5
In zwei bis fünf Jahren	32	25
In mehr als fünf Jahren	410	335
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	138	122

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 10 kommentiert.

22 Personalvorsorge

22.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2007

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	2 114			2 114
Barwert erwarteter Ansprüche	-2 025	-246	-135	-2 406
Finanzielle Über-/Unterdeckung	89	-246	-135	-292
Nicht erfasster versicherungs-				
mathematischer Verlust	74	14	9	97
Nicht bilanzierte Aktiven	-50			-50
Total Nettobuchwert 2007	113	-232	-126	-245
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge:				
unter den Aktiven				115
unter den Passiven				-360

22.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2006

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	2 050			2 050
Barwert erwarteter Ansprüche	-2 056	-244	-135	-2 435
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-6	-244	-135	-385
Nicht erfasster versicherungs-				
mathematischer Verlust	119	17	14	150
Nicht bilanzierte Aktiven	-28			-28
Total Nettobuchwert 2006	85	-227	-121	-263
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge:				
unter den Aktiven				87
unter den Passiven				-350

Einzelne Überschüsse wurden nicht aktiviert, weil die Aktivierungskriterien nicht erfüllt sind.

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen.

22.3 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	2007	2006
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	55	56
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	95	99
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-102	-94
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	7	6
Auswirkungen der Obergrenze (IAS 19.58b)	22	9
Vorsorgeaufwand	77	76
Aktueller Ertrag der Aktiven	4,5%	6,8%

22.4 Veränderung Nettoaktiven zu Marktwerten

In Mio. CHF	2007	Funded 2006
1. Januar	2 050	1 868
Erwarteter Ertrag	102	94
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-28	85
Arbeitnehmerbeiträge	25	27
Arbeitgeberbeiträge	76	64
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-83	-78
Umrechnungsdifferenzen	-28	-10
31. Dezember	2 114	2 050

Aus heutiger Sicht und basierend auf aktuellen aktuarischen Gutachten erwartet der Konzern nur leicht steigende Arbeitgeberbeiträge in 2008.

22.5 Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

In Mio. CHF	2007				2006			
	Funded	Unfunded	Übrige	Total	Funded	Unfunded	Übrige	Total
1. Januar	-2 056	-244	-135	-2 435	-1 970	-198	-146	-2 314
Dienstzeitaufwand	-46	-4	-5	-55	-49	-5	-2	-56
Zinsaufwand	-79	-11	-5	-95	-83	-11	-5	-99
Arbeitnehmerbeiträge	-25	-	-	-25	-27	-	-	-27
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	68	-1	-5	62	-12	-32	5	-39
Bezahlte Vorsorgeleistungen	83	12	9	104	78	11	9	98
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-3	-	-	-3
Umrechnungsdifferenzen	30	2	6	38	10	-9	4	5
31. Dezember	-2 025	-246	-135	-2 406	-2 056	-244	-135	-2 435

22.6 Mehrjahresvergleich

In Mio. CHF	2007	2006	2005	2004	2003
Nettoaktiven zu Marktwerten	2 114	2 050	1 868	1 687	1 665
Barwert erwarteter Ansprüche	2 406	2 435	2 314	2 057	2 034
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-292	-385	-446	-370	-369
Erfahrungsbedingte Anpassungen der					
Nettoaktiven zu Marktwerten	-28	85			
Erfahrungsbedingte Anpassungen des					
Barwerts der Ansprüche	60	-54			

22.7 Pläne für die Gesundheitsvorsorge

Die Pläne für die Gesundheitsvorsorge von pensionierten Mitarbeitenden beschränken sich im Wesentlichen auf die USA.

Die zukünftig erwarteten Zahlungen unter den angenommenen Kostentrends für die Gesundheitsvorsorge nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellten sich per 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

Angenommener Trend der Gesundheitskosten

	2007	2006
Wachstumsrate der Gesundheitskosten	9,0%	10,0%
Wachstumsrate, auf welche sich der Gesundheitskostentrend reduziert	5,0%	5,0%
Jahr, in welchem der Kostentrend stabil wird	2012	2011

Eine Veränderung des angenommenen Kostentrends der Gesundheitsvorsorge hätte folgende Auswirkungen gehabt:

	2007		2006	
In Mio. CHF	Erhöhung um 1%	Rückgang um 1%	Erhöhung um 1%	Rückgang um 1%
Auswirkungen auf die Gesamtsumme des				
Dienstzeit- und Zinsaufwands	0,27	-0,24	0,31	-0,26
Auswirkungen auf				
die Leistungsverpflichtungen	4,1	-3,6	3,9	-3,3

22.8 Anlagestruktur der Nettoaktiven per 31. Dezember

Gewichteter Durchschnitt in %	2007	2006
Eigenkapitalinstrumente	34,1	28,9
Schuldinstrumente	35,1	34,0
Liegenschaften	18,3	20,1
Cash	3,6	6,1
Übrige	8,9	10,9
Total	100,0	100,0

22.9 Berechnungsgrundlagen

Gewichteter Durchschnitt in %	2007	2006
Technischer Zinssatz	3,5	3,5
Erwartete Rendite auf Anlagen	4,5	4,5
Lohnentwicklung	2,0	2,0
Rentenentwicklung	0,5	0,5
Fluktuationsrate	7,5	5,3

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf langfristigen Markterwartungen und anhand aktuarischer Gutachten, wobei die derzeitige Entwicklung genau beobachtet respektive überwacht wird. Aufgrund der langfristigen Natur der verschiedenen Anlagekategorien kann weiterhin mit einer erwarteten Rendite von 4,5% kalkuliert werden.

23 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2007	2006
Lieferungen und Leistungen	902	957
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	18	33
Vorsorgeeinrichtungen	61	55
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	140	123
Übrige Verbindlichkeiten	164	124
Total Verbindlichkeiten	1 285	1 292

24 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2007	2006
Personalkosten	415	383
Nacharbeiten	76	68
Fakturation Serviceverträge	331	288
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	418	432
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 240	1 171

25 Finanzschulden

25.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio.: CHF	2007	2006
Bankkontokorrente	57	30
Debitorenverkaufsprogramm ALSO	194	380
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden:		
Auf Bankdarlehen	50	12
Auf Finanzleasing	7	6
Kurzfristiger Anteil Kaufpreisverpflichtung auf Minderheiten (GNT)	67	–
Total kurzfristige Finanzschulden	375	428

25.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio.: CHF	2007	2006
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	301	299
Bankdarlehen und Privatplatzierung	18	57
Kaufpreisverpflichtung auf Minderheiten (GNT)	17	107
Finanzleasing	15	24
Übrige langfristige Finanzschulden	83	83
Total langfristige Finanzschulden	434	570
Davon CHF-Anteil	78%	64%

Die Obligationenanleihe, nominal CHF 300 Mio., wurde im Vorjahr durch einen Zinssatz-Swap (IRS) in eine variable Zinsverpflichtung umgewandelt. Der Marktwert des IRS von CHF –2 Mio. (Vorjahr: CHF –1 Mio.) hat sich mit der Wertschwankung der abgezinsten Anleihe kompensiert (siehe dazu Anmerkung 31).

Gewisse Finanzverbindlichkeiten unterliegen Covenant-Klauseln, wobei bestimmte Finanzkennzahlen erreicht werden müssen. Für eine Kreditfazilität des Debitorenverkaufsprogramms wurde durch eine Konzerngesellschaft der ALSO Gruppe der minimale Eigenfinanzierungsgrad nicht erreicht. Die ausstehende Kreditlimite beträgt CHF 15 Mio., wobei per 31. Dezember 2007 CHF 9 Mio. benutzt sind.

Die Bank hat daher das Recht, die frühzeitige Rückzahlung des Kredites zu verlangen. Als die Verletzung des Covenants wahrscheinlich wurde, hat das Management mit der Bank Verhandlungen aufgenommen. Die Bank hat auf die Durchsetzung des Covenants verzichtet und keine vorzeitige Rückzahlung des Kredites verlangt. Es wird erwartet, dass im Verlaufe von 2008 eine neue Kreditvereinbarung mit der Bank unterzeichnet wird.

Von den übrigen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen («debt covenants») eingehalten.

25.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung

	2007		2006	
	Effektiver Zinssatz		Effektiver Zinssatz	
	Buchwert	in %	Buchwert	in %
Innerhalb eines Jahres	375	4,0	428	3,8
In zwei bis fünf Jahren	361	4,4	494	4,3
In mehr als fünf Jahren	73	13,4	76	13,7
Total Finanzschulden	809	5,5	998	4,8

26 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kosten- deckende Aufträge	Garantien	Restruktu- rierungsauf- wendungen	Produkte- haftpflicht	Übrige Rück- stellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	28	32	38	55	46	199
Langfristige Rückstellungen	8	25	5	118	57	213
Total Rückstellungen	36	57	43	173	103	412
Nachweis						
31. Dezember 2006	53	67	56	158	99	433
Erfolgsrechnung:						
Bildung	22	11	7	58	33	131
Verwendung	-40	-13	-17	-30	-26	-126
Auflösung	-	-10	-1	-4	-4	-19
Umbuchung	-	1	-	-	-	1
Umrechnungsdifferenzen	1	1	-2	-9	1	-8
31. Dezember 2007	36	57	43	173	103	412

Die Rückstellung für nicht kostendeckende Aufträge wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten ab Verkauf abgeschlossen.

Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten auch Abgangsentschädigungen und werden nur bilanziert, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen kommuniziert wurde. Die Auflösung erfolgt parallel zu den Zahlungen für entsprechende Aufwendungen, welche mit Ausnahme der Abgangsentschädigung im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Rückstellungen für Produkthaftungspflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen durch unabhängige Gutachter von eingetretenen, aber noch nicht abgeschlossenen Fällen. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können.

Die übrigen Rückstellungen decken im Wesentlichen länderspezifische Risiken einzelner Konzerngesellschaften ab. Diese Verpflichtungen werden nur dann erfasst, wenn sie auf Ereignisse der Vergangenheit zurückzuführen sind und wenn deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Auflösung erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

27 Eigenkapital

27.1 Aktienkapital

	31. 12. 2007	31. 12. 2006
Anzahl Aktien	73 568 200	73 568 200
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	7 356 820.00	7 356 820.00

27.2 Partizipationskapital

	31. 12. 2007	31. 12. 2006
Anzahl Partizipationsscheine	50 936 400	51 416 400
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Partizipationskapital in CHF	5 093 640.00	5 141 640.00

27.3 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2005	102 222	29	52 956	14
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-8 406	-2	-91	-
Zwischentotal vor Split 1:10	93 816	27	52 865	14
Zwischentotal nach Split 1:10	938 160	27	528 650	14
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-125 453	-5	-150	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-403 043	-10	-7 600	-
Käufe	419 459	28	732 216	48
Verkäufe	-	-	-99 683	-7
31. Dezember 2006	829 123	40	1 153 433	54
Vernichtung	-	-	-480 000	-29
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-92 659	-7	-	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-160 306	-4	-128 373	-4
Käufe	1 224 316	92	1 240 500	95
Verkäufe	-1 224	-	-152 383	-12
31. Dezember 2007	1 799 250	122	1 633 177	106
Anzahl reservierte Aktien und PS für Kapitalbeteiligungsplan	964 490		392 677	
Per 31. Dezember 2007 bereits gebunden	462 354		392 677	

27.4 Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten

In Mio. CHF	«available for sale»	Absicherungs- geschäfte
31. Dezember 2005	1	–4
Zuführung	–1	–2
Erfolgswirksam realisiert	–1	4
Als Kursdifferenz im Eigenkapital realisiert	–	1
31. Dezember 2006	–1	–1
Zuführung	2	1
Als Kursdifferenz im Eigenkapital realisiert	–	1
31. Dezember 2007	1	1

28 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden die in Anmerkung 2.5 aufgeführten Gesellschaften erworben bzw. verkauft.

Folgende Aktiven und Passiven sind per Übernahme-/Verkaufsdatum zu Verkehrswerten konsolidiert bzw. per Datum des Abgangs dekonsolidiert worden:

In Mio. CHF	Total¹	
	Buchwert	Abgänge Verkehrswert
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	–31	–31
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen und Vorräte	–11	–11
Sachanlagen	–9	–9
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	–10	–10
Übriges Anlagevermögen	–2	–2
Kurzfristiges Fremdkapital	46	46
Langfristiges Fremdkapital	1	1
Abgang Nettoaktiven	–16	–16
Goodwill	–2	–2
Abschreibung	5	5
Total Abgang	–13	–13
Kaufpreisforderung		5
Erhaltene flüssige Mittel		–8

¹ Zugänge: Die Werte der einzelnen Positionen der Aktiven und Passiven der Zugänge liegen unter CHF 1 Mio. Insgesamt ergeben sich Nettoaktiven von CHF 2 Mio. Die für den Kauf verwendeten flüssigen Mittel betragen CHF 2 Mio.

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zugängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten flüssigen Mittel aus Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Ab Übernahmedatum beträgt die Betriebsleistung der neu konsolidierten Gesellschaften insgesamt CHF 19 Mio. und der entsprechende Betriebsgewinn CHF 1 Mio.

Wäre der Kauf dieser Gesellschaften bereits per 1. Januar 2007 abgeschlossen gewesen, hätte dies zu einer zusätzlichen Betriebsleistung von CHF 3 Mio. und einem zusätzlichen Betriebsergebnis von weniger als einer Million Schweizer Franken geführt (ungeprüft).

2006

In Mio. CHF	GNT-Gruppe		Übrige		Total	
	Buchwert	Verkehrswert	Buchwert	Verkehrswert	Buchwert	Verkehrswert
Flüssige Mittel und Wertschriften	21	21	1	1	22	22
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	258	258	13	13	271	271
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen und Vorräte	126	126	5	4	131	130
Sachanlagen	28	33	1	1	29	34
Immaterielle Werte (ohne Goodwill)	1	57 ¹	2	38	3	95
Übriges Anlagevermögen	1	1	–	–	1	1
Kurzfristiges Fremdkapital	–392	–392	–17	–16	–409	–408
Langfristiges Fremdkapital	–24	–41 ¹	–	–1	–24	–42
Nettoaktiven	19	63	5	40	24	103
Goodwill		99 ¹		2		101
Total Übernahme		162		42		204
Übernommene flüssige Mittel		–21		–1		–22
Kaufpreisverpflichtung auf Minderheitsanteile GNT		–106		–		–106
Übrige Kaufpreisverpflichtungen		–		–10		–10
Verwendete flüssige Mittel		35		31		66

¹ Die Kaufpreisallokation der GNT-Akquisition war im Geschäftsjahr 2006 provisorisch, da die Bewertung wegen der im Kaufvertrag festgelegten Bedingungen noch nicht abschliessend durchgeführt werden konnte. 2007 hat ALSO die Bewertung der Kaufpreisallokation überprüft. Aufgrund dieser Analyse wurden der Markenname GNT um CHF 11 Mio. und die latenten Steuern um CHF 2 Mio. reduziert. Diese Änderung erhöhte den Goodwill um insgesamt CHF 9 Mio. Die Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken angepasst.

Die Anpassung der aufgeschobenen bedingten Kaufpreisverpflichtung GNT führt im Berichtsjahr zu einer Reduktion des Goodwills um CHF 32 Mio. und einer Reduktion des Barwerts der Verpflichtung um CH 29 Mio.

29 Ausserbilanzgeschäfte

29.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2007	2006
Gesamtwert der Bürgschaften,		
Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	26	27

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

Als international tätiges Unternehmen ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Konzerngesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von gegenwärtig hängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können. Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Gegenüber einigen Konzerngesellschaften werden von Dritten Haftungsansprüche geltend gemacht (z. B. aus Produkthaftungspflicht und aus Arbeitsrecht). Soweit diese nicht oder nicht mehr durch staatliche oder private Versicherungseinrichtungen abgedeckt sind, geht das latente Haftungsrisiko auf das Unternehmen über. Zu diesem Zwecke bestehen in der Konzernrechnung Rückstellungen, welche aufgrund der derzeit vorhandenen Informationen angemessen sind. Eine abschliessende Beurteilung der Sachverhalte sowie allfälliger zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht jedoch nicht möglich.

Am 21. Februar 2007 hat die EU-Kommission ihre Entscheidung im Kartellverfahren gegen europäische Aufzugsunternehmen gefällt. Tochtergesellschaften des Schindler-Konzerns in Deutschland und den Benelux-Staaten wurden wegen wettbewerbswidriger Praktiken mit Geldbussen belegt. Auf die Schindler-Gesellschaften entfielen Bussen in der Höhe von EUR 143,7 Mio. (CHF 236 Mio.). Die Bussen wurden Ende Mai 2007 bezahlt und als Aufwand verbucht (siehe Anmerkung 6). Gegen die Entscheidung der EU-Kommission haben die Schindler-Gesellschaften am 4. Mai 2007 beim Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften Nichtigkeitsklage eingereicht. Mit einer Entscheidung des Gerichts erster Instanz wird in den Jahren 2009/2010 gerechnet.

Wie bereits früher mitgeteilt, wurden im Anschluss an die Untersuchungen der EU-Kommission im Jahr 2004 in den USA Sammelklagen eingereicht, die vom zuständigen Richter in New York wegen mangelnder Substanziierung abgewiesen wurden. Eine Gruppe der Kläger reichte im Juli 2005 eine neue Sammelklage ein, welche die internationale Aufzugsindustrie wiederum in pauschaler Form kartellrechtswidriger Praktiken bezichtigte. Auch diese Klage wurde abgewiesen. Der Entscheid wurde von den Klägern an das zuständige Bundes-Appellationsgericht weitergezogen. Am 4. September 2007 bestätigte das Bundes-Appellationsgericht den Entscheid der Vorinstanz. Gegen diesen Entscheid wurde innert Frist kein Rechtsmittel eingelegt.

Am 2. Februar 2007 hat die österreichische Bundeswettbewerbsbehörde beim Kartellgericht in Wien einen Antrag auf Verhängung von Geldbussen gegen in Österreich tätige Aufzugsunternehmen, darunter auch lokale Schindler-Gesellschaften, eingereicht. Am 14. Dezember 2007 hat das Kartellgericht in Wien gegen Schindler-Gesellschaften in Österreich Bussen von insgesamt EUR 34,7 Mio. (CHF 57 Mio.) wegen wettbewerbswidriger Praktiken ausgesprochen. Gegen diesen Beschluss haben die betroffenen Gesellschaften Rekurs beim Obersten Gerichtshof eingereicht. Die Bussen wurden als Verbindlichkeiten verbucht (siehe Anmerkung 6). Sie werden aber erst mit Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses des Kartellgerichts fällig.

Die wettbewerbswidrigen Praktiken in der Vergangenheit, welche Gegenstand der anhängigen Verfahren bei der EU und in Österreich sind, könnten Schadenersatzforderungen von Kunden nach sich ziehen. Die Natur der vorgeworfenen Verstöße führt Schindler aber zur Einschätzung, dass die beanstandeten Praktiken keine wesentlichen Preiseffekte zur Folge hatten und den Kunden keine Schäden verursachten. Folglich liegen keine quantifizierbaren Schadenersatzrisiken vor, und es wurden keine generellen Rückstellungen gebildet.

29.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2007	2006
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	122	106

29.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2007

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz- leasing
Innerhalb eines Jahres	28	86	9
In zwei bis fünf Jahren	68	154	15
In mehr als fünf Jahren	33	60	2
Total Zahlungen	129	300	26
Abzüglich Zinsanteil			-4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2007			22

29.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2006

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz- leasing
Innerhalb eines Jahres	25	85	8
In zwei bis fünf Jahren	71	134	19
In mehr als fünf Jahren	32	88	7
Total Zahlungen	128	307	34
Abzüglich Zinsanteil			-4
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2006			30

30 Finanzrisikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Schindler verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Eine umfassende Analyse möglicher Risiken und die Einschätzung ihrer Beherrschbarkeit sind deshalb unabdingbare Voraussetzung, um wichtige unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

30.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Die Risikopolitik entspricht dem Bestreben nach einem nachhaltigen Wachstum und einer Steigerung des Unternehmenswertes, wobei Schindler versucht, unangemessene Risiken weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie ist, wird die Risikopolitik durch den Verwaltungsrat, den Verwaltungsrats-Ausschuss und die Konzernleitung vorgegeben.

Grundlage des Risikomanagements bei Schindler ist die Unterscheidung zwischen strategischen und operationellen Risiken. Strategische Risiken, die den Erfolg der Unternehmensstrategie beeinflussen, sind in der Regel sehr komplex und nur schwer quantifizierbar. Ihre Beurteilung obliegt dem Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und der Konzernleitung. Operationelle Risiken lassen sich dagegen operativen Einheiten zuordnen. Schindler verwendet verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, das Mass der Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und zu handhaben.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten monatlich eine Vielzahl von Informationen. Eine Informationsquelle ist das umfassende Management Information System (MIS). Das MIS besitzt eine Art strategische Cockpit-Funktion und bietet einen Überblick über den aktuellen Status der finanziellen Performance, Informationen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten sowie eine Analyse der Wettbewerbssituation und der strategischen Entwicklungen. Zudem sind im MIS ausführliche Informationen zu den Geschäfts- und Unternehmensfunktionen enthalten.

30.2 Organisation des Risikomanagements

Eine besondere Stellung nehmen die strategische Unternehmensplanung und das Management Information System ein. Die strategische Unternehmensplanung sowie die Analysen der Konzernstäbe Area Controlling und Group Assurance ermöglichen es dem Konzern, allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten. Das Management Information System sowie das interne Kontrollsystem ermöglichen eine angemessene Überwachung der Risiken während der Durchführung und Abwicklung der Unternehmensprozesse.

Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar (ad hoc) von der Konzernleitung, vom Audit Committee sowie der Audit-Expertengruppe überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und Konzernleitung vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden. Darüber hinaus erlauben monatliche interne Berichte über die finanzielle Lage des Unternehmens, allfällige Risiken aus dem laufenden Geschäft möglichst frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen einzuleiten. Dafür passen Accounting und Controlling ihre Reportingsysteme laufend an sich ändernde Bedingungen an.

Die Abteilung Group Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und Konzernleitung mit einem Analyse- und Bewertungssystem.

30.3 Kapitalsteuerung

Die Zielsetzung von Schindler ist es, die Unternehmensfortführung zu gewährleisten und den Unternehmenswert nachhaltig zu erhöhen. Die finanzwirtschaftliche Steuerung des Konzerns erfolgt anhand eines Kennzahlensystems, das auf traditionellen, aufeinander abgestimmten Kenngrössen basiert. Diese auf das Geschäftsmodell zugeschnittenen Steuerungsgrössen definieren die Spannungsfelder Liquidität, Wachstum und Rentabilität.

Die Geschäftsentwicklung wird anhand einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung, basierend auf Produktlinien, ermittelt. Zur Messung der Rentabilität der Geschäftsentwicklung verwendet der Konzern die operative Rendite als Messgrösse. Zur Ermittlung wird das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verwendet.

30.4 Arten von Finanzrisiken

Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken sowie die Risiken aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit. Dazu gehören operationelle, strategische und rechtliche Risiken, welche der Konzern überwacht, analysiert und steuert.

30.5 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beinhaltet die Gefahr eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Kreditrisiko ist durch die Buchwerte der monetären Werte (inklusive Derivativer Finanzinstrumente) und der Garantien (siehe Anmerkung 29.1) ausgewiesen.

30.5.1 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist der Konzern Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute und Emittenten von Wertpapieren ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Schindler steuert die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Finanzinstitute anhand eines Limitensystems sowie durch die Überprüfung der Finanzkraft jeder Gegenpartei anhand öffentlich verfügbarer Ratings.

Es entspricht der Risikopolitik des Konzerns, dass der überwiegende Teil der liquiden Mittel in sichere Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. In sehr geringem Umfang bestehen andere Anlagen von liquiden Mitteln nur insoweit, als diese zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts in Ländern mit niedrigem Rating oder des laufenden gewöhnlichen Geschäftsbetriebs für notwendig erachtet werden.

30.5.2 Wertschriften und Finanzanlagen

Es ist Bestandteil der Unternehmenspolitik, flüssige Mittel weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten anzulegen, die ebenfalls bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen.

Das Kreditrisiko wird aktiv gesteuert, indem der Konzern die Bonität der Banken und der gehaltenen Anlagen regelmässig überprüft. Der Konzern hat zudem Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einer Bank gehaltenen Anlagen limitieren.

Die Kreditqualität wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittel- und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

- AAA – Ausfallrisiko ist fast null
- AA – Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A – Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen

In der Rubrik «<A» sind mehrheitlich Anlagen enthalten, bei welchen kein öffentliches Rating vorhanden ist.

2007

	Rating								Total in Mio. CHF
	in Mio. CHF	AAA %	in Mio. CHF	AA %	in Mio. CHF	A %	in Mio. CHF	<A %	
Flüssige Mittel	103	10%	592	58%	254	24%	77	8%	1 026
Wertschriften	58	22%	93	36%	54	21%	55	21%	260
Finanzanlagen	100	39%	32	12%	41	16%	85	33%	258
Total	261	17%	717	46%	349	23%	217	14%	1 544

2006

	Rating								Total in Mio. CHF
	in Mio. CHF	AAA %	in Mio. CHF	AA %	in Mio. CHF	A %	in Mio. CHF	<A %	
Flüssige Mittel	44	5%	620	64%	278	28%	32	3%	974
Wertschriften	58	24%	131	53%	32	13%	25	10%	246
Finanzanlagen	136	40%	45	13%	62	18%	99	29%	342
Total	238	15%	796	51%	372	24%	156	10%	1 562

30.5.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Schindler vermarktet ein breites Angebot an Produkten, Systemen und Dienstleistungen. Der Kundenstamm ist zahlenmässig gross und weltweit breit gestreut, sodass die Gefahr von Klumpenrisiken im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt ist. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Konzerngesellschaften überwacht. Die Absicherung wird zudem in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet.

Forderungen, welche einen Zahlungsverzug aufweisen, wird mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen, welche auf Basis aktueller Erfahrungswerte vorgenommen werden. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als eher gering eingestuft werden kann. Die Anpassungen waren in der Vergangenheit nicht wesentlich.

Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio. CHF	2007	2006
1. Januar	-130	-121
Bildung	-14	-16
Verwendung	11	7
Auflösung	9	4
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-3
Umrechnungsdifferenzen	-2	-1
31. Dezember	-126	-130
Aufwendungen für vollständige Ausbuchung		
von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	12
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-

Die Gliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht überfälliger Forderungen gemäss den mit den Kunden vereinbarten Bedingungen sowie die Altersstruktur der Überfälligkeit stellen sich wie folgt dar:

Altersanalyse der Forderungen 2007

In Mio. CHF	Total	davon	davon überfällig				
	Buchwerte 31.12.2007	noch nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 921	899	470	199	138	99	116
Delkredere	-126	-12	-2	-4	-5	-27	-76
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	14	11	1	1	1	–	–
Übrige Forderungen	124	101	13	3	2	2	3
Total Forderungen netto	1 933	999	482	199	136	74	43

Altersanalyse der Forderungen 2006

In Mio. CHF	Total	davon	davon überfällig				
	Buchwerte 31.12.2006	noch nicht überfällig	<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	2 029	989	476	190	136	115	123
Delkredere	-130	-15	-2	-3	-4	-28	-78
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	23	17	2	3	1	–	–
Übrige Forderungen	97	80	8	2	2	4	1
Total Forderungen netto	2 019	1 071	484	192	135	91	46

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch sich in Zahlungsverzug befindenden Bestandes der Forderungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bestimmten Derivativen Finanzinstrumenten, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall dem Buchwert dieser Instrumente.

30.6 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Schindler den finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Umfang nachkommen kann.

Das zentrale Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. Mit einer soliden Finanzstruktur wird ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Liquidität geleistet. Des Weiteren überwacht der Konzern laufend die Geldflüsse mittels einer detaillierten Liquiditätsübersicht. Diese berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel des Konzerns ist es, eine grössere Liquiditätsreserve in Form von flüssigen Mitteln vorzuweisen und so die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Zum 31. Dezember 2007 bzw. 2006 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen berechnet.

Finanzpassiven 2007: Buchwerte und Geldabflüsse

In Mio. CHF	Buchwerte 31.12.2007	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 056	-1 285	-1 285	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-319	-336	-315	-11	-10
Emittierte Fremdkapital-Instrumente	-301	-316	-11	-305	–
Finanzleasingverbindlichkeiten	-22	-26	-9	-15	-2
Devisen- und Zinsinstrumente	-28	-28	-23	-5	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-916	-948	-836	-27	-85
Total	-2 642	-2 939	-2 479	-363	-97

Finanzpassiven 2006: Buchwerte und Geldabflüsse

In Mio. CHF	Buchwerte 31.12.2006	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 086	-1 086	-1 086	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-479	-502	-439	-47	-16
Emittierte Fremdkapital-Instrumente	-299	-327	-11	-316	–
Finanzleasingverbindlichkeiten	-30	-34	-6	-17	-11
Devisen- und Zinsinstrumente	-28	-28	-27	-1	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-898	-911	-818	-60	-33
Total	-2 820	-2 888	-2 387	-441	-60

Die dargestellten Geldabflüsse unterliegen folgenden Bedingungen und Annahmen:

- Einbezogen werden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2007 bzw. 2006 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten werden nicht eingerechnet.
- Fremdwährungsbeträge werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- Variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2007 bzw. 2006 fixierten Zinssätze ermittelt.
- Rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet.
- Derivative Finanzinstrumente, welche bei Schindler unbedeutend sind, umfassen sowohl Derivate mit negativem Fair Value als auch solche mit positivem Fair Value. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass sämtliche derivativen Finanzinstrumente und nicht nur diejenigen mit negativem Fair Value Einfluss auf einzelne Zeitbänder haben können. Die Netto-Auszahlungen sind detailliert dargestellt. Die Bruttoabflüsse sind in Anmerkung 31.2 dargestellt.

30.7 Marktrisiken

Aufgrund der internationalen Geschäftsbeziehungen, Finanzaktivitäten und Investitionen ist der Konzern im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Marktrisiken ausgesetzt, die aus Änderungen von Zinssätzen, Fremdwährungskursen sowie in einem sehr beschränkten Ausmass von Aktienkursen kotierter Wertschriften resultieren können. Darüber hinaus entstehen auf der Beschaffungsseite Commodity-Preis-Risiken. Diese Risiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Die sorgfältige Handhabung dieser Marktrisiken ist für Schindler eine zentrale Aufgabe.

Die Zielsetzung im Umgang mit diesen Risiken ist, Chancen, die sich aus dem Absatz der Güter und Dienstleistungen am internationalen Markt ergeben, zu nutzen und gleichzeitig vorausschauend die hiermit verbundenen Marktrisiken kalkuliert zu begrenzen. Primär versucht Schindler, diese Risiken im üblichen Geschäftsgebaren zu evaluieren, zu messen, zu überwachen und zu begrenzen. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Fremdwährungskontrakte oder Zinssatz-Swaps. Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten und Derivaten enthält die Anmerkung 31 im Anhang zur Konzernrechnung. Volkswirtschaftliche Analysen, Markt- und Brancheninformationen fliessen fortlaufend in den Risikomanagementprozess ein.

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, welche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, welchen der Konzern

ausgesetzt ist. Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden oder die noch nicht bekannt sind, könnten die Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben. Weitere Angaben zu den Pensionsplänen von Schindler enthält die Anmerkung 22 des Anhangs zur Konzernrechnung.

30.8 Risikosteuerung

Die Bewirtschaftung von Marktrisiken ist Bestandteil des Risikomanagements, das auf Stufe Konzernleitung überwacht wird. Das Group Treasury betrachtet das Management der Marktrisiken als eine der Hauptaufgaben.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Die Sensitivitätsanalyse ist ein weit verbreitetes Instrument zur Messung von Marktrisiken, das die Beurteilung derartiger Risikopositionen für den gesamten Konzern ermöglicht. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Die Risikoabschätzung unterstellt hierbei eine gleichzeitige Aufwertung (Abwertung) des Schweizer Francs gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen um 5% als auch eine Parallelverschiebung der Zinskurven aller Währungen um 100 Basispunkte.

Die potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen basieren auf dem Eintritt der im Rahmen der Sensitivitätsanalyse unterstellten (un)günstigen Marktveränderungen. Tatsächliche Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung können hiervon aufgrund der tatsächlich eingetretenen Marktentwicklung deutlich abweichen.

30.8.1 Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und des Zinsaufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Schindler unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in CHF, EUR, USD und BRL. Um die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Währungen zu minimieren, überwacht der Konzern die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zentral durch die Abteilung Group Treasury.

Sowohl die konzerninternen Finanzgesellschaften als auch in beschränkter Masse die operativen Konzerngesellschaften haben die Möglichkeit, Kapital in verzinsliche Finanzanlagen zu investieren.

Konzerninterne Richtlinien legen die gewünschte Mischung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. Gemäss aktuellen internen Vorschriften ist es den operativen Konzerngesellschaften grundsätzlich nicht erlaubt, festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten aufzunehmen. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert. Aus diesem Grund ist der grösste Teil der Kreditinstrumente des Konzerns variabel verzinslich und somit Zinssatzschwankungen ausgesetzt.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur setzt das Group Treasury, falls notwendig, Zinsderivate ein, um so die Zinsausstattung für die Finanzverbindlichkeiten der vom Management vorgegebenen Zusammensetzung anzupassen. Je nachdem, ob der Konzern bei fix oder variabel verzinslichen Instrumenten einen Finanzmittelüberhang hat, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge sowie auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2007 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Finanzergebnis um CHF 2,4 Mio. höher (tiefer) ausgefallen (2006: CHF 6,0 Mio.).

30.8.2 Wechselkursrisiken

Die Fremdwährungsrisiken unterteilen sich in Transaktions- und Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken). Dies kann Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Durch die weltweite Tätigkeit und die globale Ausrichtung ist Schindler Währungsrisiken ausgesetzt, die aus dem Kauf und dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen gegen Fremdwährung entstehen, die nicht in der Heimatwährung der jeweiligen Tochtergesellschaft abgerechnet werden.

Das aus dem operativen Geschäft resultierende Fremdwährungsrisiko kann teilweise durch Nutzung der weltweiten Produktionsstandorte sowie Zukäufe in der entsprechenden Fremdwährung kompensiert werden. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an. Die weiteren Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden so weit als möglich zentral mit Devisenderivaten von Gegenparteien mit guter internationaler Risikoeinstufung abgesichert. Durch die Beschränkung auf drei wesentliche konzerninterne Fakturationswährungen (CHF, EUR und USD) werden diese entsprechend minimiert; Nettingmöglichkeiten werden dadurch möglichst ausgeschöpft.

Wechselkurs-Translationsrisiken, die bei der Umrechnung von Erfolgsrechnungen und Bilanzen von Tochtergesellschaften in die Konzernrechnung entstehen, werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den operativen Tochtergesellschaften untersagt. Die konzerninterne Finanzierung oder Investitionen von Gesellschaften erfolgen bevorzugt in der jeweiligen Lokalwährung.

Die konzernweiten Richtlinien fordern, dass jede Tochtergesellschaft ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweilige Netto-Exposure in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Gemäss einer Konzernrichtlinie der Abteilung Group Treasury sind alle Einheiten verpflichtet, die transaktionsbedingten Fremdwährungsrisiken – soweit möglich – bei den konzerninternen Finanzgesellschaften abzusichern. Die operativen Tochtergesellschaften, welche ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung abwickeln, sind aufgrund dieser Sicherungsaktivität weder zum Abschlussstichtag noch unterjährig einem wesentlichen Währungsrisiko ausgesetzt.

Durch die Zentralisierung kann das Group Treasury die einzelnen Wechselkursrisiken in derselben Währung kompensieren und somit natürliche Hedges zwischen einzelnen Währungen unabhängig von den Transaktionen zusammenstellen. Somit unterliegen lediglich die offenen, nicht durch das Group Treasury gegenseitig abgesicherten Positionen einem Transaktionsrisiko. Mit dem Treasury Report wird das Management monatlich über die Risiko-Exposure informiert.

Durch den regelmässigen Einsatz von Termingeschäften reduziert Schindler fortlaufend das Wechselkursrisiko auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern daraus kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in Schweizer Franken die nicht abgesicherten Netto-Exposures des Konzerns der CHF-, EUR- und USD-Positionen per 31. Dezember 2007 bzw. 31. Dezember 2006. Die ungesicherten Netto-Exposures per Ende Jahr entsprechen auch den Risiken während des Jahres.

In Mio. CHF	CHF	EUR	USD
31. 12. 2007	1	-3	13
31. 12. 2006	1	-3	32

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko der operativen Gesellschaften sowie der Finanzgesellschaften kalkuliert. Die Finanzgesellschaften des Konzerns sind für die jederzeitige Erfüllung der Liquiditätsanforderungen verantwortlich. Des Weiteren wird die Mehrheit der Wertschriftenpositionen und der Finanzanlagen in diesen Finanzgesellschaften bewirtschaftet. Die Termingeschäfte der Finanzgesellschaften sind mit Währungsrisiken verbunden und werden in die Berechnungen mitbezogen.

Wäre am 31. Dezember 2007 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro (US-Dollar) 5% stärker gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Jahresergebnis um CHF 11 Mio. (CHF 3 Mio.) höher ausgefallen.

Wäre umgekehrt am 31. Dezember 2007 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro (US-Dollar) 5% schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre das Jahresergebnis um CHF 11 Mio. (CHF 3 Mio.) niedriger ausgefallen.

Per 31. Dezember 2006 wäre das Jahresergebnis um CHF 6 Mio. (CHF 2 Mio.) höher respektive tiefer ausgefallen.

30.8.3 Aktienkursrisiken

Schindler hält nur in geringem Umfang direkt Aktien an kotierten Unternehmen, Optionen auf Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente, welche nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehen.

Das Aktienkursrisiko war in den Berichtsperioden und ist auch gegenwärtig unbedeutend, weshalb der Konzern auf den separaten Ausweis der Sensitivität für das Aktienpreisisiko verzichtet.

31 Finanzinstrumente

Die folgende Übersicht zeigt die Bedeutung der Finanzinstrumente für die Vermögens- und Ertragslage. Die Aufteilung erfolgt analog der Bilanz.

31.1 Marktwert der Finanzinstrumente

Finanzaktiven 2007

In Mio. CHF	Flüssige Mittel	Wert-schriften	Forde-rungen/ Trans. Aktiven	Finanz-anlagen	Total Buch-werte	Total Markt-werte
Barreserve	1 026	–	–	–	1 026	1 026
Finanzanlagen «at fair value through profit or loss»	–	249	28	–	277	277
Forderungen und Darlehen	–	11	2 095	57	2 163	2 163
«available for sale»	–	–	–	201	201	201
Total Finanzaktiven	1 026	260	2 123	258	3 667	3 667
davon in:						
CHF	472	1	714	19	1 206	
EUR	155	177	841	43	1 216	
GBP	8	33	49	163	253	
USD	150	3	185	6	344	
CNY	83	12	96	–	191	
Übrige	158	34	238	27	457	
Total	1 026	260	2 123	258	3 667	

Finanzaktiven 2006

In Mio. CHF	Flüssige Mittel	Wert-schriften	Forde-rungen/ Trans. Aktiven	Finanz-anlagen	Total Buch-werte	Total Markt-werte
Barreserve	974	–	–	–	974	974
Finanzanlagen «at fair value through profit or loss»	–	179	10	–	189	189
Forderungen und Darlehen	–	67	2 181	67	2 315	2 315
«available for sale»	–	–	–	275	275	275
Total Finanzaktiven	974	246	2 191	342	3 753	3 753
davon in:						
CHF	395	107	947	21	1 470	
EUR	239	117	727	69	1 152	
GBP	8	–	32	207	247	
USD	116	2	198	7	323	
CNY	105	7	90	–	202	
Übrige	111	13	197	38	359	
Total	974	246	2 191	342	3 753	

Finanzpassiven

zu fortgeführten Anschaffungskosten

In Mio. CHF	Finanz- schulden	übrige Verbindlich- keiten	Total Buch- werte	Total Markt- werte
2007	809	1 833	2 642	2 644
2006	998	1 822	2 820	2 826

Die Differenz zwischen Buch- und Marktwerten auf der Passivseite resultiert aufgrund der Bilanzierung nach der «Effective interest»-Methode der Obligationenanleihe.

31.2 Offene Derivative Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2007			2006		
	Kontrakt- wert	positiver Marktwert	negativer Marktwert	Kontrakt- wert	positiver Marktwert	negativer Marktwert
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	1 696	27	26	2 477	10	27
Währungsoptionen (OTC)	50	1	–	9	–	–
Währungsinstrumente insgesamt	1 746	28	26	2 486	10	27
Zinsinstrumente						
Zinssatz-Swaps	302	–	2	314	–	1
Forward Rate Agreements	–	–	–	224	–	–
Zinssatz-Optionen	–	–	–	371	–	–
Zinsinstrumente insgesamt	302	–	2	909	–	1
Übrige Derivative Finanzinstrumente	1	–	–	1	–	–
Total	2 049	28	28	3 396	10	28
Summe der in den Forderungen/Verbindlichkeiten						
respektive den Transitorischen Aktiven/Passiven						
enthaltenen Derivativen Finanzinstrumente		28	28		10	28

31.3 Fälligkeiten der Derivativen Finanzinstrumente 2007

In Mio. CHF	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Währungsinstrumente					
Devisenterminkontrakte	922	676	98	–	1 696
Währungsoptionen (OTC)	27	23	–	–	50
Währungsinstrumente insgesamt	949	699	98	–	1 746
Zinsinstrumente					
Zinssatz-Swaps	–	–	302	–	302
Zinsinstrumente insgesamt	–	–	302	–	302
Übrige Derivative Finanzinstrumente	–	1	–	–	1
Total	949	700	400	–	2 049

31.4 Fälligkeiten der Derivativen Finanzinstrumente 2006

In Mio. CHF	bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Währungsinstrumente					
Devisenterminkontrakte	1 126	862	489	–	2 477
Währungsoptionen (OTC)	–	9	–	–	9
Währungsinstrumente insgesamt	1 126	871	489	–	2 486
Zinsinstrumente					
Zinssatz-Swaps	–	13	300	1	314
Forward Rate Agreements	–	–	224	–	224
Zinssatz-Optionen	–	371	–	–	371
Zinsinstrumente insgesamt	–	384	524	1	909
Übrige Derivative Finanzinstrumente	1	–	–	–	1
Total	1 127	1 255	1 013	1	3 396

31.5 Absicherungsgeschäfte 2007

In Mio. CHF	Verkehrs- wert	An- schaffungs- kosten	Risiko	Absicherungs- instrument	positiver Wiederbe- schaffungs- wert	negativer Wiederbe- schaffungs- wert
Grundgeschäft						
Cashflows	–158	–160	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	2	–
Cashflows	2	2	Zinsen	Zinssatz-Swap	–	–
Langfristige Finanzschulden	–302	–300	Verkehrswert	Zinssatz-Swap	–	2

31.6 Absicherungsgeschäfte 2006

In Mio. CHF	Verkehrs- wert	An- schaffungs- kosten	Risiko	Absicherungs- instrument	positiver Wiederbe- schaffungs- wert	negativer Wiederbe- schaffungs- wert
Grundgeschäft						
Fair-Value-Absicherungen	111	111	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	1	1
Cashflows	–184	–186	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	–	2
Cashflows	22	22	Zinsen	Zinssatz-Swap	–	–
Langfristige Finanzschulden	–299	–300	Verkehrswert	Zinssatz-Swap	–	1

32 Belastete Aktiven (zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven)

In Mio. CHF	2007	2006
Wertschriften	5	17
Forderungen	238	438
Vorräte	99	119
Sachanlagen	104	97
Total belastete Aktiven	446	671

Die obigen Konzernaktiven, im Wesentlichen Positionen der ALSO Gruppe, wurden zur Sicherung bestehender Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

33 Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus dem angestammten Kerngeschäft Aufzüge & Fahrtreppen und der ALSO Gruppe (siehe dazu auch Anmerkung 2.24).

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management Approach) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Konzerngemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten und basieren auf Marktpreisen «at arm's length». Unter «Dienstleistungen/Eliminierungen A & FT» sind die Werte von Management- und Dienstleistungsgesellschaften sowie die Eliminierung innerhalb der Geschäftsbereiche Aufzüge & Fahrtreppen aufgeführt. Intercompany-Umsätze der ALSO gegenüber Aufzüge & Fahrtreppen werden unter «Finanzen/Eliminierungen» verrechnet.

Die Zuteilung der Betriebsleistung auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Fakturationsstandort.

Unter «Finanzen/Eliminierungen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, ausgewiesen.

33.1 Segmentinformationen 2007

In Mio. CHF	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Dienst- leistungen/ Eliminie- rungen A & FT	Aufzüge & Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminie- rungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	4 717	2 643	1 392	–	8 752	5 083	–	13 835
Intercompany-Umsätze	1 858	90	332	–2 280	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	6 575	2 733	1 724	–2 280	8 752	5 083	–	13 835
Betriebsergebnis					802	54	–26	830
Aktiven	2 911	1 260	881	89	5 141	1 144	878	7 163
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	23	–	210	–	233	–	–	233
Verbindlichkeiten	2 125	823	548	214	3 710	929	424	5 063
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	55	33	19	6	113	11	–	124
Total Abschreibungen	63	26	19	7	115	12	1	128
davon Impairment	–	–	–	–	–	–	–	–
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften					–	–	–	–
Personalendbestand (Anzahl)	21 237	12 978	8 611	395	43 221	1 987	–	45 208

33.2 Segmentinformationen 2006

In Mio. CHF	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Dienst- leistungen/ Eliminie- rungen A & FT	Aufzüge & Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminie- rungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	4 148	2 399	1 282	–	7 829	3 277	–	11 106
Intercompany-Umsätze	1 562	91	317	–1 970	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	5 710	2 490	1 599	–1 970	7 829	3 277	–	11 106
Betriebsergebnis					717	29	–20	726
Aktiven	2 761	1 211	840	81	4 893	1 416	969	7 278
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	28	–	221	–	249	–	–	249
Verbindlichkeiten	1 997	785	518	175	3 475	1 214	412	5 101
Zugänge Sachanlagen und Immaterielle Werte	66	31	27	11	135	8	–	143
Total Abschreibungen	63	27	21	3	114	8	–	122
davon Impairment	1	–	–	–	1	–	–	1
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften					10	–	–	10
Personalendbestand (Anzahl)	20 561	12 612	8 105	354	41 632	2 047	–	43 679

34 Kapitalbeteiligungspläne

34.1 Aktienplan Schindler Holding AG

Für den Beteiligungsplan mit Bezug auf das Ergebnis 2006 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2007) 92 659 Namenaktien (Vorjahr: 125 453 Namenaktien) dem Eigenbestand entnommen.

Der Aufwand wird jeweils mit dem Jahresendkurs und auf Basis der approximativen Anzahl beim Jahresabschluss abgegrenzt und erfolgswirksam dem Personalaufwand der entsprechenden Periode belastet. Bei der definitiven Zuteilung (Ende März im Folgejahr) wird die mögliche Differenz aus der Anzahl und der Differenz zum Marktwert per Ende März ebenfalls erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet oder gutgeschrieben.

34.2 Optionsbedingungen auf Namenaktien und Partizipationsscheine Schindler Holding AG

Alle Angaben nach den beiden Aktien-/PS-Splits von je 1:10 per 11. Juni 2002 bzw. 27. März 2006

Jahr der Ausgabe	2007	2006	2005	2004	2003	2002
Gewährte Optionen	159 994	138 376	263 060	279 670	645 360	131 900
Ausgeübte Optionen	-558	-7 821	-19 140	-119 073	-443 660	-123 700
Rücknahme/verfallene Optionen	-	-47	-4 630	-6 680	-33 890	-3 600
Bestand 31. 12. 2007	159 436	130 508	239 290	153 917	167 810	4 600
Berechtigt zum Bezug von	Aktien	Aktien	PS	PS	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	56.20	48.80	32.90	28.70	25.50	27.10
Ablauf Andienungsdauer	30. 04. 2010	30. 04. 2009	30. 04. 2008	30. 04. 2007	30. 04. 2006	30. 04. 2005
Ablauf Ausübungsperiode	30. 04. 2013	30. 04. 2012	30. 04. 2011	30. 04. 2010	30. 04. 2009	30. 04. 2008
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2006	-	66.45	65.80	67.15	70.35	66.20
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2007	73.60	76.30	76.55	78.35	76.00	77.80

34.3 Optionsbedingungen auf Namenaktien ALSO Holding AG

Alle Angaben nach Aktien-Split 1:10 per 23. März 2006

Jahr der Ausgabe	Recht auf	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31. 12. 2007 Anzahl
2004	Aktien	1. Mai 2007 bis 30. April 2010	33.47	3 960
2005	Aktien	1. Mai 2008 bis 30. April 2011	33.08	5 030
2006	Aktien	1. Mai 2009 bis 30. April 2012	35.68	1 975
2007	Aktien	1. Mai 2010 bis 30. April 2013	43.96	2 345

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der ALSO Holding AG.

Alle 27 680 Optionen (Anzahl nach Split) des Jahres 2003 wurden 2006 ausgeübt.

34.4 Bewertung der Optionen

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf der Basis des Hull-White-Modells, welches die Effekte der Andienungsdauer (vesting period) sowie die einer frühzeitigen Ausübung explizit berücksichtigt. Dabei wurden die folgenden Parameter verwendet:

34.4.1 Schindler Holding AG

Namenaktie	2007	2006
Kurs in CHF	74.00	70.00
Strike in CHF	56.20	48.80
Volatilität	22,0%	23,3%
Risikofreier Zinssatz	2,8%	2,5%
Dividendenrate	1,7%	1,7%
Exit Rate	5%	5%
Fair Value der Option in CHF	24.29	25.55
Lebensdauer der Option in Jahren	4,5	4,5

34.4.2 ALSO Holding AG

Namenaktie	2007	2006
Kurs in CHF	67.35	58.00
Strike in CHF	43.96	35.68
Volatilität	27,0%	37,6%
Risikofreier Zinssatz	2,8%	2,7%
Dividendenrate	1.1%	1,6%
Exit Rate	5%	5%

Die Volatilität wurde ermittelt auf der Basis der historischen Volatilität der Aktienkurse über einen Zeithorizont von einem Jahr vor dem Bewertungsdatum.

Der Fair Value der Optionen ist erfolgswirksam erfasst und wird im jeweiligen Geschäftsjahr zu einem Drittel dem Personalaufwand belastet.

34.5 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitungen

Jahr der Ausgabe	2007	2006
Namenaktien Schindler Holding AG	26 573	36 734
Optionen auf Namenaktien Schindler Holding AG	38 833	34 323
Namenaktien ALSO Holding AG	1 751	2 466
Optionen auf Namenaktien ALSO Holding AG	2 345	1 975

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden.

35 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, ist die oberste Beteiligungsinstanz und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. 12. 2007 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 50 772 838 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen («at arm's length») abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahestehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	2007	2006
Fakturation	55	42
Material- und Betriebsaufwand	4	4

In Mio. CHF	2007	2006
Forderungen und Darlehen	20	28
Verbindlichkeiten	18	33

36 Entschädigungen an Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 1,7 Mio. (Vorjahr: CHF 1,7 Mio.). Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen (siehe dazu auch Entschädigungsbericht, Seiten 119 bis 130).

In Mio. CHF	2007	2006
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	24	25
Beiträge an Pensionspläne	4	3
Dienstjubiläumsbeiträge oder andere Beiträge	–	–
Abgangsentschädigungen	–	–
Kapitalbeteiligungspläne	3	3
Total	31	31

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Seiten 86 bis 91.

37 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von CHF 1.60 (Vorjahr: CHF 1.30) je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividenden-erfordernis von CHF 199 Mio. (Vorjahr: CHF 159 Mio.).

38 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 19. Februar 2008 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 26. März 2008 zur Genehmigung vorgelegt.

39 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 3 bis 73) der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2008

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Manuel Trösch
dipl. Wirtschaftsprüfer

Finanzbericht Schindler Holding AG

1	2	3
4	5	6
7	8	9
	0	



**One team.
Double power.**

Nutzbarer Raum wird immer wertvoller. Doppeldeckeraufzüge sind Schindlers Antwort. Dank zwei gleichartigen Kabinen lassen sich in Hochhäusern doppelt so viele Menschen im gleichen Schacht transportieren. Lange Wartezeiten gehören damit in den Metropolen von morgen der Vergangenheit an.

Erfolgsrechnung

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Ertrag

In 1000 CHF	Anmerkung	2007	2006
Beteiligungserträge	1	397 963	325 242
Ausserordentliche Erträge	2	524 926	198
Finanzerträge	3	21 575	25 415
Total Ertrag		944 464	350 855

Aufwand

In 1000 CHF	Anmerkung	2007	2006
Finanzaufwendungen	4	17 699	27 081
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5	28 463	71 617
Verwaltungs- und Steueraufwand	6	24 097	19 264
Total Aufwand		70 259	117 962
Jahresgewinn		874 205	232 893

Bilanz vor Gewinnverwendung

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Aktiven

In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2007	%	31. 12. 2006	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	7	373 306		369 068	
Wertschriften	7	229 118		94 059	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	8	440 756		242 978	
Forderungen gegenüber Dritten	9	1 256		3 305	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	7 429		1 263	
Total Umlaufvermögen		1 051 865	39,4	710 673	35,8
Anlagevermögen					
Beteiligungen	11	1 600 000		1 259 000	
Darlehen an Konzerngesellschaften	12	12 000		12 000	
Finanzanlagen	13	3 577		3 576	
Total Anlagevermögen		1 615 577	60,6	1 274 576	64,2
Total Aktiven		2 667 442	100,0	1 985 249	100,0

Passiven

In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2007	%	31. 12. 2006	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	14	333 229		331 897	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	15	6 514		10 948	
Obligationenanleihen	16	300 000		300 000	
Rückstellungen	17	55 493		55 242	
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	9 303		10 400	
Total Fremdkapital		704 539	26,4	708 487	35,7
Eigenkapital					
Aktienkapital	19, 20	7 357		7 357	
Partizipationskapital	19, 20	5 094		5 142	
Gesetzliche Reserven	20	317 121		317 121	
Reserve für eigene Aktien	20	227 838		94 059	
Freie Reserven	20	519 945		613 185	
Vortrag aus Vorjahr	20	11 343		7 005	
Jahresgewinn	20	874 205		232 893	
Total Eigenkapital		1 962 903	73,6	1 276 762	64,3
Total Passiven		2 667 442	100,0	1 985 249	100,0

Anhang zur Jahresrechnung

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2007 erfüllt die Grundsätze des schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

Erläuterungen und Kommentare

Die Nummerierung ist identisch mit der Rubrik «Anmerkung» in der Bilanz und der Erfolgsrechnung.

1 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge von CHF 398,0 Mio. (Vorjahr: CHF 325,2 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten und bezahlten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen an die Muttergesellschaft.

2 Ausserordentliche Erträge

Die ausserordentlichen Erträge umfassen im Berichtsjahr im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Transaktionen von Beteiligungsgesellschaften (s. dazu Anmerkung 11 «Beteiligungen»).

3 Finanzerträge

Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 21,6 Mio. (Vorjahr: CHF 25,4 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr konnten höhere Zinserträge erarbeitet werden, wogegen im Vergleich zum Vorjahr die Marktgewinne auf Wertschriften tiefer angefallen sind.

4 Finanzaufwendungen

Die deutlich tieferen Finanzaufwendungen von CHF 17,7 Mio. (Vorjahr: CHF 27,1 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrentdarlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital in Form einer ausstehenden Obligationenanleihe sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen. Der höhere Vorjahresaufwand enthält noch die Zinsaufwendungen auf die im Oktober 2006 zurückbezahlte Obligationenanleihe (Anleihensbetrag: CHF 300 Mio.), und im Berichtsjahr mussten keine Wertberichtigungen auf Finanzanlagen vorgenommen werden.

5 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 28,5 Mio., gegenüber CHF 71,6 Mio. in der Vorperiode. Mit dieser Aufwandposition wird der vorsichtigen Einschätzung bezüglich bestehender wirtschaftlicher und währungstechnischer Risiken bei den Beteiligungsinvestitionen Rechnung getragen.

6 Verwaltungs- und Steueraufwand

Die Position beträgt CHF 24,1 Mio. (Vorjahr: CHF 19,3 Mio.) und beinhaltet zur Hauptsache die Abgeltungen von Personalkosten, die allgemeinen Unkosten sowie den Steueraufwand. Der höhere Aufwand ist im Wesentlichen auf konzerninterne Zusatzbelastungen zurückzuführen.

7 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel erreichen CHF 373,3 Mio. Per Stichtag 31. 12. 2006 betrug der vergleichbare Wert CHF 369,1 Mio. Der Mittelabgang für den konzerninternen Zukauf von Beteiligungen, den Kauf von eigenen Aktien und die Dividendenzahlung sowie der erhöhte Mittelbedarf bei den Finanzgesellschaften werden kompensiert durch den deutlich höheren Cashflow, sodass die Flüssigen Mittel per saldo noch leicht um CHF 4,2 Mio. erhöht werden konnten.

Im Wertschriftenbestand (CHF 229,1 Mio.) sind eigene Aktien und Partizipationsscheine von insgesamt CHF 227,8 Mio. enthalten. Der Vorjahreswert (CHF 94,1 Mio.) setzt sich ausschliesslich aus eigenen Aktien und PS zusammen.

7.1 Rückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat im Dezember 2006 ein Rückkaufprogramm beschlossen. Demnach ist die Schindler Holding AG berechtigt, bis max. 10% eigene Namenaktien und max. 10% eigene Partizipationsscheine entsprechend je 10% des Namenaktien- bzw. Partizipationskapitals zurückzukaufen. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist die Schindler Holding AG berechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt dürfen die Rückkäufe jedoch 10% des Nominalkapitals der Schindler Holding AG nicht übersteigen. Die Schindler Holding AG wird das Rückkaufprogramm beenden, sobald 10% des Nominalkapitals zurückgekauft wurden. Das Rückkaufprogramm wurde am 3. Januar 2007 gestartet. Es wird voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2008 laufen.

Im Rahmen des Rückkaufprogramms der Schindler Holding AG wurde im Hauptsegment der SWX Swiss Exchange je eine separate, zweite Handelslinie in Namenaktien und Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG errichtet. Auf diesen zweiten Handelslinien kann ausschliesslich die Schindler Holding AG als Käuferin auftreten und Namenaktien sowie Partizipationsscheine der Schindler Holding AG erwerben.

Die Entwicklung des Aktien- und Partizipationskapitals seit dem 31. Dezember 2004 ist in Anmerkung 20 dargestellt.

Die Schindler Holding AG hält per Bilanzstichtag 1 799 250 eigene Namenaktien (Vorjahr: 829 123) und 1 633 177 eigene Partizipationsscheine (Vorjahr: 1 153 433). Davon sind für den Aktien- beziehungsweise den Optionsplan für obere Führungskräfte des Konzerns (rund 400 Mitarbeitende) 462 354 Namenaktien und 392 677 Partizipationsscheine reserviert.

Alle eigenen Positionen sind zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bewertet.

Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Namenaktien und Partizipationsscheine sind aus dem Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 27) ersichtlich.

8 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften betragen CHF 440,8 Mio. und liegen um CHF 197,8 Mio. über dem Bestand des Vorjahres (CHF 243,0 Mio.). Der erhöhte Bestand ist hauptsächlich auf die Finanzierung von konzerninternen Transaktionen von Beteiligungen zurückzuführen (siehe Anmerkung 11).

9 Forderungen gegenüber Dritten

Die Forderungen gegenüber Dritten (inkl. Forderungen aus Quellensteuer und Verrechnungssteuer-Guthaben) bilanzieren mit CHF 1,3 Mio. (Vorjahr: CHF 3,3 Mio.).

10 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 7,4 Mio. (Vorjahr: CHF 1,3 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen – gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere – Abgrenzungen von Marchzinsen.

11 Beteiligungen

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1 600,0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 1 259,0 Mio.) entspricht dies einem Nettozugang von CHF 341,0 Mio. Im Berichtsjahr wurde die Schindler S.A., Spanien, von der Schinac Verwaltungs AG, Wien, in die Schindler Holding AG übertragen. Anschliessend sind die in Lateinamerika gehaltenen Tochtergesellschaften der Schindler Holding AG in diese spanische Tochtergesellschaft transferiert worden. Diese konzerninternen Transaktionen respektive Umbuchungen von Beteiligungen führten zu einem ausserordentlichen Ertrag von CHF 522,6 Mio. und zu einer Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes per saldo um CHF 306,1 Mio. Zusätzliche Gründungen, Kapitalerhöhungen respektive Einzahlungen in die Reserven von Tochtergesellschaften von insgesamt CHF 61,2 Mio. sowie Abschreibungen in der Höhe von CHF 26,3 Mio. führen zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 93 bis 96.

12 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen an Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften sind im Berichtsjahr unverändert und belaufen sich per Bilanzstichtag auf CHF 12,0 Mio.

13 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen von CHF 3,6 Mio. (Vorjahr: CHF 3,6 Mio.) beinhalten Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 10%.

14 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, inklusive der assoziierten Gesellschaften, betragen CHF 333,2 Mio. und liegen damit um CHF 1,3 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 331,9 Mio.

15 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten bilanzieren im Vorjahr mit CHF 10,9 Mio. Die Abnahme von CHF 4,4 Mio. auf CHF 6,5 Mio. resultiert aus der Bezahlung einer im Vorjahr noch enthaltenen Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Kauf von Beteiligungsanteilen.

16 Obligationenanleihen

In 1000 CHF	2007	2006
3½%-Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 2.6.2009	300 000	300 000

Im Vorjahr wurde die 3½%-Obligationenanleihe in eine Verbindlichkeit mit einem variablem Zinsaufwand umgewandelt. Der daraus resultierende Nettozinsertrag ist mit dem entsprechenden Zinsaufwand verrechnet.

17 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 55,5 Mio. (Vorjahr: CHF 55,2 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen.

18 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen weisen CHF 9,3 Mio. (Vorjahr: CHF 10,4 Mio.) auf und enthalten die Zinsabgrenzung für die ausstehende Obligationenanleihe per 31.12.2007, ausstehende Rechnungen sowie negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente.

19 Aktienkapital/Partizipationskapital

19.1 Aktienkapital

			in CHF
	Anzahl	Nenn- wert	Aktien- kapital
31. Dezember 2004	7 356 820	1.00	7 356 820
31. Dezember 2005	7 356 820	1.00	7 356 820
27. März 2006 Split 1:10	73 568 200	0.10	7 356 820
31. Dezember 2006	73 568 200	0.10	7 356 820
31. Dezember 2007	73 568 200	0.10	7 356 820

19.2 Partizipationskapital

			in CHF
	Anzahl	Nenn- wert	Partizi- pations- kapital
31. Dezember 2004	5 141 640	1.00	5 141 640
31. Dezember 2005	5 141 640	1.00	5 141 640
27. März 2006 Split 1:10	51 416 400	0.10	5 141 640
31. Dezember 2006	51 416 400	0.10	5 141 640
Rechtskräftige Herabsetzung (per 24. Mai 2007)	-480 000		-48 000
31. Dezember 2007	50 936 400	0.10	5 093 640

20 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen drei Jahre wie folgt entwickelt:

In 1.000 CHF	Aktien- kapital	Partizi- pations- kapital	Gesetz- liche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
31. Dezember 2004	7 357	5 142	317 121	31 189	565 055	138 833	1 064 697
Dividende						-86 506	-86 506
Zuweisung an Freie Reserven					46 000	-46 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				11 862	-11 862		
Gewinn 2005						176 844	176 844
31. Dezember 2005	7 357	5 142	317 121	43 051	599 193	183 171	1 155 035
Dividende						-111 166	-111 166
Zuweisung an Freie Reserven					65 000	-65 000	
Veränderung Reserve eigene Aktien				51 008	-51 008		
Gewinn 2006						232 893	232 893
31. Dezember 2006	7 357	5 142	317 121	94 059	613 185	239 898	1 276 762
Dividende						-158 555	-158 555
Zuweisung an Freie Reserven					70 000	-70 000	
Rechtskräftige Herabsetzung (per 24. Mai 2007)		-48		-29 509	48		-29 509
Veränderung Reserve eigene Aktien				163 288	-163 288		
Gewinn 2007						874 205	874 205
31. Dezember 2007	7 357	5 094	317 121	227 838	519 945	885 548	1 962 903
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

21 Eventualverbindlichkeiten

In 1000 CHF	2007	2006
Gesamtwert der zugunsten von Konzerngesellschaften		
eingegangenen bedingten Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen	529 700	476 300

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert.

Ferner bestehen betraglich nicht quantifizierte Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der Mehrwertsteuer-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Der Anteil der Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften sowie für einen Distributor von Schindler-Aufzügen und -Fahrtreppen beträgt CHF 31,5 Mio. (Vorjahr: CHF 32,3 Mio.).

22 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

In 1000 CHF	2007	2006
Total Verbindlichkeiten	1 222	1 376

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentkredite.

23 Eigene Aktien

Die Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Schindler Holding AG gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung, Seite 47, aufgeführt.

24 Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehendem Aktionärsbindungsvertrag verweisen wir auf die Anmerkung 35 zum Konzernabschluss, Seite 72.

25 Vergütungen

Von den im Berichtsjahr ausgewiesenen Vergütungen hat die Schindler Holding AG die Honorare an die Verwaltungsräte direkt geleistet. Die übrigen Vergütungen wurden von Tochtergesellschaften mit entsprechenden Konzernmanagementfunktionen getragen und im Rahmen eines konzernweiten Verrechnungskonzeptes an die Konzerngesellschaften und die Schindler Holding AG weiterverrechnet.

Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind im Berichtsjahr Abgangsentschädigungen oder Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) ausbezahlt respektive gewährt worden. Die Gesellschaft hat gegenüber keinem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen auf eine Forderung verzichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

Die Zusammensetzung der fixen und variablen Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ist im Entschädigungsbericht auf den Seiten 119 bis 130 im Einzelnen erläutert.

Die das Berichtsjahr 2007 betreffenden Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

25.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG**25.1.1 Gesamtvergütung 2007**

	Vergütung fix	Bonus		Vergütung variabel	Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	
In 1.000 CHF	bar (brutto)	bar (brutto)	Namenaktien ⁵	Optionen ⁶			Total
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 000	1 890	188	90	–	511	5 679 ⁷
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 500	1 080	188	90	–	356	3 214
Alfred Spörri ^{1,2}	1 223	1 202	188	90	–	286	2 989
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	707	374	181	86	–	236	1 584
Prof. Dr. Pius Baschera ³	160	–	–	–	–	9	169
Dr. Hubertus von Grünberg ³	160	–	–	–	–	8	168
Lord Charles Powell ³	160	–	–	–	–	7	167
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	110	–	–	–	–	–	110
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	160	–	–	–	–	–	160
Robert Studer ³	160	–	–	–	–	7	167
Gesamtvergütung	7 340	4 546	745	356	–	1 420	14 407

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss² Exekutives Mitglied³ Nicht exekutives Mitglied⁴ Seit Juli 2007 war Dr. A. Schaub nicht mehr ein aktives Mitglied des Verwaltungsrates, da die EU-Kommission seinen Verbleib im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG ablehnte, solange die Klage der Schindler Holding AG gegen die EU-Kartellbusse vom 21. Februar 2007 hängig sei. Die Restriktion wurde mit Schreiben der EU-Kommission vom 20. November 2007 mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Dr. Schaub erhält als Verwaltungsrat für das Berichtsjahr 2007 keine Entschädigung, ihm wird jedoch für seine Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee wie bis anhin eine Entschädigung ausgerichtet.⁵ Die Namenaktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 73.– berücksichtigt.⁶ Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 13.04 je Option eingerechnet.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine erfolgsabhängige Vergütung. Sie sind auf eigenen Wunsch auch nicht in die Kapitalbeteiligungspläne eingebunden.

25.1.2 Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien

	Namen- aktien ²	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 576	6 902
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 576	6 902
Alfred Spörri ¹	2 576	6 902
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	2 473	6 626

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 52.40. Falls der Börsenschlusskurs am 31.3.2008 unter CHF 52.40 liegen sollte, ist es den Mitarbeitenden freigestellt, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen.

25.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

25.2.1 Gesamtvergütung und höchste Einzelentschädigung 2007

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Namenaktien ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 192	3 698	1 214	581	289	1 889	12 863
Höchste Einzelentschädigung: Roland W. Hess ⁴	923	1 069	188	90	–	312	2 582

¹ Die Namenaktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 73.– berücksichtigt.

² Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 13.04 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

⁴ Roland W. Hess ist per 31. Juli 2007 als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen aus der Konzernleitung ausgetreten. Die von ihm seit dem 1. August 2007 bezogene Entschädigung erhält er als designiertes Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Die ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf das ganze Jahr 2007 (siehe Corporate Governance, Seite 134, Anmerkung 10).

25.2.2 Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien

	Namen- aktien ¹	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	16 633	44 572
Roland W. Hess	2 576	6 902

¹ Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 52.40. Falls der Börsenschlusskurs am 31.3.2008 unter CHF 52.40 liegen sollte, ist es den Mitarbeitenden freigestellt, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen.

26 Frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ausgerichtet.

27 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen. Im Berichtsjahr waren dies CHF 237 600. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31.12.2007 CHF 1,9 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

28 Darlehen und Kredite

28.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31.12.2007 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch Aktien des Präsidenten an der Schindler Holding AG im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

28.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

29 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie von nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (Wandelrechte sind keine ausstehend):

29.1 Verwaltungsrat

	Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen auf	
			Namen- aktien	Partizipations- scheine
Per 31. 12. 2007				
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	10 760	–	7 560 ⁶
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	5 010	–	–
Alfred Spörri ^{1,2}	11 709	5 010	–	7 560 ⁶
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	22 150	10 760	27 000 ⁵	7 560 ⁶
Prof. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–
Robert Studer ³	5 000	5 000	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2007 sind dies 50 772 838 Namenaktien, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Alle Optionen aus Optionsplan Zuteilung 2003

⁶ Alle Optionen aus Optionsplan Zuteilung 2004

29.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen auf	
			Namen- aktien	Partizipations- scheinen
Per 31. 12. 2007				
Jürgen Tinggren, Vorsitz ¹	17 899	4 650	18 760 ⁴	6 090 ⁶
Roland W. Hess ²	20 349	10 090	16 990 ⁴	7 560 ⁶
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	14 075	10 120	21 010 ⁴	–
Emmanuel Altmayer	7 351	4 400	9 440 ⁵	2 940 ⁶
Erich Ammann	5 715	9 090	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer	25 209	9 100	–	6 110 ⁶
Michael Füllemann ³	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	9 378	6 280	–	–
Jakob Züger	4 997	5 030	–	1 110 ⁶

¹ Vorsitz ab 1. August 2007

² Vorsitz bis 31. Juli 2007, designiertes Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses

³ Mitglied ab 1. August 2007

⁴ Alle Optionen aus Optionsplan Zuteilung 2003

⁵ Aus Optionsplan Zuteilung 2002: 1 100 Optionen. Aus Optionsplan Zuteilung 2003: 8 340 Optionen

⁶ Alle Optionen aus Optionsplan Zuteilung 2004

Bezüglich Optionsbedingungen verweisen wir auf Anmerkung 34 zum Konzernabschluss, Seite 70.

Verwendung des Bilanzgewinnes

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Anträge an die Generalversammlung

In 1000 CHF	31. 12. 2007	31. 12. 2006
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	874 205	232 893
Vortrag aus Vorjahr	11 343	7 005
Bilanzgewinn	885 548	239 898

Gewinnverwendung

Dividende (brutto):			
pro Namenaktie	CHF 1.60 (Vorjahr: CHF 1.30)	117 709¹	93 149 ²
pro Partizipationsschein	CHF 1.60 (Vorjahr: CHF 1.30)	81 498¹	65 406 ²
Total Ausschüttung		199 207	158 555
Zuweisung an Freie Reserven		675 000	70 000
Total Gewinnverwendung		874 207	228 555
Vortrag auf neue Rechnung		11 341	11 343

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Die sich zum Zeitpunkt der Dividendenerklärung noch im Eigenbesitz befindenden Titel sind jedoch nicht dividendenberechtigt. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis – wie im Vorjahr – entsprechend reduzieren.

² Ausschüttung exkl. Dividenden auf Eigenbestand (siehe auch Anhang zur Konzernrechnung, Seite 47)

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Stand 31. Dezember 2007

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Europa					
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	75 570 EUR	●
Bulgarien	Sofia	Schindler Bulgaria EOOD	100	200 BGN	○
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK	●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR	●
		Schindler Deutschland Holding GmbH	100	51 129 EUR	○
	Straubing	ALSO Deutschland GmbH ¹	100	103 EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn Aufzüge GmbH & Co. KG	100	2 000 EUR	●
		C. Haushahn GmbH & Co.	100	6 947 EUR	●
Estland	Tallinn	GNT Eesti AS ²	50,1	3 000 EEK	○
		OÜ ServiceNet EE ²	50,1	41 EEK	○
Finnland	Helsinki	ALSO Nordic Holding Oy ¹	100	10 000 EUR	○
		Schindler Oy	100	100 EUR	●
	Tampere	GNT Finland Oy ²	50,1	841 EUR	○
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	99,9	2 416 EUR	● ●
	Vélizy-Villacoublay	Schindler	99,9	7 500 EUR	●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	2 833 EUR	●
Grossbritannien	Sunbury on Thames	Schindler Ltd.	100	0,1 GBP	●
		Schinvest Ltd.	100	2 005 GBP	○
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR	●
Island	Reykjavík	HÉDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000 ISK	●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●
Jersey	St. Helier	Schinvest (Jersey) Ltd.	100	95 GBP	○
Kroatien	Zagreb	Schindler Hrvatska d.o.o.	100	20 HRK	●
Lettland	Marupe	GNT LATVIA SIA ²	50,1	842 LVL	○
		GNT Nekustamie Ipasumi SIA ²	50,1	50 LVL	○
	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	100	123 LVL	●
		Service Net LV SIA ²	50,1	53 LVL	○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000 CHF	○
Litauen	Kaunas	GNT Turto Valdymas ²	50,1	10 LTL	○
		UAB GNT Lietuva ²	50,1	6 500 LTL	○
		UAB Servicenet ²	50,1	10 LTL	○
	Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LTL	●
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.à r.l.	100	175 EUR	●
Malta	Msida	Schindler Ltd.	70	50 MTL	●
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR	●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	565 EUR	●
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK	●
	Sandefjord	GNT Norway AS ²	50,1	11 063 NOK	○
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK	● ○

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der ALSO Holding AG

² Indirekte Beteiligung der ALSO Holding AG. Aufgrund einer aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtung in der ALSO Gruppe zu 100% konsolidiert.

					Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %				
Österreich	Ternitz	Ternitz Druckguss GmbH	100	291	EUR	●	●
	Wien	Haushahn Aufzüge GmbH	100	290	EUR		●
		Schinac Verwaltungs AG	100	70	EUR		○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	2 000	EUR	●	●
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100	2 000	EUR		●
		Schindler Liegenschaftsverwaltungs GmbH	100	4 362	EUR		○
	Wolfurt	Doppelmayr Aufzüge AG	100	730	EUR		●
Polen	Warschau	Schindler Polska sp.z o.o.	100	5 000	PLN		●
	Wroclaw	GNT Polska Sp.z o.o. ²	50,1	3 000	PLN		○
Portugal	Carnaxide	Schindler S.A.	100	4 000	EUR		●
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100	1 250 000	LEI		●
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100	21	RUR		●
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440	SEK		●
		Schindler Scandinavian Holding AB	100	500	SEK		○
	Upplands Väsby	GNT Sweden AB ²	50,1	5 000	SEK		○
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500	CHF		○
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000	CHF	●	●
		Schindler Consulting AG	100	250	CHF		○
		Schindler Informatik AG	100	1 000	CHF		○
		Schindler Management AG	100	1 000	CHF		○
		Schindler Repro AG	52	150	CHF		○
	Emmen	ALSO Schweiz AG ¹	100	100	CHF		○
	Hergiswil	ALSO Comedia-Verlags AG ¹	100	100	CHF		○
		ALSO Holding AG	64	6 038	CHF		○
		European Wholesale Group GmbH ¹	36,7	196	CHF		○
		Inventio AG	100	11 000	CHF		○
		Schindler Pars International Ltd.	100	5 000	CHF		○
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000	CHF	●	
	Pratteln	Schindler Technik AG	100	1 000	CHF		○
Wettswil	AS Aufzüge AG	100	7 000	CHF		●	
Slowakei	Bratislava	Schindler Výtahy a Eskalátory a.s.	100	29 000	SKK		●
	Dunajská	Schindler Eskalátory s.r.o.	100	37 244	SKK	●	
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012	SIT		●
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,5	18 028	EUR	●	●
	Saragossa	Schindler Ibérica Management, S.A.	100	4 420	EUR		○
Tschechien	Olomouc	Schindler Moravia, s.r.o.	100	2 000	CZK		●
	Prag	Schindler CZ a.s.	100	101 000	CZK		●
Türkei	Istanbul	Schindler Türkeli Asansör san. a.s.	100	3 600	YTL		●
Ukraine	Kiew	Schindler Ukraine	100	21	UAH		●
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	100	460 000	HUF		●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der ALSO Holding AG

² Indirekte Beteiligung der ALSO Holding AG. Aufgrund einer aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtung in der ALSO Gruppe zu 100% konsolidiert.

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Nord-, Mittel- und Südamerika						
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372	ARS	● ●
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479	BRL	●
Britische Jungfern-Inseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100	USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	99,7	1 001 614	CLP	●
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	200 000	CRC	●
Guatemala	Guatemala	Elevadores Schindler S.A.	100	600	GTQ	●
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	31 364	CAD	●
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	317 477	COP	●
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	32 073	MXP	●
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100	2 371	PEN	●
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698	UYU	●
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039	USD	●
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	557 670	USD	● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100	100	USD	●
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	6 625	USD	● ●
Venezuela	Wilmington	Schindler Enterprises, Inc.	100	568 434	USD	○
	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000	VEB	●
Afrika						
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	2 500	EGP	●
Botswana	Gaborone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	0.1	BWP	●
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000	GHC	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000	KES	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100	10 000	MAD	●
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	0.001	ZAR	●
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4	ZWD	●
Südafrika	Johannesburg	Schindler (S.A.) (PTY) Ltd.	100	4 250	ZAR	●

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- Übrige Dienstleistungen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Asien/Australien					
Australien	Sydney	Deve Hydraulic Lifts Pty. Ltd.	100	2 AUD	●
		Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	22 950 AUD	●
Bahrain	Manama	Jalal Schindler Lifts & Escalator W.L.L.	49	20 BHD	●
Brunei	Bandar Seri Begawan	Schindler Liftec Sdn. Bhd. ¹	50	500 B\$	●
China	Hongkong SAR	Holake Hong Kong Lifts Limited ¹	100	300 HKD	●
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100	25 000 HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100	25 MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	96,4	564 602 RMB	● ●
		Shanghai Schindler Elevator Technology Service Co. Ltd.	100	99 427 RMB	○
	Suzhou	Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 RMB	●
		Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 RMB	●
		Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	92	155 713 RMB	● ●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	1 191 879 INR	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	50	6 745 000 IDR	●
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	● ●
Japan	Kagoshima	Mercury Ascensore Ltd.	100	25 000 JPY	●
	Tokio	Schindler Elevator K.K.	99,6	1 500 000 JPY	●
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd. ¹	100	21 USD	●
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S.A.L.	100	600 000 LBP	●
Malaysia	Ipoh	Schindler Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	50	78 245 MYR	●
	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70	10 450 MYR	●
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd. ¹	100	300 MMK	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD	●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100	277 000 PHP	●
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100	16 714 SGD	●
Südkorea	Kyungki-do	Hyundai Elevators Co. Ltd.	25,5	35 662 565 KPW	● ● ○
	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd. ¹	70	2 202 000 KPW	● ●
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100	200 000 TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100	90 268 THB	●
Vietnam	Ho Chi Minh City	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100	20 818 485 VND	● ●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Holdings Ltd., BVI

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schindler Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2008

ERNST & YOUNG AG

Roland Ruprecht
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Manuel Trösch
dipl. Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance

Explorations ahead. Safely backed up.

Die neuen Schindler-Aufzüge sind standardmässig mit einem automatischen Evakuierungssystem ausgestattet. Im Fall einer Betriebsstörung fährt der Aufzug bis zum nächsten Stockwerk. Sicherheit duldet keine Kompromisse, auch nicht bei einem Stillstand.



Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und die Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des Schindler-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den per 31. Dezember 2007 gültigen «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SWX Swiss Exchange enthalten sind.

Soweit sich kurz vor Redaktionsschluss wesentliche Änderungen zum nachfolgenden Corporate-Governance-Bericht ergeben haben, sind diese unter Ziffer 10 dargestellt.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Operative Konzernstruktur

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. 12. 2007

Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied ¹
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied ¹
Alfred Spörri	exekutives Mitglied ¹
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Pius Baschera	nicht exekutives Mitglied
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht exekutives Mitglied
Lord Charles Powell	nicht exekutives Mitglied
Dr. Alexander Schaub ²	nicht exekutives Mitglied
Dr. Jenö C. A. Staehelin	nicht exekutives Mitglied
Robert Studer	nicht exekutives Mitglied

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Seit Juli 2007 war Dr. A. Schaub nicht mehr ein aktives Mitglied des Verwaltungsrates, da die EU-Kommission seinen Verbleib im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG ablehnte, solange die Klage der Schindler Holding AG gegen die EU-Kartellbusse vom 21. Februar 2007 hängig sei. Die Restriktion wurde mit Schreiben der EU-Kommission vom 20. November 2007 mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Konzernleitungen

Stand 31. 12. 2007

Aufzüge & Fahrtreppen

Jürgen Tinggren, Vorsitz
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz
Emmanuel Altmayer
Erich Ammann
Dr. Rudolf W. Fischer
Michael Fülleemann
Dr. Christoph Lindenmeyer
Jakob Züger

ALSO

Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Marc Schnyder, Stv. Vorsitz
Michael Dressen
Hans Wyss
Peter Zurbrügg

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf der Seite 69 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung. Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 93 bis 96 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil/Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2007 zu 64,0% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der SWX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 2 459 027) und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der IFRS-Standards. Per 31. 12. 2007 beträgt die Börsenkapitalisierung von ALSO CHF 417 Mio. Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung der ALSO zur Corporate Governance sowie auf die Offenlegung von Vergütungen (Art. 663b^{bis} OR) und Beteiligungen (Art. 663c OR) verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.com verwiesen.

1.2 Aktionariat

Per Jahresende 2007 umfasste das Aktionariat 4 066 Aktionäre (Vorjahr: 3 617).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 50 772 838 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb des Schindler-Konzerns, die einen Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der Schindler Holding AG beträgt per 31. 12. 2007 CHF 7 356 820.–, das Partizipationskapital CHF 5 093 640.–.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Schindler Holding AG verfügt per 31. 12. 2007 weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Über die Veränderung des Kapitals der Schindler Holding AG in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 83 und 84, Auskunft.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2007 beträgt das Aktienkapital CHF 7 356 820.–. Es ist eingeteilt in 73 568 200 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF –.10 (10 Rappen) Nennwert. Jede Aktie gibt – vorbehältlich von Artikel 13 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2007 beträgt das Partizipationskapital CHF 5 093 640.–. Es ist eingeteilt in 50 936 400 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF –.10 (10 Rappen) Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Es sind keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Vinkulierung Namenaktien

Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. 6. 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit weitere Ausnahmen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2007 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandel- und Obligationenanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

Die ausstehende Obligationenanleihe der Schindler Holding AG mit Betrag, Zinssatz und Fälligkeit ist auf Seite 82 des Finanzberichtes dargestellt.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben nach den beiden Aktien-/PS-Splits von je 1:10 per 11. Juni 2002 bzw. 27. März 2006

	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungs- preis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungs- periode	Rücknahmen	Anzahl per 31. 12. 2007 ausgeübt	Bestand
2002	131 900 ¹	27.10	30.04.05	30.04.08	–3 600	–123 700	4600
2003	645 360 ¹	25.50	30.04.06	30.04.09	–33 890	–443 660	167 810
2004	279 670 ²	28.70	30.04.07	30.04.10	–6 680	–119 073	153 917
2005	263 060 ²	32.90	30.04.08	30.04.11	–4 630	–19 140	239 290
2006	138 376 ¹	48.80	30.04.09	30.04.12	–47	–7 821	130 508
2007	159 994 ¹	56.20	30.04.10	30.04.13	–	–558	159 436

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG übt gemäss Art. 716a des schweizerischen Obligationenrechts die Oberleitung und Oberaufsicht über den Gesamtkonzern aus, d. h. über die Konzernleitungen Aufzüge & Fahr-
treppen und ALSO.

Der Verwaltungsrat, gemäss Statuten aus fünf bis zehn Mitgliedern bestehend, zählt zurzeit deren zehn. Vier Mitglieder sind exekutive Verwaltungsräte. Drei davon bilden den Verwaltungsrats-Ausschuss. Die übrigen sechs Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) ist für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Ihm obliegt im Rahmen des Geschäftsleitungsreglementes die unmittelbare Aufsicht über die beiden Konzernleitungen. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bestehen weitere Ausschüsse.

3.1 Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2007			Amtsdauer bis ¹
Alfred N. Schindler, Präsident	Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied ²	2008
Luc Bonnard, Vizepräsident	Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied ²	2008
Alfred Spörri	Zug, Schweiz	exekutives Mitglied ²	2008
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Wilen (Sarnen), Schweiz	exekutives Mitglied	2009
Prof. Dr. Pius Baschera	Zürich, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2008
Dr. Hubertus von Grünberg	Hannover, Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2008
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG)	London, UK	nicht exekutives Mitglied	2009
Dr. Alexander Schaub ³	Brüssel, Belgien	nicht exekutives Mitglied	2010
Dr. Jenö C. A. Staehelin	Hergiswil, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2008
Robert Studer	Schönenberg, Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2008

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

² Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

³ Seit Juli 2007 war Dr. A. Schaub nicht mehr ein aktives Mitglied des Verwaltungsrates, da die EU-Kommission seinen Verbleib im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG ablehnte, solange die Klage der Schindler Holding AG gegen die EU-Kartellbusse vom 21. Februar 2007 hängig sei. Die Restriktion wurde mit Schreiben der EU-Kommission vom 20. November 2007 mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alfred N. Schindler (1949, Schweiz)

ist seit Juli 1977 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1995 Verwaltungsrats-Präsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler Gruppe. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und sich für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsrats-Mandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel und MBA der Wharton School of Finance, Universität Pennsylvania, USA.

Luc Bonnard (1946, Schweiz)

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Bobst Group SA, Lausanne. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH.

Alfred Spörri (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1995 Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses. Von 1991 bis 1995 war er Mitglied des damaligen Konzernleitungs-Ausschusses. Er begann 1968 seine Tätigkeit im Schindler-Konzern als Finanzchef bei Schindler Mexiko und als Area Controller für Lateinamerika. Ab 1975 leitete er die Tochtergesellschaft in Mexiko und kam 1979 als Konzern-Controller und Treasurer in die Schweiz zurück. Von 1988 bis 1997 war er als CFO des Konzerns tätig. Alfred Spörri ist Mitglied der schweizerischen Übernahmekommission (UEK) und Verwaltungsrats-Präsident der Tehag Freizeit AG in Meierskappel sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Art Bowling in Meierskappel. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1965 das Diplom zum eidg. dipl. Buchhalter sowie 1970 den MBA an der Universität Las Américas, Mexiko.

Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956, Schweiz)

wurde an der ordentlichen Generalversammlung 2006 in den Verwaltungsrat gewählt und ist exekutiv als Group General Counsel tätig. Karl Hofstetter arbeitet seit 1990 für Schindler. Er war bis zur Generalversammlung 2006 Mitglied der Konzernleitung. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG sowie der Venture Incubator AG, Zug. Er ist Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern, der Fachkommission für Offenlegung der SWX Swiss Exchange sowie der Schiedskommission der Zentralschweizerischen Handelskammer. Karl Hofstetter studierte an den Universitäten Zürich, Stanford, UCLA und Harvard Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich und New York sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Während des Monats November 2007 dozierte er als Gastprofessor an der Fudan-Universität in Schanghai.

Prof. Dr. Pius Baschera (1950, Schweiz und Italien)

wurde im März 2005 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat 1979 als Leiter Produktions-Controlling in die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, ein und wechselte 1982 zu Hilti Inc. Tulsa, USA, um die dortige Unternehmensentwicklung zu leiten. Ab 1985 leitete Pius Baschera die Hilti (Schweiz) AG, im Anschluss die Hilti Deutschland GmbH und übernahm ab 1989 die Verantwortung für die Marktregion Europa 1. 1990 wurde er als Chief Financial Officer Mitglied der Konzernleitung der Hilti AG, deren Vorsitz er zwischen Januar 1994 und Ende 2006 innehatte. Am 1. Januar 2007 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrates der Hilti AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der F. Hoffmann-La Roche Ltd., Basel, Schweiz, des Beirates der Vorwerk & Co., Wuppertal, sowie der Ardex, Witten, beide in Deutschland, Verwaltungsrats-Präsident der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Professor für Unternehmensführung an der ETH, Zürich, Schweiz. Nach seiner Ausbildung zum Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich erwarb Pius Baschera den Titel Dr. sc. techn. ETH.

Dr. Hubertus von Grünberg (1942, Deutschland)

ist seit Mai 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er President und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corp. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover. Seit Juni 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, und der Deutschen Telekom AG, Bonn. Seine Mandate bei der MAN AG und der Deutschen Post AG hat er im März 2007 bzw. Juli 2007 niedergelegt, ebenso die Beraterfunktion bei der BHF-Bank AG. Dr. Hubertus von Grünberg ist seit 3. Mai 2007 Präsident des Verwaltungsrates der ABB Ltd. in Zürich. Er ist Doktor der Physik der Universität Köln.

Lord Powell of Bayswater KCMG (1941, UK)

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtierte er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Safinvest, London, und der Magna Holdings Ltd., Bermuda, inne und übt verschiedene Verwaltungsrats-Mandate aus: bei Caterpillar Inc., Peroria, Illinois; Textron Corporation, Providence, USA; LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris; Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda; Matheson & Co. Ltd., London; Financière Agache, Paris; Singapore Millennium Foundation, Singapur; Falgos Investments, London; Yell Group Ltd., London, und Northern Trust Global Services, Chicago/London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby; Barrick Gold, Toronto; Thales, Paris; GEMS, Hongkong, und ACE, Bermuda. Im Weiteren ist er Stiftungsrats-Präsident der Oxford University Business School Foundation, Vorsitzender des China-Britain Business Council, Vorsitzender der Atlantic Partnership, London, sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London, und des Aspen Institute, USA. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an. Lord Powell erwarb einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford.

Dr. Alexander Schaub (1941, Deutschland)

wurde im März 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist seit September 2006 Mitglied des Prüfungsausschusses des Schindler-Konzerns. Seit Februar 2007 ist Alexander Schaub ausserdem im Brüsseler Büro der internationalen Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer als Of Counsel tätig. 1973 begann Alexander Schaub bei der Europäischen Kommission in Brüssel im Kabinett von Ralf Dahrendorf und arbeitete später als stellvertretender Kabinettschef von Guido Brunner, Etienne Davignon und Kommissionspräsident Gaston Thorn sowie als Kabinettschef von Willy De Clercq. 1989 wechselte er zur Generaldirektion «Auswärtige Beziehungen und Handelspolitik» als Direktor für Handelsfragen. Von 1995 bis 2002 amtierte er als Generaldirektor «Wettbewerb» mit den Kommissionsmitgliedern Karel van Miert und Mario Monti. Im Anschluss arbeitete er unter der politischen Verantwortung der Kommissionsmitglieder Frits Bolkestein und Charlie McCreevy als Generaldirektor «Binnenmarkt und Dienstleistungen», bis er Mitte 2006 in den Ruhestand trat. Alexander Schaub studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Freiburg im Breisgau und Bonn, Deutschland; Lausanne, Schweiz und am Europa-Kolleg Brügge, Belgien.

Dr. Jenö C. A. Staehelin (1940, Schweiz)

wurde im Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Zwischen 1969 und 1977 arbeitete er als juristischer Berater im Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA), bevor er 1977 zum Vizepräsidenten des Europäischen Patentamtes in München ernannt wurde. 1984 kehrte er ins EDA zurück und wurde 1987 zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Von 1991 bis 1993 übte er zusätzlich die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. Im April 1993 wurde er zum Schweizer Botschafter in Japan ernannt. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz wurde er 2002–2004 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz bei der UNO bestimmt. Ab Januar 2003 amtierte Jenö Staehelin für ein Jahr als Präsident des Verwaltungsrates von UNICEF. Im darauffolgenden Jahr übernahm er für zwei Jahre den Vorsitz für das UN-Minenaktionsprogramm. Zudem war er Schweizer Kommissar für die Weltausstellung 2005 in Aichi, Japan. Derzeit ist er Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Kofi Annan Stiftung und des Centre pour le dialogue humanitaire, Genf, sowie Verwaltungsrat von BAK (Basel Economics). Er ist Dr. iur. der Universität Bern, LL.M. der Harvard Law School, USA, sowie Inhaber des Zürcher Anwaltspatents.

Robert Studer (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1981 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1991 bis 1996 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft und von 1996 bis 1998 Präsident des Verwaltungsrates derselben Bank. Robert Studer hat Verwaltungsrats-Mandate bei BASF AG, Ludwigshafen, und Espirito Santo Financial Group SA, Luxemburg, inne. Nach einem kaufmännischen Lehrabschluss erwarb er 1969 in Zürich den Titel eines Betriebsökonomens KSZ.

3.3 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und kann jeweils für die gleiche Periode wiedergewählt werden.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet (Einzelwahl bei Erstwahl, Gesamtwahl bei Bestätigungswahl). Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen oder mehrere Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat von dieser Regel abweichen.

3.4 Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsleitungsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Artikel 716a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen,
- die Festlegung der Organisation,
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen,
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen,
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Dem Verwaltungsrat obliegt im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche,
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit,
- die personelle Besetzung der Konzernleitungen nach Massgabe des Geschäftsleitungsreglements,
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates stehen vier ständige Ausschüsse zur Verfügung: Verwaltungsrats-Ausschuss, Nominierungsausschuss, Entschädigungsausschuss und Prüfungsausschuss.

3.4.1 Ausschüsse

Die vom Verwaltungsrat eingesetzten Ausschüsse verfügen über reglementarische Grundlagen, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegen. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden. Die Ausschüsse erstellen Sitzungsprotokolle und Anträge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates, soweit sie nicht selber entscheidungszuständig sind.

3.4.2 Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) von drei bis vier Mitgliedern auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an.

Zusammensetzung

Stand 31. 12. 2007

Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz
Alfred Spörri	Mitglied

3.4.2.1 Aufgabenzuteilung

Der VRA bereitet alle Geschäfte, insbesondere solche nach OR 716a Absatz 1, zuhanden des Verwaltungsrates vor, unterbreitet ihm die einschlägigen Unterlagen und stellt hierzu seine Anträge.

Er schafft die Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat. Er übt die Aufsicht über den Gesamtkonzern aus und schafft dadurch die Voraussetzungen für die Ausübung der Oberaufsicht durch den Verwaltungsrat.

Der VRA stellt die Information des Verwaltungsrates sicher und gewährleistet den Vollzug seiner Beschlüsse. Zu diesem Zweck wird er von verschiedenen Ausschüssen unterstützt. Der VRA überprüft und verabschiedet den Jahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates.

3.4.2.2 Aufgaben des Verwaltungsrats-Ausschusses gegenüber den Konzernleitungen

Der VRA schafft einen einheitlichen unternehmerischen Willen, gewährleistet den Zusammenhang des Gesamtkonzerns und überprüft laufend die Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen.

Der VRA erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen, die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche und definiert die finanziellen und personellen Ressourcen.

3.4.3 Nominierungsausschuss (Nomination Committee)

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Bezüglich der Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität zu achten.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

3.4.4 Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)

Zusammensetzung

Stand 31. 12. 2007

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Robert Studer	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei unabhängigen Verwaltungsrats-Mitgliedern besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Der Entschädigungsausschuss legt die Entschädigung des Verwaltungsrats-Präsidenten abschliessend fest. Des Weiteren genehmigt er auf Antrag des Verwaltungsrats-Präsidenten sämtliche Entschädigungen an die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und des Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen. Im Übrigen wird er über sämtliche Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen informiert.

Dem Verwaltungsrat werden einmal jährlich durch den Entschädigungsausschuss die Bezüge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen vorgelegt.

3.4.5 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Zusammensetzung

Stand 31.12.2007

Dr. Alexander Schaub	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz ab 1.7.2008
Alfred Spörri	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz bis 30.6.2008
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt an jeder Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Eine umfassende Berichterstattung findet einmal jährlich statt.

- Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:
- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme,
 - Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Statusrapporte zu den vorgenommenen Implementierungen,
 - Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und Tätigkeiten in den Bereichen Audit und Compliance innerhalb des Schindler-Konzerns,
 - Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Fehlverhalten oder festgestellten Verstössen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden,
 - Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct.

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch eine Audit-Expertengruppe unterstützt.

Audit-Expertengruppe

Stand 31.12.2007

Dr. Alexander Schaub	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz ab 1.7.2008
Alfred Spörri	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz bis 30.6.2008
Walter G. Frehner	extern, kein Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Oliver Gassmann	extern, kein Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Die Audit-Expertengruppe unterstützt den Prüfungsausschuss und den VRA in der Erfüllung ihrer Aufsichtsfunktionen.

Die Audit-Expertengruppe setzt folgende Aufsichtsinstrumente des Prüfungsausschusses ein:

- Interne Revision, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich,
- Code of Conduct Compliance, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct (Verhaltenskodex),
- Technical Compliance, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge & Fahrtreppen,
- Information Security, zwecks Sicherstellung eines angemessenen und jederzeitigen Schutzes der vitalen Geschäftsdaten vor internen und externen Gefahren.

Die Koordination erfolgt durch die Konzernstelle Group Assurance.

Die Audit-Expertengruppe verfügt sowohl über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen, um den Prüfungsausschuss substantiell unterstützen zu können. Sie trifft sich vier- bis sechsmal jährlich zu ganztägigen Sitzungen. Dabei werden insgesamt rund 120 Auditberichte aus den obgenannten Fachbereichen besprochen.

Um den Schutz von legitimen «whistle blowers» zu gewährleisten, wurden im Jahre 2006 Bestimmungen gegen die mögliche Diskriminierung von «whistle blowers» in die Richtlinien zum Code of Conduct aufgenommen.

Der Schindler-Konzern setzt sich für korruptionsfreie Rahmenbedingungen ein und hat deshalb die Initiative des World Economic Forum und von Transparency International (Partnering Against Corruption Initiative – PACI) zur Erzielung von «level playing field»-Konditionen unterzeichnet.

3.4.6 Sitzungsrhythmus des Gesamtverwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Gesamtverwaltungsrat führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige und im Bedarfsfall weitere Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung statt. Im Berichtsjahr wurden sieben Sitzungstage abgehalten.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss tagt grundsätzlich alle zwei Wochen ganztägig. Im Berichtsjahr sind 24 Sitzungen abgehalten worden.

Die übrigen Ausschüsse tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf; der Prüfungsausschuss trifft sich in der Regel zweimal jährlich. Im Berichtsjahr sind zwei Sitzungen abgehalten worden.

Der Entschädigungsausschuss tagte einmal, externe Berater wurden keine beigezogen.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Beratungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil; der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von externen Personen erfolgt auf Weisung des Präsidenten.

3.5 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen

Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen schriftlichen Bericht.

Vorschau, Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der Schindler Holding AG sowie des Gesamtkonzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Über den aktuellen Geschäftsgang wird unter Beizug der Verantwortungs-träger laufend und stufengerecht an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive Verwaltungsrats-Ausschusses informiert.

3.6 Verwaltungsrat der ALSO Holding AG

Stand 31. 12. 2007

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter		nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty		nicht exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4 Konzernleitungen

Die Leitung des operativen Geschäftes im Schindler Konzern liegt gemäss Art. 716b OR und dem Geschäftsleitungsreglement in den Händen der beiden Konzernleitungen.

4.1 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Stand 31. 12. 2007

Jürgen Tinggren Vorsitz (ab 1. 8. 2007)¹

Technologie und Strategische Beschaffung (bis 31. 7. 2008)

Miguel A. Rodríguez Stv. Vorsitz (ab 1. 8. 2007)

Europa

Emmanuel Altmayer

Asien/Pazifik

Erich Ammann

Finanzen (CFO)

Dr. Rudolf W. Fischer

Personal und Ausbildung

Michael Füllemann

Global Business (ab 1. 8. 2007)

Dr. Christoph Lindenmeyer

Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)

Jakob Züger

Nord-, Mittel- und Südamerika

¹ Bis 31. 7. 2007 war Roland W. Hess Vorsitzender der Konzernleitung



4.1.1 Personelle Mutationen in der Konzernleitung

Aufzüge & Fahrtreppen

Die Nachfolge von Roland W. Hess als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen übernahm per 1. August 2007 Jürgen Tinggren, bisher Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und Verantwortlicher für Technologie und Strategische Beschaffung.

Ferner wurde die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen per 1. August 2007 um die neue Funktion «Global Business» erweitert. Damit soll das Geschäft mit globalen Produktlinien gestärkt und die Einführung globaler Produkte beschleunigt werden. Der Verwaltungsrat hat für diese Funktion Michael Füllemann ernannt, bisher Senior Partner und Managing Director von The Boston Consulting Group AG (Switzerland).

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Jürgen Tinggren (1958, Schweden)

ist seit dem 1. August 2007 Vorsitzender der Konzernleitung. Er trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein und war zunächst verantwortlich für Europa 1. Im Jahr 1999 übernahm er die Verantwortung für die Region Asien/Pazifik. Am 1. Mai 2005 wurde Jürgen Tinggren zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt und übernahm die Verantwortung für den Bereich Technologie und Strategische Beschaffung. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen Joint MBA der Stockholm School of Economics und der New York University Business School.

Roland W. Hess (1951, Schweiz)

wurde am 1. Januar 1996 als Finanzchef der Gruppe zum Mitglied der Konzernleitung ernannt und übernahm Ende 1997 die Verantwortung für den Marktbereich Zentral- und Osteuropa. Vom 1. März 2003 bis 31. Juli 2007 war Roland W. Hess Vorsitzender der Konzernleitung. Bevor Roland W. Hess zum Mitglied der Konzernleitung ernannt wurde, war er President und COO der Schindler Elevator Corporation in Morristown, New Jersey, USA. Er stiess 1984 als Area Controller zum Schindler-Konzern, übersiedelte 1987 als CFO zu Schindler Elevators, Toledo, Ohio, USA, um schliesslich 1989 zum Vice President Finance und CFO der Schindler Elevator Corporation in Morristown ernannt zu werden. 1993 kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die Leitung des Konzern-Controllings. Roland W. Hess erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV Luzern und absolvierte das Advanced Management Program (AMP) an der Harvard Business School.

Miguel A. Rodríguez (1953, Spanien)

ist seit 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1. November 2001 für Gesamteuropa. Seit 1. August 2007 ist Miguel A. Rodríguez zudem Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1991 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig. In dieser Zeitspanne übte er die Funktion des General Managers für verschiedene Gruppengesellschaften in Spanien aus. Miguel A. Rodríguez studierte an der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien, und schloss als Industrial Engineer ab.

Emmanuel Altmayer (1956, Frankreich)

ist seit 1. Januar 2006 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die Region Asien/Pazifik. Im Juli 1999 trat er bei Schindler Frankreich ein und leitete zunächst den Bereich Neuanlagen. Im Jahr 2000 übernahm er die Gesamtleitung von Schindler Frankreich. Emmanuel Altmayer war von 1995 bis 1999 CEO von Danto-Rogeat, Lyon, einer Tochtergesellschaft der Gaz de France. Zuvor übte er verschiedene Führungsaufgaben in der französischen Bauindustrie aus. Emmanuel Altmayer erwarb den Titel eines Ingenieurs an der Ecole Centrale von Lyon und den Master of Science für Maschinenbau an der University of California, Berkeley.

Erich Ammann (1957, Schweiz)

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war ab 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion des Treasurers bei der Intershop Holding aus und war als Revisor bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton University Pennsylvania, Philadelphia, USA.

Dr. Rudolf W. Fischer (1952, Schweiz)

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung, zuständig für Personal, Ausbildung sowie Corporate Safety & Health. Von 1994 bis 1995 war er Partner bei Dr. Björn Johansson Associates, einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich. Von 1991 bis 1994 war er CEO der Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab.

Michael Füllemann (1967, Schweiz)

trat am 1. August 2007 in die Konzernleitung ein und übernahm die Verantwortung für die neu geschaffene Funktion Global Business. Michael Füllemann arbeitete von 1993 bis 2007 für die Boston Consulting Group (BCG) in Deutschland sowie in den USA und zuletzt als Senior Partner und Managing Director in der Schweiz. Bei der BCG war er für das globale Kompetenzzentrum Industrial Aftersales und das Schweizer Geschäft mit Industriegüterfirmen verantwortlich. Michael Füllemann erwarb 1992 den Titel eines Betriebsökonomen an der Universität St. Gallen.

Dr. Christoph Lindenmeyer (1953, Schweiz)

ist seit 1. März 2003 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für den Marktbereich EMIA (Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika). Er trat 1983 als Stv. Leiter Corporate Planning in den Schindler-Konzern ein und übte seither verschiedene Führungsaufgaben aus, u. a. als CFO Nordamerika, Leiter Field Operations in Deutschland und Vorsitzender der Geschäftsleitung Schindler Aufzüge AG, Schweiz. Er ist Verwaltungsrat der Ammann-Gruppe, Langenthal, Schweiz, sowie Mitglied des Vorstands ausschusses von Swissmem. Christoph Lindenmeyer ist Rechtsanwalt und Dr. iur. der Universität Bern und erlangte den MBA des INSEAD.

Jakob Züger (1952, Schweiz)

ist seit 1. Juli 2006 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Nord-, Mittel- und Südamerika. Im März 1995 trat er bei Schindler Schweiz ein. Im Jahre 2003 übernahm er die Gesamtleitung von Schindler Schweiz. Jakob Züger war von 1990 bis 1995 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Saurer Stickssysteme AG, einer Tochtergesellschaft der Saurer-Gruppe. Zuvor arbeitete er bei mehreren Werkzeug- und Textilmaschinenherstellern. Jakob Züger studierte an der ETH Zürich und schloss 1978 als dipl. Masch.-Ing. ETH mit Zusatzausbildung in technischen Betriebswissenschaften ab.

4.3 Konzernleitung ALSO

Stand 31. 12. 2007

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender Konzernleitung
Marc Schnyder	Stv. Vorsitz Konzernleitung
Michael Dressen	Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG, Emmen, Schweiz Geschäftsleiter ALSO Deutschland GmbH, Straubing, Deutschland
Hans Wyss	Chief Financial Officer
Peter Zurbrugg	Chief Information Officer

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungsbericht

5.1 Leitlinien

Der Erfolg der Schindler Gruppe hängt von der Qualität und dem Engagement ihrer Mitarbeiter ab. Ziel der Entschädigungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Entschädigung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung
- Beteiligung am Erfolg
- Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheidungen
- Ausgewogenheit von kurz- und langfristigen Vergütungen

5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht.

Zusammensetzung

Stand 31. 12. 2007

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Robert Studer	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Entschädigungsausschuss legt die Entschädigung des Verwaltungsrats-Präsidenten abschliessend fest. Des Weiteren genehmigt er auf Antrag des Verwaltungsrats-Präsidenten sämtliche Entschädigungen an die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen. Im Übrigen wird er über sämtliche Entschädigungen an die Konzernleitungsmitglieder informiert.

Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Präsidenten das Honorar an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates.

Die Entschädigung des Konzernleitungsmitgliedes «Corporate Human Resources» wird durch den Verwaltungsrats-Präsidenten, die Entschädigung für das Konzernleitungsmitglied «Corporate Finance» durch das jeweils zuständige Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses (zurzeit Herr A. Spörri) festgelegt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen genehmigt der Präsident des Verwaltungsrates die Entschädigungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder.

Dem Verwaltungsrat werden einmal jährlich durch den Entschädigungsausschuss die Bezüge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen vorgelegt.

Der Entschädigungsausschuss nimmt seine Aufgabe ohne Zuzug externer Berater wahr.

5.3 Entschädigungssystem

5.3.1 Verwaltungsrat

5.3.1.1 Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar sowie eine pauschale Spesenentschädigung, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung. Sie sind auf eigenen Wunsch nicht in die Kapitalbeteiligungspläne eingebunden. Dem unabhängigen Mitglied des Verwaltungsrates im Prüfungsausschuss (Audit Committee) wird für die Wahrnehmung dieser Funktion ein zusätzliches Honorar entrichtet.

5.3.1.2 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten neben der Entschädigung als Mitglied des Verwaltungsrates sowohl eine fixe als auch eine erfolgsabhängige (variable) Vergütung.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Spareinlage in die Schindler-Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Zusätzlich erfolgen Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits»), welche ausgewiesen werden, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 übersteigen.

Die variablen Bezüge für Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses setzen sich aus einem Cash-Bonus, aus Aktien oder PS sowie Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen und sind vom operativen Cashflow und von persönlichen, qualitativen Zielen abhängig.

Die Zusammensetzung der variablen Bezüge für die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates ist analog der Mitglieder der Konzernleitung ohne eigene Ergebnisverantwortung.

5.3.2 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Die fixen Bezüge der Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Spareinlage in die Schindler-Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Zusätzlich erfolgen Sach- und Zusatzleistungen («fringe benefits»), welche ausgewiesen werden, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und pro Geschäftsjahr gesamthaft CHF 20 000 übersteigen.

Die variablen Bezüge setzen sich aus einem Cash-Bonus, aus Aktien oder PS sowie Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen und betragen ca. 60% der fixen Jahresbezüge. Die variablen Bezüge können zwischen 0 und 150% des Zielbonus erreichen. Der Zielbonus wird jeweils zu Beginn des Jahres für das Berichtsjahr festgelegt.

Die variablen Bezüge der Konzernleitungsmitglieder mit Ergebnisverantwortung sind zu 20% von der Erreichung des EBIT des Geschäftsbereiches Aufzüge & Fahrtreppen, zu 40% von der zu verantwortenden Geschäftseinheit und zu 40% von den persönlichen, qualitativen Zielen abhängig.

Für Mitglieder der Konzernleitung, die keine eigene Ergebnisverantwortung tragen (Dr. R. W. Fischer, E. Ammann und M. Füllemann), sind die qualitativen und persönlichen Ziele mit 80% gewichtet.

5.3.3 Kapitalbeteiligungsplan

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan bestehend aus einem Aktien- und Optionsplan. Die Dauer beträgt sechs Jahre und wurde im Jahre 2006 um weitere sechs Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über dessen konkrete Ausgestaltung und die Begünstigten.

Gemäss dem Aktienplan gehen die zugeteilten Aktien bzw. Partizipationsscheine ins Eigentum des Mitarbeiters über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann. Der Zuteilungswert für die Aktien bzw. Partizipationsscheine wird vom Gesamtverwaltungsrat jeweils in der März Sitzung des Berichtsjahres festgelegt. Der Zuteilungswert für die Aktien bzw. Partizipationsscheine bestimmt sich nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien bzw. Partizipationsscheine im Dezember des Vorjahres abzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Discounts.

Gemäss Optionsplan wird der Ausübungspreis für die Optionen vom Gesamtverwaltungsrat jeweils in der März Sitzung des Berichtsjahres festgelegt und bestimmt sich nach dem durchschnittlichen Marktwert der Aktien bzw. Partizipationsscheine im Dezember des Vorjahres plus einer vom Verwaltungsrat definierten Prämie. Nach Ablauf der Sperrfrist von drei Jahren berechtigt eine Option zum Erwerb einer Namenaktie bzw. eines Partizipationsscheines der Schindler Holding AG. Der Ausübungszeitraum ab Ende der Sperrfrist beträgt drei Jahre.

30% des Bonus, jedoch maximal CHF 135 000, werden den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und den Mitgliedern der Konzernleitung in Form von Aktien oder PS der Schindler Holding AG zu einem vom Verwaltungsrat im Voraus bestimmten Preis ausbezahlt. Zusätzlich erhalten sie Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG im Wert von maximal CHF 90 000. Für die Berechnung der Anzahl zugeteilter Optionen gilt der wirtschaftliche Wert der Option (Black-Scholes-Formel) zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausübungspreises durch den Verwaltungsrat.

Die Zuteilung von Optionen mit einer Sperrfrist von drei Jahren trägt dazu bei, die mittel- und langfristigen Interessen der obersten Führungskräfte mit jenen der Aktionäre in Übereinstimmung zu bringen.

5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Für Alfred N. Schindler, exekutives Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates, und Luc Bonnard, exekutives Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates, bestehen Arbeitsverträge mit erneuerbaren Vertragsdauern von je drei Jahren. Ansonsten bestehen keine Arbeitsverträge mit Kündigungsfristen von über zwölf Monaten.

Die Arbeitsverträge mit den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Mitgliedern der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen enthalten keine Abgangsentschädigungen.

5.4 Entschädigungen im Berichtsjahr

Im März 2007 hat der Gesamtverwaltungsrat den Zuteilungswert für die Aktien bzw. den Ausübungspreis für die Optionen festgelegt. Die Namensaktien (Aktienplan) wurden mit CHF 66.20 bewertet (durchschnittlicher Marktwert der Aktien im Dezember 2006 von CHF 73.55 abzüglich des vom Verwaltungsrat definierten Discounts von 10% wegen der dreijährigen Verfügungssperre). Aufgrund der Börsenschwankungen wurde im Januar 2008 der Zuteilungswert auf CHF 52.40 festgesetzt. Falls der Börsenschlusskurs am 31. 3. 2008 unter CHF 52.40 liegen sollte, ist es den Mitarbeitenden freigestellt, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen. Der Ausübungspreis für die Optionen wurde auf CHF 80.90 festgelegt (durchschnittlicher Marktwert der Aktien im Dezember 2006 von CHF 73.55 plus die vom Verwaltungsrat definierte Prämie von 10%). Der Wert einer Option nach der Black-Scholes-Formel beträgt CHF 13.04.

Die nachfolgend offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die Zuteilung und die Auszahlung der variablen Bezüge erfolgen jeweils nach Erstellung des Abschlusses im Folgejahr. Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr.
- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen erfolgt der Einbezug ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion. Bei Mutationen zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (z. B. Übertritt von der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen in den Verwaltungsrat) wird die gesamte Vergütung des Berichtsjahrs bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.

- Bei der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen wird in Einzelfällen, je nach Land, in welchem das Konzernleitungsmitglied lebt, ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt, wobei in diesem Fall keine pauschalen Autospesen mehr vergütet werden. Weitere Entschädigungen werden im Rahmen einer Entsendung ins Ausland entrichtet (Expats). Diese Entschädigungen werden bei den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Alle Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen sowie Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen. Im Berichtsjahr ist keine Aufstockung der Personalvorsorgeleistungen erfolgt.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind zum Teil auch Verwaltungsrats-Mitglieder von Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns. Sofern in dieser Funktion von den Tochtergesellschaften ein Verwaltungsrats-Honorar ausbezahlt wird, erfolgt die Entschädigung nicht an die einzelnen Mitglieder, sondern an die Gesellschaft, von der sie grundsätzlich entschädigt werden.
- Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind im Berichtsjahr Abgangsentschädigungen oder Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) ausbezahlt respektive gewährt worden. Die Gesellschaft hat gegenüber keinem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen auf eine Forderung verzichtet.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Gesamtvergütung 2007

	Vergütung fix	Bonus		Vergütung variabel	Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	
In 1000 CHF	bar (brutto)	bar (brutto)	Namenaktien ⁵	Optionen ⁶			Total
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 000	1 890	188	90	–	511	5 679 ⁷
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 500	1 080	188	90	–	356	3 214
Alfred Spörri ^{1,2}	1 223	1 202	188	90	–	286	2 989
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	707	374	181	86	–	236	1 584
Prof. Dr. Pius Baschera ³	160	–	–	–	–	9	169
Dr. Hubertus von Grünberg ³	160	–	–	–	–	8	168
Lord Charles Powell ³	160	–	–	–	–	7	167
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	110	–	–	–	–	–	110
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	160	–	–	–	–	–	160
Robert Studer ³	160	–	–	–	–	7	167
Gesamtvergütung	7 340	4 546	745	356	–	1 420	14 407

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Seit Juli 2007 war Dr. A. Schaub nicht mehr ein aktives Mitglied des Verwaltungsrates, da die EU-Kommission seinen Verbleib im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG ablehnte, solange die Klage der Schindler Holding AG gegen die EU-Kartellbusse vom 21. Februar 2007 hängig sei. Die Restriktion wurde mit Schreiben der EU-Kommission vom 20. November 2007 mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Dr. Schaub erhält als Verwaltungsrat für das Berichtsjahr 2007 keine Entschädigung, ihm wird jedoch für seine Tätigkeit als Mitglied des Audit Committee wie bis anhin eine Entschädigung ausgerichtet.

⁵ Die Namenaktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 73.– berücksichtigt.

⁶ Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 13.04 je Option eingerechnet.

⁷ Freiwilliger Verzicht CHF 400 000.–. Von Alfred N. Schindler in der Schweiz bezahlte Steuern CHF 7 760 000.– und gemeinnützige Spenden CHF 600 000.–

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine erfolgsabhängige Vergütung. Sie sind auf eigenen Wunsch auch nicht in die Kapitalbeteiligungspläne eingebunden.

Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien		
	Namen- aktien ²	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 576	6 902
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 576	6 902
Alfred Spörri ¹	2 576	6 902
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	2 473	6 626

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 52.40. Falls der Börsenschlusskurs am 31. 3. 2008 unter CHF 52.40 liegen sollte, ist es den Mitarbeitenden freigestellt, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen.

Im Berichtsjahr betrug der variable Teil der Entschädigung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates 72% der fixen Bezüge. Davon werden im Schnitt 81% bar, 13% in Form von Aktien/PS und 6% in Form von Optionen ausgerichtet.

Da die Berechnung der variablen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses vom operativen Cashflow abhängt, ist dieser im Berichtsjahr durch die verhängten Kartellbussen deutlich tiefer ausgefallen. Der Verwaltungsrat behält sich vor, dass im Falle einer Reduktion der durch die EU-Kommission verhängten Busse der Rückerstattungsbetrag dannzumal bei der Berechnung der variablen Vergütung mitberücksichtigt wird.

In der Gesamtvergütung sind folgende, gegenüber dem Vorjahr unveränderte VR-Honorare (inkl. pauschale Spesenentschädigung) enthalten: Präsident CHF 320 000.–, Vizepräsident CHF 240 000.–, übrige Mitglieder CHF 160 000.–.

5.4.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Gesamtvergütung 2007

In 1.000 CHF	Vergütung fix	Bonus bar (netto)	Namenaktien ¹	Vergütung variabel	Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)			Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 192	3 698	1 214	581	289	1 889	12 863
Höchste Einzelentschädigung: Roland W. Hess ⁴	923	1 069	188	90	–	312	2 582

¹ Die Namenaktien der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2007 von CHF 73.– berücksichtigt.

² Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 13.04 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

⁴ Roland W. Hess ist per 31. Juli 2007 als Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen aus der Konzernleitung ausgetreten. Die von ihm seit dem 1. August 2007 bezogene Entschädigung erhält er als designiertes Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Die ausgewiesene Vergütung bezieht sich auf das ganze Jahr 2007.

Anzahl zugeteilte Namenaktien und Optionen auf Namenaktien

	Namen- aktien ¹	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	16 633	44 572
Roland W. Hess	2 576	6 902

¹ Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 52.40. Falls der Börsenschlusskurs am 31. 3. 2008 unter CHF 52.40 liegen sollte, ist es den Mitarbeitenden freigestellt, an Stelle der Aktien den entsprechenden Bonusanteil in bar zu beziehen.

Im Berichtsjahr betrug der variable Teil der Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen 75% der fixen Bezüge. Davon werden im Schnitt 67% bar, 22% in Form von Aktien/PS und 11% in Form von Optionen ausgerichtet.

5.4.3 Frühere Organmitglieder

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ausgerichtet.

5.4.4 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbringt an drei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates regelmässige Leistungen. Im Berichtsjahr waren dies CHF 237 600. Der ermittelte Barwert wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. 12. 2007 CHF 1,9 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

5.5 Darlehen und Kredite

5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. 12. 2007 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch Aktien des Präsidenten an der Schindler Holding AG im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

5.5.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (Wandelrechte sind keine ausstehend):

5.6.1 Verwaltungsrat

	Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen auf	
			Namen- aktien	Partizipations- scheinen
Per 31. 12. 2007				
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	⁴	10 760	–	7 560 ⁶
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	⁴	5 010	–	–
Alfred Spörri ^{1,2}	11 709	5 010	–	7 560 ⁶
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	22 150	10 760	27 000 ⁵	7 560 ⁶
Prof. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	⁴	–	–	–
Robert Studer ³	5 000	5 000	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2007 sind dies 50 772 838 Namenaktien, was 69,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

⁵ Alle Optionen aus Optionsplan Zuteilung 2003

⁶ Alle Optionen aus Optionsplan Zuteilung 2004

5.6.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen auf	
			Namen- aktien	Partizipations- scheine
Per 31. 12. 2007				
Jürgen Tinggren, Vorsitz ¹	17 899	4 650	18 760 ⁴	6 090 ⁶
Roland W. Hess ²	20 349	10 090	16 990 ⁴	7 560 ⁶
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	14 075	10 120	21 010 ⁴	–
Emmanuel Altmayer	7 351	4 400	9 440 ⁵	2 940 ⁶
Erich Ammann	5 715	9 090	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer	25 209	9 100	–	6 110 ⁶
Michael Füllemann ³	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	9 378	6 280	–	–
Jakob Züger	4 997	5 030	–	1 110 ⁶

¹ Vorsitz ab 1. August 2007

² Vorsitz bis 31. Juli 2007, designiertes Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses

³ Mitglied ab 1. August 2007

⁴ Alle Optionen aus Optionsplan Zuteilung 2003

⁵ Aus Optionsplan Zuteilung 2002: 1 100 Optionen. Aus Optionsplan Zuteilung 2003: 8 340 Optionen

⁶ Alle Optionen aus Optionsplan Zuteilung 2004

Bezüglich Optionsbedingungen verweisen wir auf Anmerkung 34 zum Konzernabschluss, Seite 70.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

6.2 Teilnahmerechte an der Generalversammlung

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

6.3 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten,
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine,
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine,
- Ausnahmen von der statutarischen Vinkulierungsregelung,
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht.

6.4 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Artikel 704 OR,
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals.

6.5 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.6 Traktandierung

Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.7 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Artikel 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Artikel 32 und 52 des Börsengesetzes vom 24. 3. 1995 wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Die Schindler Holding AG hat in den Arbeitsverträgen oder sonstigen Vereinbarungen mit den Organmitgliedern keine Klauseln (z. B. «Golden parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels vorgesehen.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der Schindler Holding AG und Konzernprüfer. Zuvor amtierte die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG als Revisionsstelle (ab 1991) und als Konzernprüfer (ab 1992).

Der leitende Revisor ist sowohl für die Schindler Holding AG als auch für die Konzernrechnung seit dem Berichtsjahr 2003 für das Revisionsmandat verantwortlich.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr für Revisionen und zusätzliche Dienstleistungen verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

In 1000 CHF	2007	2006
Revisionshonorare (Prüfung des Konzernabschlusses, des Holdingabschlusses sowie der Abschlüsse der in- und ausländischen Konzerngesellschaften)	5 136	4 855
Zusätzliche Honorare (Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatungen sowie Spezialmandate)	2 227	1 909

Die unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften für den Konzern angefallenen gesamten Revisionshonorare belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 5,8 Mio. (Vorjahr: CHF 5,5 Mio.).

8.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Verwaltungsrats-Ausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Group Assurance berichtet vier- bis sechsmal an die Audit-Expertengruppe, zweimal jährlich an den Prüfungsausschuss sowie einmal jährlich an den Verwaltungsrat.

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität der SWX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Ende Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Ende Februar
Generalversammlung	März
Zwischenbericht	per 30. Juni
Veröffentlichung des Zwischenberichtes	August

10 Änderungen kurz vor Redaktionsschluss

Emmanuel Altmayer, Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und verantwortlich für die Region Asien/Pazifik, wird im Laufe des 1. Quartals 2008 eine andere Funktion innerhalb der Schindler Gruppe übernehmen. Silvio Napoli, bisheriger Geschäftsführer der Jardine Schindler Gruppe, Hongkong, wurde zum Nachfolger von Emmanuel Altmayer ernannt.

Unter www.schindler.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht.

Zudem wird jede Ad-hoc-Mitteilung zeitgleich mit der Verbreitung aufgeschaltet und ist mindestens während zweier Jahre abrufbar. Jeder Interessierte hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf www.schindler.com unter Press – News Subscription angeboten.

Interessierte Personen der Finanzmärkte oder der Öffentlichkeit können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Corporate Communications

Riccardo Biffi
Head of Corporate Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
riccardo.biffi@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 30
stephan.jud@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2007 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und der Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, französischen und spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und die Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Interbrand Zintzmeyer & Lux AG
Zürich, Schweiz

Satz, Prepress und Druck
NZZ Fretz AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie
Markus Bertschi, Schweiz